

# Krasses Zeug

Ultimativer  
Lernspaß im  
Unterricht



Deutsch lernen mit  
ok.danke.tschüss

DEINE

BAND



## ok.danke.tschüss motiviert mit Musik im DaF-Unterricht!

Liebe Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer,

wir bringen Musik in Ihren DaF-Unterricht! Mit dem neuen Musikformat DEINE BAND unterstützen wir Sie mit unterhaltsamen Lernmaterialien zu Themen, die Schülerinnen und Schüler bewegen. So lernen sie Deutsch mit Freude und fast nebenbei.

Intelligente Texte und Musik, die Spaß macht: Zusammen mit der Mannheimer Band ok.danke.tschüss haben wir „Krasses Zeug“ produziert. So heißt das Album, das Eva, Lucas und Manu speziell für Deutschlernende aufgenommen haben. Mit viel Humor und Wortwitz singen sie über unser digitales Leben, Nachhaltigkeit, Bürokratie, die Macht der Sprache und auch über die Liebe.

Ab Niveaustufe A2 bieten die zehn Songs neue Perspektiven auf diese Themen und laden zum Nachdenken ein. Kreative Musikvideos mit Untertiteln, interaktive Übungen und Unterrichtsmaterialien helfen dabei, die Songs besser zu verstehen. Sie animieren Schülerinnen und Schüler, ihre Fertigkeiten auf allen Ebenen zu trainieren. Die Videos und Online-Lernmaterialien finden Sie auf den Internetseiten der Deutschen Welle und des Goethe-Instituts.

Das Arbeitsheft, das Sie in den Händen halten, bietet umfangreiche Hinweise für Lehrkräfte und alle Arbeitsblätter zu den Musikvideos. Sie können die Aufgaben zu den Songs flexibel auswählen und einsetzen.

DEINE BAND ist ein Kooperationsprojekt der Deutschen Welle und des Goethe-Instituts; es wird mit Mitteln des Auswärtigen Amtes gefördert.

Viel Spaß beim Einsatz der Materialien wünscht Ihnen  
das Team von DEINE BAND

**Musikvideos und Lernmaterialien  
zu DEINE BAND im Internet:**

[deine-band.com](http://deine-band.com)  
[dw.com/deineband](http://dw.com/deineband)  
[goethe.de/dfd](http://goethe.de/dfd)





## Deine Liebe

Seite 4

## Ich poste, also bin ich

Seite 58



## Kaffeetbecher

Seite 14



## Handtuch

Seite 70



## Zeug

Seite 24



## Bitte wenden

Seite 82



## Ofenherz

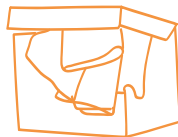
Seite 36

## Bürokratie

Seite 94

## Mietverzug

Seite 46



## Können Sie mich hören?

Seite 102

Methoden-Glossar | Seite 112

# Deine Liebe

Du sitzt da und stapelst deine Liebe  
sorgfältig nach dem Wert auf.  
Und penibel führst du eine Liste,  
was geht rein und was geht raus.  
Du verkaufst nichts unter Wert,  
weil du nicht bescheuert bist.  
Und wenn sich dir mal jemand nähert,  
weißt du gleich, ob es zu teuer ist.

*Wirf deine Liebe in die Stadt.  
- In die Staaadt.*

*Gib jedem kleinen Gangster, jedem Spinner etwas ab.  
Verteil sie auf dem Markt bei jedem Wetter,  
an jeden kleinen Proll und jeden Bettler.*

Du gehst los und legst deine Liebe  
vorsorglich bei der Bank an.  
Und dafür bekommst du eine Karte,  
eine PIN und eine TAN.  
Aus deinem Herz kommt nichts mehr raus,  
nicht, wenn es erst mal drinnen ist.  
Spar es an, heb es dir auf.  
Mal sehen, ob du dann Zinsen kriegst.

*Wirf deine Liebe in die Stadt.  
- In die Staaadt.*

*Gib jedem kleinen Gangster, jedem Spinner etwas ab.  
Verteil sie auf dem Markt bei jedem Wetter,  
an jeden kleinen Proll und jeden Bettler.*

Kannst drei Worte nicht zurücksagen,  
das schadet deinen Rücklagen.  
Ein Zins vom Zins, ein Zinseszins,  
sag, was du dabei gewinnst.  
Warte nur auf bessere Zeiten,  
Liebe kennt keine Sicherheiten.  
Sieh es endlich ein und sag:  
Die Liebe ist kein Bausparvertrag.

*Wirf deine Liebe in die Stadt.  
- In die Staaadt.*

*Gib jedem kleinen Gangster, jedem Spinner etwas ab.  
Verteil sie auf dem Markt bei jedem Wetter,  
an jeden kleinen Proll und jeden Bettler.*

*Wirf deine Liebe in die Stadt.  
- In die Staaadt.*

*Gib jedem kleinen Gangster, jedem Spinner etwas ab.  
Verteil sie auf dem Markt bei jedem Wetter,  
an jeden kleinen Proll und jeden Bettler.*



Niveau: ab B1

## Lernziele

Die Lernenden

- können über Liebe und Beziehungen sprechen.
- können über Geld und Bankgeschäfte sprechen.
- können Tipps zu Liebesproblemen geben.
- können ihre Meinung zum Song ausdrücken.
- können mithilfe einer Vorlage ein Gedicht schreiben.
- kennen Wortschatz und Wendungen zum Thema „Bankgeschäfte“.

## Songtext

In diesem Song geht es um den Vergleich zwischen Liebe und Bankgeschäften. Je mehr Liebe ein Mensch gibt – und zwar an alle Menschen –, desto mehr Liebe bekommt er auch zurück. So heißt es im Refrain: „Wirf deine Liebe in die Stadt.“ Im Gegensatz dazu stehen Menschen, die aus Angst vor Verletzungen nichts oder nur wenig Liebe „investieren“: „Spar es an, heb es dir auf. Mal sehen, ob du dann Zinsen kriegst.“

## Video

Die Musik ist fröhlich und macht gute Laune. Die tanzende Sängerin wirft symbolisch ihre Liebe „in die Stadt“, während ein Mann an einer Rechenmaschine sitzt und „kalkuliert“, welche Vor- und Nachteile die „Investition“ von Gefühlen mit sich bringt.

## Hinweise

Aufgrund der zahlreichen schwierigen Begriffe zum Thema „Bankgeschäfte“ ist es sinnvoll, den Song erst ab der Niveaustufe B1 und mit Lernenden ab 15/16 Jahren im Unterricht zu behandeln.

## Wichtige Wörter und Ausdrücke (Songtext)

der Wert, -e  
der Gangster, – / die Gangsterin, -nen  
der Bettler, – / die Bettlerin, -nen

stapeln (+ Akk.)  
sich nähern (+ Dat.)  
abgeben (+ Dat.) (+ Akk.)  
verteilen an (+ Akk.)  
ansparen (+ Akk.)  
sich etwas aufheben  
schaden (+ Dat.)  
einsehen (+ Akk.)

sorgfältig  
penibel  
vorsorglich

### Bankgeschäfte

die PIN, -s = Abkürzung für engl.:

Personal Identification Number; Geheimzahl

die TAN, -s = Abkürzung für Transaktionsnummer, die man für Geldgeschäfte braucht

die Rücklage, -n = Ersparnisse; für den Notfall zurückgelegtes Geld

die Sicherheit, -en = eine Garantie für Kreditgeber, wenn Kreditnehmer/Kreditnehmerinnen nicht zahlen können

der Bausparvertrag, -verträge = ein Vertrag, mit dem man Geld spart, um später eine Immobilie kaufen oder bauen zu können

der Zins, -en = der Betrag, den jemand von der Bank für sein Geld erhält oder den er/sie für geliehenes Geld bezahlen muss

der Zinseszins, -en = die Zinsen, die Anleger und Anlegerinnen auf Zinsen erhalten

### Umgangssprache

bescheuert = blöd; doof

der Spinner, – = der Verrückte; der Träumer

die Spinnerin, -nen = die Verrückte; die Träumerin

der Proll, -s (umgangssprachlich für: der Prolet, -en) = ein ungebildeter Mensch, der sich nicht gut benimmt / die Proletin, -nen

### Wendungen

eine Liste führen

etwas unter Wert verkaufen

bei jedem Wetter

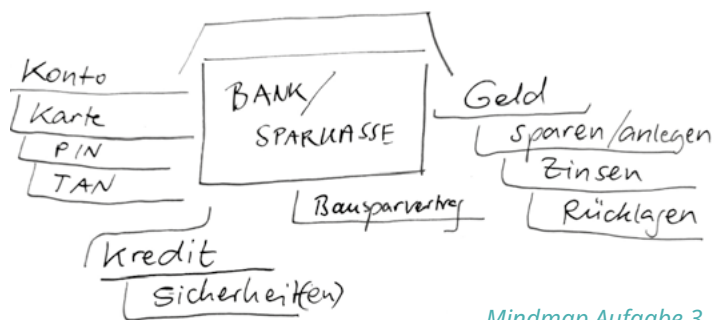
Geld (bei der Bank) anlegen

auf bessere Zeiten warten



### Abkürzungen

<b>LK:</b>	Lehrkraft
<b>L:</b>	Lernende/r
<b>PL:</b>	Plenum
<b>EA:</b>	Einzelarbeit
<b>PA:</b>	Partnerarbeit
<b>GA:</b>	Gruppenarbeit



Mindmap Aufgabe 3

### Lösungen für die Arbeitsblätter:

**Aufgabe 2a:** Liebe; Geld

**Aufgabe 2b:** 1; 3; 4

**Kopiervorlage 1:** 1:C; 2:E; 3:A; 4:B; 5:D

### 1. Die L sehen das Video und tauschen sich über die Musik aus. (Aufgabe 1)

**EA:** Die L sehen das Video ein erstes Mal ohne Untertitel und achten dabei vor allem auf die Musik und den Gesang.

**PA/PL:** Anschließend vergleichen sie ihre Meinung und tauschen sich aus.

*Dauer: ca. 15 Minuten*

### 2. Die L sprechen über den Songtext. (Aufgabe 2)

**EA:** Die LK spielt das Video ein zweites Mal mit Untertiteln ab, und die L machen die Aufgaben 2a und b.

**PA:** Sie sprechen darüber, was sie verstanden haben und worum es in dem Song geht.

**PL:** Die Ergebnisse werden verglichen und besprochen.

*Dauer: ca. 10 Minuten*

### 3. Die LK erarbeitet mit den L neuen Wortschatz.

**PL:** Die LK erstellt an der Tafel nach und nach eine Art *Mindmap* (s. Methoden-Glossar) zum Thema „Bankgeschäfte“ und führt auf diese Weise den Wortschatz ein, der für das Textverständnis wichtig ist. Sie fragt die L, was man mit Geld alles machen kann, und aktiviert das Vorwissen der L. In einem nächsten Schritt weist die LK darauf hin, dass der Umgang mit Geld in diesem Song mit der Liebe verglichen wird.

*Dauer: ca. 15 Minuten*

### 4. Die L ordnen Textabschnitte und Bilder aus dem Video zu. (Kopiervorlage 1)

**PA:** Die LK verteilt an jede Partnergruppe die ausgeschnittenen Bilder und Textabschnitte der Kopiervorlage. Das erleichtert das Zuordnen, ist aber nicht unbedingt notwendig. Alternativ kann die Kopiervorlage als Arbeitsblatt verwendet werden.

Die L lesen den Songtext und sehen die Bilder an. Sie sprechen über den Inhalt und darüber, was auf dem jeweiligen Bild zu sehen ist und zu welchem Textabschnitt es passen könnte. Die LK unterstützt die L. Sie weist z. B. auf folgende Textstellen hin:

1. *Und penibel führst du eine Liste*  
Beide halten eine Liste in der Hand. (C)
2. *weil du nicht bescheuert bist*  
Sie zeigt einen Vogel. (E)
3. *Wirf deine Liebe in die Stadt*  
Sie wirft ihre Arme nach oben. (A)
4. *Spar es an*  
Er steckt seine Liebe (Herzen) in eine Spardose. (B)
5. *Sieh es endlich ein*  
Sie redet energisch auf ihn ein. (D)

Anschließend sehen die L das Video noch einmal und ordnen den Textabschnitten die passenden Bilder zu.

**PL:** Die LK und die L vergleichen ihre Ergebnisse.

Außerdem sprechen sie über die Frage: *Sind die beiden Personen im Video ein Paar oder eher Freunde?* Die L begründen ihre Meinung.

*Dauer: ca. 10 Minuten*

### 5. Die L üben neuen Wortschatz aus dem Song. (Kopiervorlage 2)

**GA:** Die LK zerschneidet die Kärtchen. Die Erklärungen behält sie in der Hand, die jeweils möglichen Lösungen (A, B) heftet sie an die Tafel/Pinnwand. Dann teilt sie die Klasse in zwei oder mehrere Gruppen und übt mithilfe der Methode *Fliegenklatsche* (s. Methoden-Glossar) den neuen Wortschatz aus dem Song. Dabei liest sie immer die Erklärung vor.

*Dauer: ca. 10 Minuten*

### 6. Online-Beratung für Jugendliche: Die L formulieren Probleme und Tipps zum Thema „Liebe“. (Aufgabe 3)

**PL:** Falls nötig, kann die LK an dieser Stelle kurz die Imperativ-Formen wiederholen.

**GA:** Die L machen die Aufgaben 3a und b und tauschen ihre Blätter untereinander. Die LK geht währenddessen herum und hilft bei Formulierungen.

**Digitale Variante:** Die L sammeln auf einer digitalen Pinnwand oder in einem Etherpad Probleme und mögliche Tipps dazu.

**PL:** Die LK fragt: *Was war euer Problem? Wer hat Hilfe bekommen?* Sie lässt einige Beispiele vorlesen.

*Dauer: ca. 20 Minuten*

### Weitere Idee für den Unterricht

### 7. Die L schreiben ein eigenes Gedicht. (Aufgabe 4)

**PA:** Die L wählen ein Thema aus und schreiben ein Gedicht nach demselben Muster wie im Beispiel.

**Digitale Variante:** Die L veröffentlichen ihr Gedicht mithilfe eines Tools oder einer App, z. B. auf einer digitalen Pinnwand oder in einem Etherpad.

**PL:** Freiwillige L tragen ihr Gedicht in der Klasse vor.

*Dauer: ca. 20 Minuten*

## Arbeitsblatt

### 1 Der Song

a) Was denkt ihr? Kreuzt an.



1. Der Song macht

- gute Laune.
- keine gute Laune.

2. Der Song eignet sich

- gut zum Tanzen.
- nicht so gut zum Tanzen.

3. Der Song hat

- einen guten Rhythmus.
- keinen guten Rhythmus.

4. Der Song klingt

- langweilig und brav.
- jung und frech.
- \_\_\_\_\_

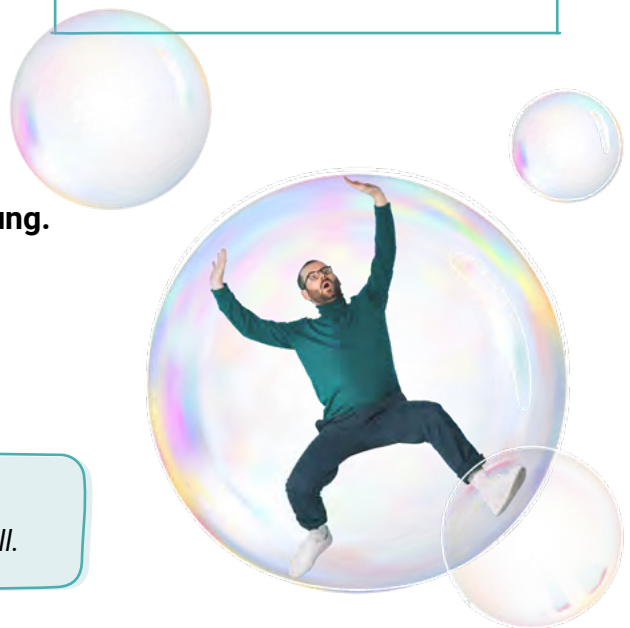
5. Der Song gefällt mir

- sehr gut.
- gut.
- nicht so gut.

b) Wie findet ihr den Song? Sagt eure Meinung.

*Ich finde, der Song ist  
super für eine Party!*

*Hm, ich weiß nicht.  
Ich finde ihn nicht so toll.*





## Arbeitsblatt

### 2 Der Songtext

a) Um welche Themen geht es in dem Lied? Kreuzt an.

- Familie    Freundschaft    Liebe    Geld    Beruf



b) Welche Aussagen passen zum Songtext? Kreuzt an.

1. Man sollte allen Menschen Liebe geben.
2. In der Liebe sollte man immer sehr vorsichtig sein.
3. In der Liebe hat man keine Sicherheit.
4. Liebe kann man nicht mit einem Konto bei der Bank vergleichen.
5. Liebe macht blind.

### 3 Online-Beratung für Jugendliche

a) Welche Probleme haben junge Menschen mit der Liebe? Macht Notizen.

- keine/n Freund/in haben
- in den besten Freund / die beste Freundin verliebt sein
- der Freund / die Freundin hat eine andere / einen anderen
- ...

#### Online-Beratung für Jugendliche

Du hast Probleme, brauchst Hilfe oder einen Rat? Dann ruf an, schreib eine E-Mail oder schreib in den Chat. Wir von der Online-Beratung sind für dich da!

b) Stellt euch vor, jemand sucht Rat bei einer Online-Beratung. Lest das Beispiel und beschreibt ein ähnliches Problem.



**Mein Freund**

20.05. | 11:40 Uhr

Hallo!

Ich habe seit drei Monaten einen Freund. Wir verstehen uns gut, aber ich glaube, er hat Angst, Gefühle zu zeigen. Ich mache sehr viel für ihn und sage oft, dass ich ihn toll finde, aber von ihm kommt nichts. Was soll ich nur tun?

c) Tauscht eure Blätter. Jetzt macht ihr die Online-Beratung. Schreibt eine Antwort mit Tipps. Dann gebt ihr das Blatt zurück.

**Deine  
Liebe**

#### Tipps geben

Probier doch mal, ...

Wie wäre es, wenn ...?

Du könntest/solltest vielleicht ...

Eine andere Idee wäre, dass du ...

Hast du schon mal versucht, ...?

Sprich mit ..., vielleicht ...

Es wäre am besten, wenn ...

An deiner Stelle würde ich ...

Ich empfehle/rate dir, ...

Ich denke, du solltest ...

### 4 Unser Gedicht

Schreibt zusammen Gedichte wie im Beispiel.  
Wählt ein Thema, das euch interessiert.

Freundschaft

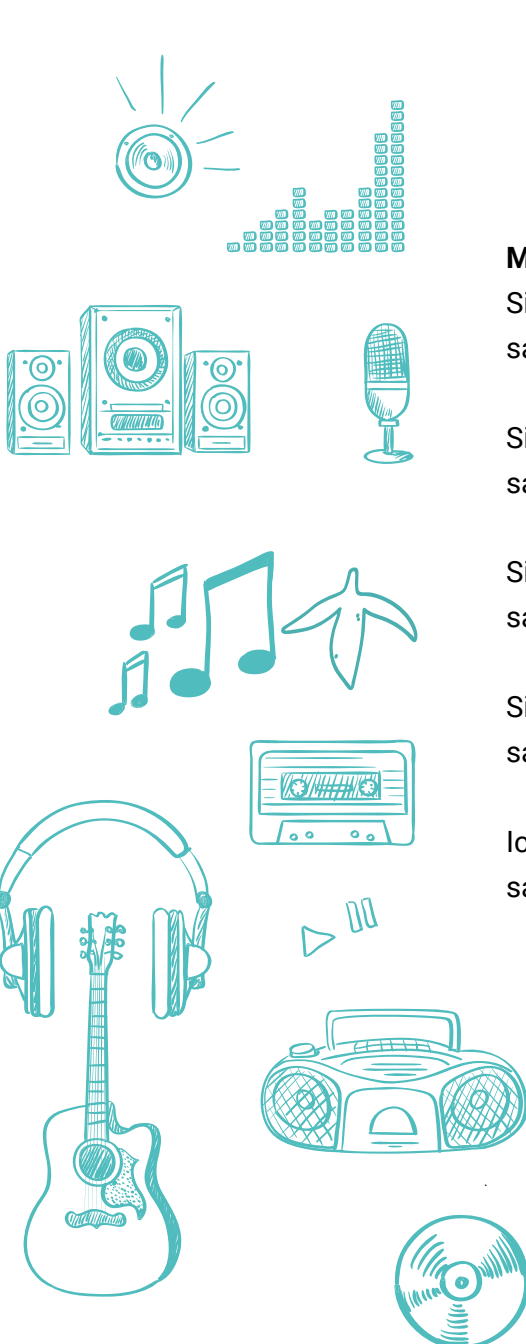
Schule

Leben

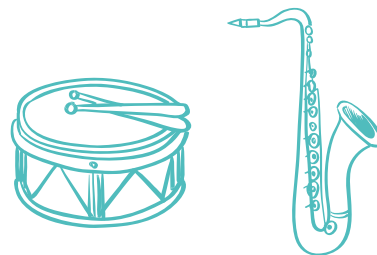
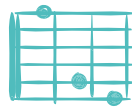
Theater

Musik

Sport



G7



**Musik**

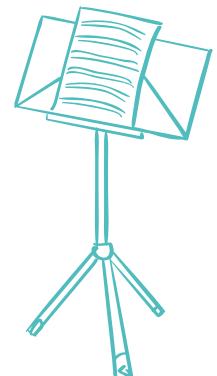
Sie stört andere,  
sagt die Angst.

Sie macht traurig,  
sagt der Schmerz.

Sie ist anstrengend,  
sagt die Unruhe.

Sie ist lebenswichtig,  
sagt die Freude.

Ich bin, was ich bin,  
sagt die Musik.



## Kopiervorlage 1

1 \_\_\_\_\_

Du sitzt da und stapelst deine Liebe  
sorgfältig nach dem Wert auf.  
Und penibel führst du eine Liste,  
was geht rein und was geht raus.



2 \_\_\_\_\_

Du verkaufst nichts unter Wert,  
weil du nicht bescheuert bist.  
Und wenn sich dir mal jemand nähert,  
weißt du gleich, ob es zu teuer ist.



3 \_\_\_\_\_

Wirf deine Liebe in die Stadt.  
- In die Staaadt.  
Gib jedem kleinen Gangster, jedem Spinner  
etwas ab.  
Verteil sie auf dem Markt bei jedem Wetter,  
an jeden kleinen Proll und jeden Bettler.



4 \_\_\_\_\_

Du gehst los und legst deine Liebe  
vorsorglich bei der Bank an.  
Und dafür bekommst du eine Karte,  
eine PIN und eine TAN.  
Aus deinem Herz kommt nichts mehr raus,  
nicht, wenn es erst mal drinnen ist.  
Spar es an, heb es dir auf.  
Mal sehen, ob du dann Zinsen kriegst.



5 \_\_\_\_\_

Kannst drei Worte nicht zurücksagen,  
das schadet deinen Rücklagen.  
Ein Zins vom Zins, ein Zinseszins,  
sag, was du dabei gewinnst.  
Warte nur auf bessere Zeiten,  
Liebe kennt keine Sicherheiten.  
Sieh es endlich ein und sag:  
Die Liebe ist kein Bausparvertrag.



Kopiervorlage 2

	A	B
Mit dieser Geheimzahl kann man Geld abheben.	die PIN	die TAN
jemand, der auf der Straße nach Geld oder Essen fragt	der Spinner	der Bettler
blöd; doof	vorsorglich	bescheuert
jemand, der illegale Geschäfte macht	der Proll	der Gangster
Geld nicht ausgeben	Geld (an)sparen	Geld verteilen
zu günstig verkaufen	über Wert verkaufen	unter Wert verkaufen
jemand, der ein bisschen verrückt ist	der Spinner	der Proll
sorgfältig; sehr genau	vorsorglich	penibel
(Geld) an andere geben	verteilen	aufheben



# Kaffeebecher

Was für ein Gefühl:  
Ich lag in deinen Armen,  
jetzt lieg ich im Müll.  
Nur für den Moment,  
nur für das, was in mir brennt.  
Nur für das, was in mir brannte.  
Sind nicht mal mehr Bekannte.  
Ich war nur ganz kurz  
da für dich und deinen Durst.

Müll auf deinem Weg –  
halt mich fest  
und wirf mich dann weg.

*Denn nur, weil du dann sorglos bist,  
entsorgst du mich.  
Du sorgst dich nicht.  
Nur für diesen Augenblick  
brauchst du mich.  
Verbrauchst du mich.  
Küss mich leer, ich liebe dich.  
Bin heiß für dich, innerlich.  
Und wenn es dann zu Ende ist,  
zerknüllst du mich.  
Dann wirfst du mich weg.*

Das hier ist nicht fair.  
Ich würde weinen,  
wär ich nicht leer.  
Ich bin gut für nach der Nacht,  
doch danach bin ich Ballast.  
Du hast dir nicht mal die Hand verbrannt,  
bist nur woandershin gerannt.  
Was für eine Macht,  
ich war nur für dich gemacht.

Du hast mich stehen lassen  
zwischen leeren Tassen.

*Denn nur, weil du dann sorglos bist,  
entsorgst du mich.  
Du sorgst dich nicht.  
Nur für diesen Augenblick  
brauchst du mich.  
Verbrauchst du mich.  
Küss mich leer, ich liebe dich.  
Bin heiß für dich, innerlich.  
Und wenn es dann zu Ende ist,  
zerknüllst du mich.  
Dann wirfst du mich.  
Ahhhhahaaa ...*

Du weißt nicht, wie das ist,  
wenn du dich mal verliebst.  
Dafür nimmst du es in Kauf.  
Es reißt dich auf und trinkt dich aus.  
Und wenn dein Herz gebrochen ist,  
dann flick es nicht, das bringt es nicht.  
Wenn du es von oben siehst,  
wie es da am Boden liegt,  
dann hat es seinen Zweck erfüllt.  
Wirf es weg, es ist jetzt Müll.



Niveau: ab B1

### Lernziele

Die Lernenden

- kennen Wortschatz zum Thema „Müll“.
- können über Umweltprobleme und Umweltschutz sprechen.
- können über eigene Gewohnheiten sprechen.
- können den Umgang mit Müll im eigenen Land beschreiben.
- können Vorschläge machen, wie man Müll vermeiden kann.
- können Lösungsmöglichkeiten diskutieren.
- können ein „Gespräch zwischen zwei Kaffeebechern“ schreiben.

### Songtext

Am Beispiel des Coffee-to-go-Bechers kritisiert der Song unsere Wegwerfgesellschaft. Jeden Tag greifen Menschen zum Einwegbecher, weil sie ihre Getränke unterwegs trinken wollen. Täglich wird neuer Müll produziert und das hat negative Folgen für die Umwelt. Diese Kritik spricht vor allem aus den Bildern des Videos, weniger aus dem Text selbst. Ohne das Video erinnert der Text auch an eine unerfüllte Liebe, denn der Kaffeebecher beschreibt sehr emotional das Gefühl, wie es ist, einfach weggeworfen zu werden: „Was für ein Gefühl: Ich lag in deinen Armen, jetzt lieg ich im Müll.“ Durch die Personifizierung des Kaffeebechers und die Metapher einer großen, unerfüllten Liebe kritisiert dieser poetische Song unsere Gesellschaft, allerdings ohne erhobenen Zeigefinger. Er regt dazu an, das eigene Konsumverhalten zu reflektieren und nach Alternativen zu suchen.

### Video

In dem animierten Video, das durch die Musik und die Bildsprache etwas melancholisch anmutet, werden Stationen aus dem kurzen Leben eines Einwegbechers dargestellt: wie der Becher mit Kaffee befüllt, ausgetrunken und weggeworfen wird und dann auf einer Müllhalde landet. Bilder von einer Landschaft voller Müll machen das Problem sehr deutlich.

### Hinweise

Aufgrund der verschiedenen Text- und Bildebenen wird empfohlen, den Song erst mit Lernenden ab der Niveaustufe B1 im Unterricht einzusetzen.

### Wichtige Wörter und Ausdrücke (Songtext)

der Müll (nur Sg.)  
der Durst (nur Sg.)  
der Ballast (nur Sg.)  
die Macht (hier nur Sg.)

brennen  
festhalten (+ Akk.)  
wegwerfen (+ Akk.)  
entsorgen (+ Akk.)  
sich sorgen  
verbrauchen (+ Akk.)  
zerknüllen (+ Akk.)  
sich verbrennen  
flicken (+ Akk.)

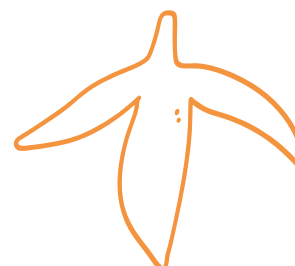
sorglos  
leer  
innerlich

### Umgangssprache

Das bringt es nicht. = Das hat keinen Sinn.

### Wendungen

da sein für jemanden  
gut sein für etwas  
jemanden stehen lassen  
etwas in Kauf nehmen  
seinen Zweck erfüllen





### Abkürzungen

<b>LK:</b>	Lehrkraft
<b>L:</b>	Lernende/r
<b>PL:</b>	Plenum
<b>EA:</b>	Einzelarbeit
<b>PA:</b>	Partnerarbeit
<b>GA:</b>	Gruppenarbeit

### Lösungen für die Arbeitsblätter:

**Aufgabe 1a:** ich = Kaffeebecher; du = Mensch

**Aufgabe 1c:** Mensch: 3; 4; 5; 6; 8; 9; 12; 13; 17

Kaffeebecher: 1; 2; 7; 10; 11; 14; 15; 16

### Im Fokus: Umweltproblem Einwegbecher

Viele Menschen weltweit greifen zum Einwegbecher, weil sie ihre Getränke außer Haus, also unterwegs trinken möchten. Doch dieser Trend hat negative Folgen für die Umwelt. Neben dem Ressourcenverbrauch verschmutzen viele der weggeworfenen Einwegbecher die Städte und die Natur.

In Deutschland werden stündlich Hunderttausende Einwegbecher für Heißgetränke außer Haus verbraucht. Pro Jahr sind das mehrere Milliarden Becher. Bei der Deutschen Umwelthilfe finden Sie einen Flyer mit allen wichtigen Fakten:

[www.duh.de/becherheld-problem](http://www.duh.de/becherheld-problem).

Eine Alternative ist ein Mehrweg-Pfand-System, z. B. Becher, die bis zu tausendmal verwendet werden und recyclebar sind.

### 1. Die L sprechen über Bilder aus dem Video. (Kopiervorlage 1)

**PL:** Die LK verrät den Titel des Songs noch nicht und zeigt die vier Bilder von der Kopiervorlage. Sie fordert die L auf zu beschreiben, was sie sehen und was sie daraus schließen.

- Was macht der Mann (auf Bild 1, 2, 3, 4)?
- Wie ist er gekleidet?
- Wohin geht er vielleicht gerade?
- Was hält er in der Hand?
- Was trinkt er vermutlich?

Dabei führt die LK folgende Wörter ein, falls sie noch nicht bekannt sein sollten: *der Einwegbecher, der Mülleimer, etwas zerknüllen, etwas wegwerfen, Müll entsorgen.*

**Dauer:** ca. 10 Minuten



## 2. Die L sprechen über das Thema „Einwegbecher“.

**PL:** Die LK fragt die L, ob sie sich auch manchmal einen Coffee to go oder andere Getränke im Einwegbecher kaufen. Mithilfe der Methode *Vier Ecken* (s. Methoden-Glossar) legt sie fest, welche Raumecke für welche Aussage steht. Die L begeben sich in die Ecke mit der für sie passenden Aussage. Sie tauschen sich kurz in ihrer Gruppe über ihre Gewohnheiten aus.

1. Ecke: *Getränke im Einwegbecher kaufen?*  
*Nein, danke, das mache ich nie.*
2. Ecke: *Ich hole mir oft einen „Coffee to go“ oder andere Getränke im Becher.*
3. Ecke: *Ich trinke meinen Kaffee/Tee nur aus meinem eigenen Becher.*
4. Ecke: *Ich trinke Kaffee oder Tee nur aus einem Mehrwegbecher.*

**Digitale Variante:** Die LK verwendet ein Umfragetool.

**PL:** Die L fassen kurz die Ergebnisse zusammen, ohne das eine oder andere Verhalten zu bewerten. Das Thema „Müllvermeidung“ wird erst besprochen, nachdem die L das Video gesehen haben.

*Dauer: ca. 10 Minuten*

## 3. Die L hören und sehen das Video. (Aufgabe 1)

**PA:** Die LK zeigt die erste Minute des Videos mit Untertiteln. Dann lösen die L die Aufgabe 1a.

**PL:** Die LK und L besprechen gemeinsam die Ergebnisse. Dann bittet die LK die L, die Sätze in Aufgabe 1b zu lesen, bevor sie das Video komplett abspielt. Falls es noch Fragen zum Text gibt, hilft sie. Sie erklärt zum Beispiel, wer „ihn“ im Text ist.

**EA:** Die L stellen für sich schon mal Vermutungen an, was richtig sein könnte. Dann spielen sie das Video einmal komplett mit Untertiteln ab und lösen Aufgabe 1b.

**PA:** Die L besprechen ihre Ergebnisse erst zu zweit.

**PL:** Dann vergleichen die L sie mit dem Rest der Lerngruppe. Die LK teilt den Songtext aus und klärt schwierige Passagen. Dann fragt sie:

*Was meint ihr? Könnte mit diesem Song auch eine Liebesbeziehung gemeint sein, wenn man die Bilder nicht sehen würde? Warum (nicht)?*

Anschließend hören die L den Song noch einmal ohne Bild.

*Dauer: ca. 15 Minuten*

## 4. Die L sprechen über die Müllsituation in ihrem Land. (Kopiervorlage 2)

**PL:** Die L sprechen über die Einwegbecher-Situation in ihrem Heimatland und machen Vorschläge, wie man diesen Müll vermeiden könnte.

**GA:** Jede Gruppe bekommt ein Blatt mit den Fotos von der Kopiervorlage. Die Fotos sollen als Sprech Anlass dienen. Die L überlegen gemeinsam in der Gruppe, was das größte Müllproblem im eigenen Land ist und was dagegen getan wird bzw. was man dagegen tun könnte.

*Dauer: ca. 15 Minuten*

## Weitere Ideen für den Unterricht

### 5. Die L planen ein Projekt: „Weniger Müll – aber wie?“ (Aufgabe 2)

*Projektarbeit* (s. Methoden-Glossar) ist eine offene und zielgerichtete Lernform, die Zeit braucht, den L viel Freiheit lässt, ihre Kompetenzen stärkt und an deren Ende ein vorzeigbares Produkt stehen sollte. Eine genaue Planung ist dabei unerlässlich.

**PL:** Die LK erklärt den L, wie Projektarbeit abläuft und sammelt gemeinsam mit den L Ideen für das Projekt „Weniger Müll – aber wie?“.

**GA:** Die L planen in Gruppen ihr Projekt. Die LK geht währenddessen herum und hilft, wo nötig.

Die weiteren Projektphasen verteilen sich auf die nächsten Stunden (s. Methoden-Glossar).

*Dauer: ca. 45 Minuten*

### 6. Die L schreiben ein Gespräch zwischen zwei Einwegbechern. (Aufgabe 3)

**PA:** Die L machen die Aufgabe gemeinsam und schreiben das Gespräch.

**GA:** Drei Lernpaare tragen sich gegenseitig ihre Gespräche in der Gruppe vor. Abschließend entscheiden sie, welches Gespräch am lustigsten ist.

**PL:** Die lustigsten Gespräche aus den Gruppen werden in der Klasse vorgetragen und die L wählen wiederum ihren Favoriten aus. Das Gewinnerpaar bekommt einen kleinen Preis.

**Digitale Variante:** Die LK verwendet ein Abstimmungstool.

*Dauer: ca. 20 Minuten*

### 7. Die L zeigen, wie die Städte Berlin und Hamburg ihr Müllproblem mit Humor angehen.

Die Stadtreinigungen in Hamburg und Berlin versuchen, die Menschen mit lustigen Mülleimer-Sprüchen dazu zu bewegen, ihren Müll auch wirklich in den Mülleimer zu werfen:

[www.hamburg.de/stadtreinigung/13950866](http://www.hamburg.de/stadtreinigung/13950866)

[www.thebestsocial.media/de/solche-klugschmeisser-die-29-lustigsten-aufschriften-der-berliner-stadtreinigung/](http://www.thebestsocial.media/de/solche-klugschmeisser-die-29-lustigsten-aufschriften-der-berliner-stadtreinigung/)

**PL:** Die LK zeigt den L ein Beispielfoto und erklärt, warum es diese Mülleimer-Sprüche gibt. Sie weist darauf hin, dass es sich dabei oft um Wortspiele handelt, ähnlich wie in der Werbung. Es ist also möglich, dass die L den einen oder anderen Spruch nicht sofort verstehen.

**GA:** Die L recherchieren auf den entsprechenden Seiten (s. Links), stellen einige Sprüche, die sie lustig finden, vor und zeigen die entsprechenden Bilder.

*Dauer: ca. 30 Minuten*

### 8. Die L bereiten einen Kurzvortrag über das System der Mülltrennung in einer deutschen Stadt vor.

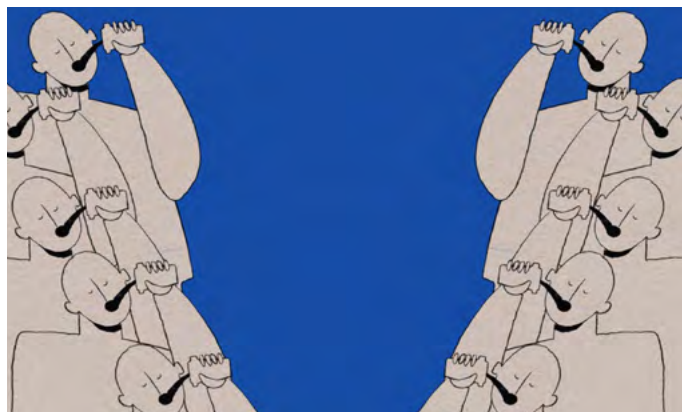
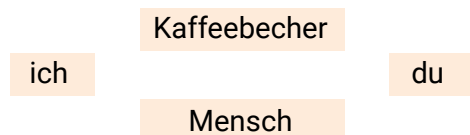
**PA:** Dazu können sie im Internet recherchieren, z. B. für die Stadt Hamburg:  
[www.stadtreinigung.hamburg/entsorgung-recycling/wertstoffe/](http://www.stadtreinigung.hamburg/entsorgung-recycling/wertstoffe/)

*Dauer: ca. 30–60 Minuten*



## 1 Der Songtext

a) Spielt die erste Minute des Videos ab. Wer ist „ich“ und wer „du“? Verbindet.

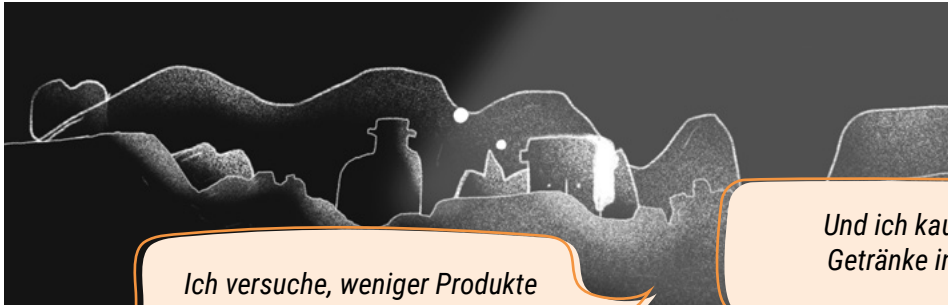


b) Seht das ganze Video mit Untertiteln an und achtet auf den Text. Was passt zu „Der Mensch ...“, was zu „Der Kaffeebecher ...“? Kreuzt an.

- |     | Der Mensch ...           | Der Kaffeebecher ...     |   |
|-----|--------------------------|--------------------------|---|
| 1.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | lebt nur einen kurzen Augenblick.                               |
| 2.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ist nur für den Durst des Menschen da.                          |
| 3.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | braucht ihn nur für diesen Moment.                              |
| 4.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | hält ihn fest.  |
| 5.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | zerknüllt ihn.  |
| 6.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | wirft ihn weg.  |
| 7.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | liegt dann im Müll.   |
| 8.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ist sorglos, also ohne Sorgen: Er sorgt sich nicht um den Müll. |
| 9.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | entsorgt den Müll: Er wirft ihn weg.                            |
| 10. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | brennt innerlich.   |
| 11. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | würde weinen, wenn er nicht leer wäre.                          |
| 12. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | hat sich nicht mal die Hand verbrannt.                          |
| 13. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ist woanders hingerannt.  |
| 14. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ist nur gut für den Morgen, nach einer Nacht.                   |
| 15. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ist danach nur noch Ballast.                                    |
| 16. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | war nur für ihn gemacht.  |
| 17. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | hat ihn stehen lassen, weil er ihn nicht mehr brauchte.         |

## 2 Projekt „Weniger Müll – aber wie?“

- a) Was könnt ihr selbst im Alltag machen, um weniger Müll zu produzieren?  
Sprecht in der Gruppe.



*Ich versuche, weniger Produkte mit Plastikverpackung zu kaufen.*

*Und ich kaufe keine Getränke in Dosen.*

- b) Plant ein konkretes Projekt zum Thema „Weniger Müll – aber wie?“ und macht Notizen. Diese Fragen helfen euch:

1. Was wollen wir machen? Was ist unser Ziel?

2. Was können wir gut, z. B. im Bereich digitale Medien?

3. Was wäre ein mögliches Produkt? (z. B. Flyer, Plakat, Powerpoint-Präsentation, Erklärvideo ...)

4. Wen möchten wir mit unserem Produkt ansprechen? (z. B. Besucher und Besucherinnen aus deutschsprachigen Ländern)

5. Was brauchen wir dazu?

### 3 Gespräch zwischen zwei Einwegbechern

a) Stellt euch vor: Zwei Einwegbecher treffen sich in einem Mülleimer am Berliner Hauptbahnhof und unterhalten sich.



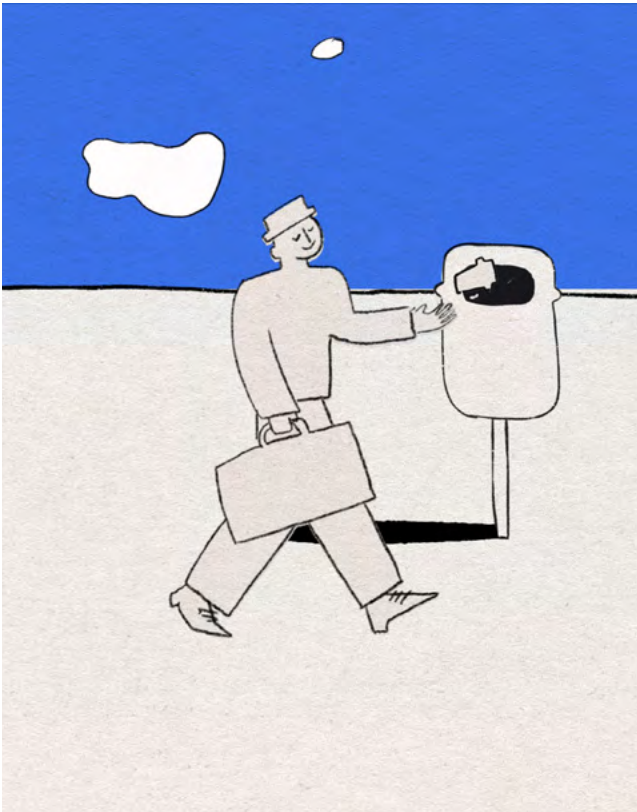
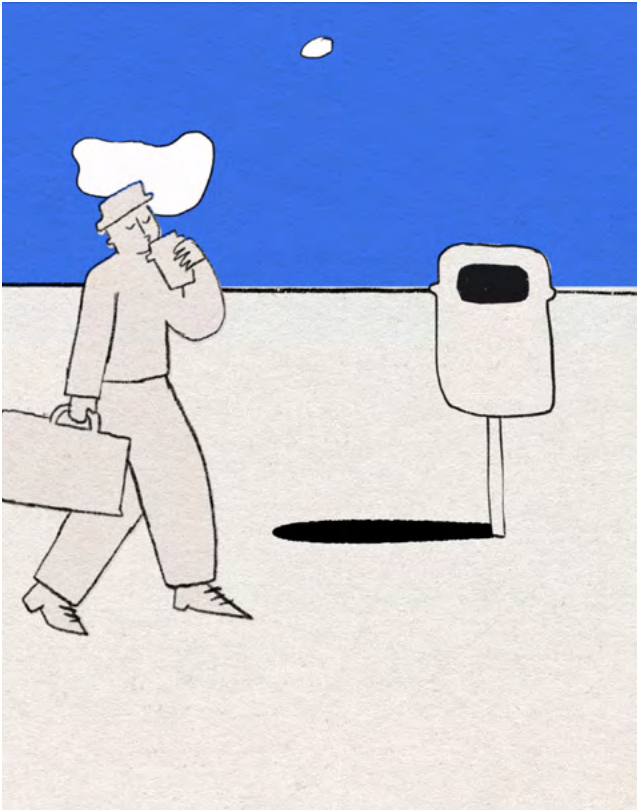
- *Woher kommst du?*
- *Wie bist du hierhergekommen?*
- *Wie lange bist du schon hier?*
- *Was hast du bisher erlebt?*
- *Wovon träumst du?*

b) Schreibt ein möglichst lustiges Gespräch.

c) Präsentiert das Gespräch in der Klasse.

# Kaffeebecher

Kopiervorlage 1



Kopiervorlage 2



# Zeug

Ich kam, sah und kaufte den Laden leer.  
Die Münzen sind gefallen, mir gefällt noch mehr.  
Ich geh aus dem Laden, in den nächsten rein,  
der Verkäufer fragt: „Was darf es heute sein?“  
Nagellack, Motorrad, Magerquark, super Tag.  
Heißes Top, nicer Shop, abgezockt, das ist top.  
Gummibär und noch mehr, Kohle her, Tasche schwer.  
Nicer Sakko, Latte Macchiato!

Das geht ab, so viel Rabatt.  
Ich kauf mich einmal durch die Stadt,  
und wenn ich noch nicht alles hab,  
dann dreh ich um und kauf mich satt.

Die Schränke sind voll.  
VOLL!  
Doch du fühlst dich leer.  
LEER!  
Du weißt, was du brauchst.  
BRAUCHST!  
Ja, du brauchst noch mehr.

*Du brauchst mehr Zeug, Zeug, Zeug.  
Mehr Zeug, Zeug, Zeug.  
Mehr Zeug, Zeug, Zeug.  
Mehr ist mehr,  
mehr ist mehr.  
Mehr Zeug, Zeug, Zeug.  
Mehr Zeug, Zeug, Zeug.  
Mehr Zeug, Zeug, Zeug.  
Mehr ist mehr,  
mehr ist mehr ZEUG!*

Dieser unverschämte Händler  
knöpft mir noch den letzten Cent ab.  
Mein ganzes Geld im Shoppingcenter,  
ich werd jetzt wohl ein armer Rentner.  
Mach ein Foto, geile Pose.  
Alles neu, Jacke wie Hose.  
Dreh damit nur eine Tour  
und gib es dann der Müllabfuhr.

In meinem Schrank hängt Prada rum,  
bin rank und schlank wie Heidi Klum.  
Hab kein Gehirn, hab aber Geld,  
bin supergeil wie Lagerfeld.

Die Schränke sind voll.  
VOLL!  
Doch du fühlst dich leer.  
LEER!  
Du weißt, was du brauchst.  
BRAUCHST!  
Ja, du brauchst noch mehr.

*Du brauchst mehr Zeug, Zeug, Zeug.  
Mehr Zeug, Zeug, Zeug.  
Mehr Zeug, Zeug, Zeug.  
Mehr ist mehr,  
mehr ist mehr.  
Mehr Zeug, Zeug, Zeug.  
Mehr Zeug, Zeug, Zeug.  
Mehr Zeug, Zeug, Zeug.  
Mehr ist mehr,  
mehr ist mehr.*

Ein freier Markt, uns ist alles egal.  
Dieser Markt ist so frei, frei von Moral.  
Alles, was du brauchst, in einem Regal.  
Nichts Fair Trade, aber trotzdem legal.

Kauf dir dies, kauf dir das.  
Kauf dir Liebe, kauf dir Spaß.  
Kauf dir das, was du nicht brauchst,  
kauf dich ein und kauf dich raus.

Kauf dich glücklich,  
kauf dich klug.  
Nicht zu viel ist nicht genug.  
Kauf dich dusslig, kauf dich dumm  
und kauf unser Album.

*Zeug, Zeug, Zeug.  
Mehr Zeug, Zeug, Zeug.  
Mehr Zeug, Zeug, Zeug.  
Mehr ist mehr,  
mehr ist mehr.  
Mehr Zeug, Zeug, Zeug.  
Mehr Zeug, Zeug, Zeug.  
Mehr Zeug, Zeug, Zeug.  
Mehr ist mehr,  
mehr ist mehr ZEUG.  
ZEUG*





**Niveau: ab A2**

### Lernziele

Die Lernenden

- kennen Wortschatz zum Thema „Kleidung“.
- können über Kleidung und andere Konsumgüter sprechen.
- können in einer Tauschbörse Kleidung tauschen.
- können sich zum Thema „Fair Trade“ äußern.
- können über Wiederverwertung (Upcycling) sprechen und für ein Fair-Trade-Produkt Werbung machen.

### Songtext

Der Song behandelt das Thema „Shoppen“ und regt dazu an, über das eigene Konsumverhalten nachzudenken. Er kritisiert, dass man häufig zu viel kauft und stellt die Frage, ob das Kaufen und das ganze „Zeug“ nicht letztlich eine emotionale Leere erzeugt: „Die Schränke sind voll. VOLL! Doch du fühlst dich leer. LEER!“ Gerade Kleidung wird oft günstig produziert und verkauft, man zieht die Kleidungsstücke nur einige Male an und wirft sie dann schon wieder weg: „Alles neu, Jacke wie Hose. Dreh damit nur eine Tour und gib es dann der Müllabfuhr.“

### Video

Das Video ist in zwei Szenen unterteilt. Es zeigt zum einen die Bandmitglieder in einem kleinen Secondhandladen. Sie probieren darin verschiedene und zum Teil witzige Kleidungsstücke an, tanzen und haben Spaß dabei. Die andere Szene zeigt einen riesigen Schrotthandel. Hier gibt es viele Autos, die in Einzelteile zerlegt werden, und anderen Schrott wie z. B. alte Fernseher, Elektromüll und Stühle. Es ist ein Schrotthändler zu sehen, der zur Musik tanzt und dabei den Müll sortiert. Der Secondhandladen könnte symbolisch für eine Wiederverwertung stehen.

Das Tempo der Musik ist schnell und eher ein wenig hektisch. Den Refrain kann man gut mitsingen und er ist langsamer als die einzelnen Strophen.

### Hinweise

Der Song ist bereits auf A2-Niveau gut einsetzbar, obwohl einzelne Strophen durchaus anspruchsvoll sind. Es gibt einige Ausdrücke oder Wendungen, die eine doppelte Bedeutung haben wie z. B. „Jacke wie Hose“ oder „rank und schlank“. Aber der einfache Refrain wird oft wiederholt und das Video ist selbst-erklärend. Der Song kann im Unterricht gut beim Thema „Kleidung“ eingesetzt werden.

### Wichtige Wörter und Ausdrücke (Songtext)

der Laden, Läden  
die Münze, -n  
der Nagellack, -e  
der Magerquark (nur Sg.)  
das Top, -s  
der Shop, -s  
der/das Sakko, -s  
der Rabatt, -e  
der Händler, -  
die Händlerin, -nen  
der Cent, -/s  
der Rentner, -  
die Rentnerin, -nen  
die Pose, -n  
die Müllabfuhr (nur Sg.)  
das Gehirn, -e  
die Moral (nur Sg.)  
das Regal, -e  
das Album, Alben

leerkaufen (+ Akk.)  
gefallen (+ Dat.)  
umdrehen

unverschämt

### Umgangssprache

jemanden abzocken = jemanden um Geld betrügen  
geil = super; toll  
geile Pose = eine tolle/cool Körperhaltung  
rumhängen = sich mit anderen treffen und nichts tun  
die Kohle = das Geld  
supergeil = ganz toll; supertoll  
dusselig = dumm; ungeschickt  
nicer Shop = tolles Geschäft

### Wendungen

sich leer fühlen  
Jacke wie Hose  
rank und schlank  
jemandem den letzten Cent abknöpfen



### Abkürzungen

<b>LK:</b>	Lehrkraft
<b>L:</b>	Lernende/r
<b>PL:</b>	Plenum
<b>EA:</b>	Einzelarbeit
<b>PA:</b>	Partnerarbeit
<b>GA:</b>	Gruppenarbeit

### Lösungen für die Arbeitsblätter:

**Aufgabe 1:** 1:f; 2:f; 3:r; 4:f

**Aufgabe 2a:** 1:f; 2:h; 3:e; 4:g; 5:c; 6:a; 7:d; 8:b

### Im Fokus: Fair Trade

Fair Trade ist ein wichtiges Thema, nicht nur in Deutschland. Viele Menschen achten darauf, woher Produkte kommen. Fair Trade meint den kontrollierten Handel, bei dem die Erzeuger für ihre Produkte einen Mindestpreis erhalten. Den Preis bestimmen Fair-Trade-Organisationen. Hier gibt es mehr zum Thema:

[www.fairtrade-deutschland.de/was-ist-fairtrade](http://www.fairtrade-deutschland.de/was-ist-fairtrade)

Interessante Materialien für den Unterricht:

[www.fairtrade-deutschland.de/service/mediathek/materialien-fairtrade-schools-a](http://www.fairtrade-deutschland.de/service/mediathek/materialien-fairtrade-schools-a)

Produkte, bei denen alle Zutaten/Materialien zu 100 Prozent unter fairen Bedingungen gehandelt werden und die man zurückverfolgen kann, bekommen das Fairtrade-Siegel:

[www.fairtrade-deutschland.de/was-ist-fairtrade/fairtrade-siegel](http://www.fairtrade-deutschland.de/was-ist-fairtrade/fairtrade-siegel)

### 1. Die LK erklärt das Wort „Zeug“.

**PL:** Die LK schreibt das Wort „Zeug“ an die Tafel. Dabei holt sie einige Gegenstände aus ihrer Tasche. Sie sagt: *Ich habe so viel Zeug in meiner Tasche!* Sie zählt einzelne Sachen auf. Dann fragt sie die L, was sie in der Tasche haben. Einige L zählen exemplarisch ein paar Sachen auf. Anschließend zeigt die LK auf ihre Kleidungsstücke und sagt, dass das auch Zeug ist und dass es sich dabei um alle möglichen Dinge handeln kann.

*Dauer: ca. 3 Minuten*

### 2. Die L sehen das Video und machen eine Aufgabe zum Inhalt des Songs. (Aufgabe 1)

**EA:** Die LK zeigt das Video ohne Untertitel. Die L machen Aufgabe 1.

**PA:** Die L vergleichen ihre Lösung. Die LK verteilt den Songtext und die L kontrollieren, ob ihre Lösung korrekt ist.

**PL:** Die LK sammelt, was die L verstanden haben, und notiert Stichpunkte an der Tafel.

*Dauer: ca. 15 Minuten*

### 3. Die L arbeiten mit dem Wortschatz aus dem Song. (Aufgabe 2 und 3)

**PA:** Die L machen die Aufgaben 2a und 2b. In 2b erklären sie sich gegenseitig unklaren Wortschatz und sehen bei Bedarf selbstständig im (Online-) Wörterbuch nach. Für beide Aufgaben markieren sie die Wendungen und Ausdrücke im Songtext.

**GA:** Für die Lösungskontrolle zu 2b erklären sich jeweils die Partnergruppen im Wechsel die Ausdrücke. Danach finden die L in der Gruppe gemeinsam einen neuen Songtitel (Aufgabe 3) und präsentieren ihn.

**PL:** Abschließend klären LK und L Fragen zum Songtext und zu den Ausdrücken aus Aufgabe 2. Die LK spielt das Video mit Untertiteln ab. Die L lesen und/oder singen mit.

*Dauer: ca. 15–20 Minuten*

### 4. Die L tauschen sich zu ihrem Konsumverhalten aus.

**PL:** Die LK erklärt, dass sich die L mithilfe der Methode *Karusell* (s. Methoden-Glossar) zu verschiedenen Fragen austauschen. Die L bilden dazu einen Innen- und einen Außenkreis. Die LK gibt im Abstand von 1–2 Minuten die folgenden Fragen vor:

- *Kaufst du gerne ein? Warum (nicht)?*
- *Was hast du zuletzt gekauft?*
- *Was möchtest du gerne kaufen? Warum?*
- *Wo kaufst du ein? Achtest du darauf, woher die Produkte kommen?*
- *Wie geht es dir, wenn du etwas kaufst? Fühlst du dich gut/leer ...?*
- *Welches Zeug, das du kaufst, ist eigentlich nicht notwendig?*

Zur Ergebnissicherung fragt die LK nach Gemeinsamkeiten, die die L mit anderen L haben. Außerdem können einige L sagen, was sie an den Antworten überrascht hat.

*Dauer: ca. 15 Minuten*

### 5. Die L sprechen über Kleidung. (Aufgabe 4 und Kopiervorlage)

**EA:** Die L sehen das Video noch mal ohne Untertitel. Sie notieren alle Kleidungsstücke, die sie sehen. Dafür haben sie nach dem Sehen noch 1–2 Minuten zur Verfügung.

**PA:** Die L tauschen sich mit einem/einer L aus und vergleichen ihre Notizen. Die LK zeigt zur Kontrolle die Stellen des Videos, in denen Kleidung zu sehen ist. Die L ergänzen die Kleidungsstücke, die sie noch nicht notiert haben.

**Digitale Variante:** Die L sammeln die Begriffe zum Thema „Kleidung“ in unterschiedlichen Etherpads und können diese Sammlung anschließend noch mal teilen.

**PA:** Die L machen die Aufgabe 4a und sortieren die Kleidungsstücke nach dem Genus. Sie dürfen im (Online-)Wörterbuch nachschlagen.

**GA:** Die L spielen das *Memospiel* (s. Methoden-Glossar).

**PL:** Die LK stoppt noch einmal bei den Passagen, in denen Kleidungsstücke zu sehen sind. Sie erarbeitet mit den L den Wortschatz mit den passenden Adjektiven, z. B. *die schwarze Kette, der weiße Regenschirm, die rosa Brille* usw. und notiert sie an der Tafel. Sie fragt dann zwei bis drei L, wie ihnen z. B. der rote Hut gefällt. Die L antworten mithilfe der Redemittel aus Aufgabe 4c. Bei Bedarf wiederholt die LK die Adjektivdeklinat.

**PL:** Die L organisieren eine Tauschbörse, um eigene (alte) Kleidungsstücke zu tauschen.

**Hinweis:** Vor der Arbeit mit dem Song hat die LK die L gebeten, für diese Unterrichtseinheit zwei bis drei Kleidungsstücke von zu Hause mitzubringen, die sie gerne auf einem Flohmarkt tauschen möchten. Die LK weist darauf hin, dass die Kleidungsstücke nicht für immer getauscht werden müssen.

**PL:** Die L präsentieren, was sie auf dem Flohmarkt eingetauscht haben.

*Dauer: ca. 45 Minuten*

### Weitere Ideen für den Unterricht

#### 6. Die L erarbeiten Wortschatz mit „-zeug“ am Ende.

**GA:** Die L haben drei Minuten Zeit, um Wörter zu sammeln, die mit „-zeug“ enden. Sie dürfen dafür ein (Online-)Wörterbuch verwenden. Wer die meisten Wörter hat, gewinnt.

**Dauer:** ca. 20 Minuten

#### 7. Die L sammeln und präsentieren Ideen, was man aus alten Autoteilen alles machen kann. (Aufgabe 5)

**PL:** Die LK zeigt einen Ausschnitt aus dem Video, z. B. ab Minute 0:26. Sie fragt, was man da sieht. Sie schreibt „Wiederverwertung“ und „Upcycling“ an die Tafel und erklärt das Konzept / die Idee oder lässt dies durch die L erklären. Sie fragt die L nach ihren Erfahrungen mit Wiederverwertung bzw. Upcycling.

**GA:** Die L bearbeiten die Aufgabe 5a. Die LK unterstützt bei Bedarf.

**PL:** Die L präsentieren ihre Produkte mithilfe der Redemittel aus Aufgabe 5b. Die anderen L geben ein Feedback.

**Dauer:** ca. 30–45 Minuten | Ab Sprachniveau B1

#### 8. Die L machen ein Fair-Trade-Projekt. (Aufgabe 6)

**Projektarbeit** (s. Methoden-Glossar) ist eine offene und zielgerichtete Lernform, die Zeit braucht und den L viel Freiheit lässt, ihre Kompetenzen stärkt und an deren Ende ein vorzeigbares Produkt stehen sollte. Eine genaue Planung ist dabei unerlässlich.

**PL:** Die LK erklärt den L, wie Projektarbeit abläuft, und sammelt gemeinsam mit den L Ideen.

**GA:** Die L planen in Gruppen ihr Projekt. Die LK geht währenddessen herum und hilft, wo nötig. Die weiteren Projektphasen verteilen sich auf die nächsten Stunden.

**Hinweis:** Für die Aufgabe 6c brauchen die L ein paar Tage Zeit, da sie außerhalb des Unterrichts zur Recherche Geschäfte besuchen müssen.

**Dauer:** variiert



## Arbeitsblatt

### 1 Der Songtext

Richtig oder falsch? Lest die Aussagen und kreuzt an.

Das Video ...

1. ist eine Werbung für Secondhandläden.
2. zeigt das Leben von reichen Menschen.
3. kritisiert das Konsumverhalten.
4. handelt von fair produzierter Kleidung.

r	f
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



### 2 Sätze aus dem Song

a) Was bedeuten die Sätze? Verbindet und schreibt sie in euer Heft.

#### Das steht im Song:

1. Die Münzen sind gefallen, mir gefällt noch mehr.
2. Heißes Top, nicer Shop, abgezockt, das ist top.
3. Das geht ab, so viel Rabatt.
4. Dieser unverschämte Händler knöpft mir noch den letzten Cent ab.
5. Mein ganzes Geld im Shoppingcenter ...
6. Mach ein Foto, geile Pose.
7. Dreh damit nur eine Tour und gib es dann der Müllabfuhr.
8. Ich bin rank und schlank wie Heidi Klum.

#### Das bedeutet es:

- a) Fotografier mich, meine Körperhaltung ist toll.
- b) Ich bin dünn wie ein Model.
- c) Ich habe alles im Einkaufszentrum ausgegeben.
- d) Zieh es nur einmal an und wirf es dann weg.
- e) Super, das kostet weniger, das ist reduziert.
- f) Ich habe bezahlt, ich möchte noch mehr kaufen.
- g) Dieser freche Verkäufer nimmt mir noch mein ganzes Geld weg.
- h) Sexy Oberteil, tolles Geschäft, kein Geld mehr, das ist super!

## Arbeitsblatt

### b) Was bedeuten die Ausdrücke?

Sucht im (Online-)Wörterbuch und übersetzt sie in eure Sprache.

#### Ausdruck im Song

1. Ich kaufte den Laden leer.
2. Was darf es heute sein?
3. Kohle her!
4. Kauf dich dusselig.
5. Nichts Fair Trade, aber trotzdem legal.
6. Ich werd jetzt wohl ein armer Rentner.

#### Meine Sprache/n

---



---



---



---



---



---

### 3 Findet einen anderen Titel zu dem Song.



### 4 Thema „Kleidung“

a) Notiert alle Kleidungsstücke, die ihr im Video seht, mit dem Artikel.

Maskulinum

Femininum

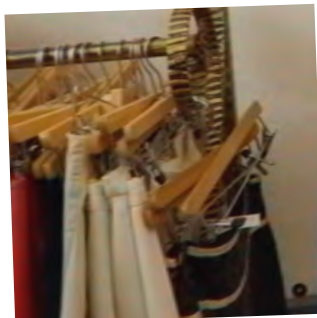
Neutrum

*die Hose*

## Arbeitsblatt

b) Singular und Plural: Was gehört zusammen?  
Spielt das Memospiel.

c) Spielt das Video noch einmal ab.  
Was gefällt euch? Was nicht?  
Sagt eure Meinung.



nach der Meinung fragen	Gefallen und Missfallen ausdrücken
Wie gefällt dir/euch <b>der rote Hut</b> ?	<b>Der rote Hut</b> gefällt mir total gut / echt gut ...
Wie findest du <b>die schwarze Kette</b> ?	<b>Der rote Hut</b> ist top/superschön/nett/witzig ...
Magst du <b>das grüne Kleid</b> ?	<b>Die schwarze Kette</b> finde ich gar nicht schön / überhaupt nicht schön / hässlich / ...
Wie gefallen dir <b>die hellen Röcke</b> ?	Sie ist unmodern / nicht „in“/ altmodisch ...
Wie findest du <b>den blauen Rock</b> ?	<b>Das grüne Kleid</b> ist nicht so mein Geschmack.
Möchtest du <b>die gepunktete Bluse</b> haben?	Ich würde <b>das grüne Kleid</b> nicht anziehen.
Wie gefällt dir <b>das bunte Kleid</b> ?	

## Arbeitsblatt

### d) Organisiert eine Tauschbörse.

**Sprecht zusammen und tauscht mindestens ein Kleidungsstück.**

Tauschbörsen sind Veranstaltungen, bei denen man Sachen, z. B. Kleidung, Gegenstände und sogar Wohnungen, tauschen kann.

#### Adjektive: Kleidung

bunt  
gemustert  
gestreift  
gepunktet  
pink  
weich  
weiß  
gelb  
grün  
...

## 5 Upcycling: Autoteile wiederverwerten

### a) Was kann man mit alten Autoteilen machen?

**Wählt ein Autoteil aus und sammelt Ideen.**



Aus Reifen kann man Sitze machen.

Tolle Idee!

- Reifen
- Kotflügel
- Autotür
- Rücksitz
- Lenkrad

#### Vorschläge machen

Ich denke, man kann ...  
Aus dem/der kann man ... machen/herstellen/...  
Ich finde ... toll/klasse/super/...  
Was haltet ihr von ...?

#### auf Vorschläge reagieren

Tolle Idee!  
Hhm, ich bin nicht sicher.  
Das dachte ich auch schon.  
Das würde mir auch gefallen.



## Arbeitsblatt



Dafür entscheiden wir uns:

---



---

**b) Präsentiert eure Ergebnisse. Ihr könnt euer Produkt auch zeichnen.**

<b>ein Produkt präsentieren</b>	<b>reagieren und nachfragen</b>
Wir stellen euch unsere Idee vor: ...	Ich finde ...
Unsere Idee ist ...	Super ist, dass ...
Mit unserem Produkt kann man ...	Eine Frage habe ich: ...
Wir wollen ...	Wo/Wie/Wer ...?
Praktisch ist, dass ...	Was macht/tut/ ...?
Wie findet ihr unsere Idee?	
Danke für eure Aufmerksamkeit!	

## 6 Projekt „Fair Trade“

**a) Was könnt ihr selbst im Alltag machen, um weniger Müll zu produzieren?  
Sprecht in der Gruppe.**



*Ein freier Markt, uns ist alles egal.  
Dieser Markt ist so frei, frei von Moral.  
Alles, was du brauchst, in einem Regal.  
Nichts Fair Trade, aber trotzdem legal.*

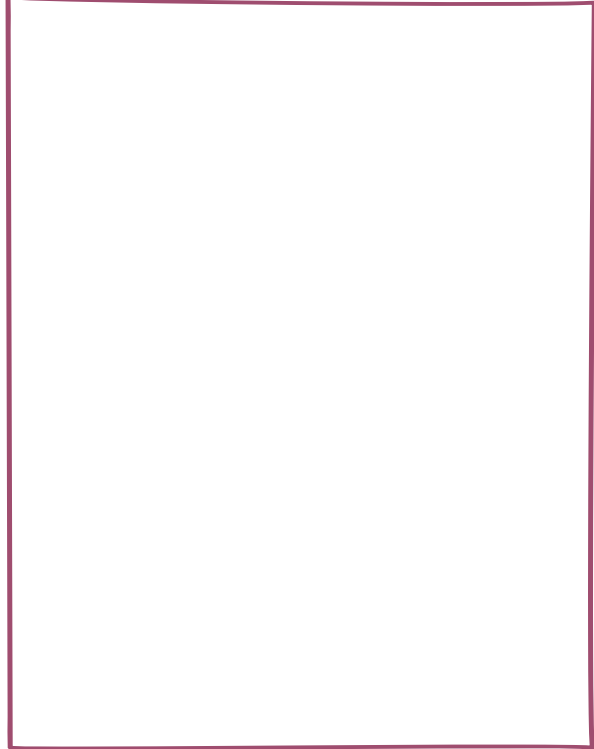
**b) Was bedeutet „Fair Trade“?**

Recherchiert im Internet und zeichnet Fair-Trade-Logos. Ergänzt die Tabelle.

Fair-Trade-Logos



Informationen zu Fair Trade



**c) Recherchiert zu Produkten aus eurem Alltag und macht Fotos und Notizen.**

- Woher kommen die Produkte, die ihr (oft) kauft (Lebensmittel, Kleidung ...)?
- Sind das Fair-Trade-Produkte? Woran erkennt ihr das?
- Was sind keine Fair-Trade-Produkte?

**d) Welche Produkte kommen woher? Was habt ihr erfahren? Tauscht euch aus.**

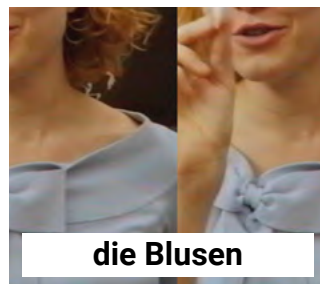
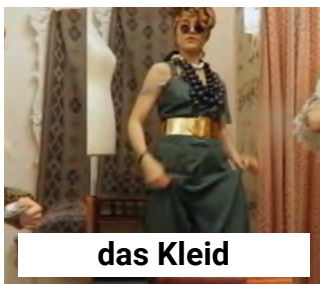
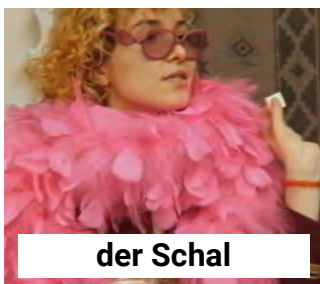
**e) Wählt ein Fair-Trade-Produkt aus und macht Werbung für dieses Produkt.**

Ihr könnt z. B.

- ein Handyvideo drehen,
- ein Plakat erstellen,
- eine Aufschrift auf einem T-Shirt entwerfen.

Zeug

Kopiervorlage



# Ofenherz

Von der Türe auf die Straße,  
von der Straße in die Stadt.  
Durch die lange dunkle Gasse  
bis zu dir um Mitternacht.

Zu der Bank an der Laterne,  
Straßenbahnschienen entlang.  
Vorbei an Mercedessternen,  
über Kopfstein und Beton.

Da stehst du mit leeren Fenstern,  
bist ein altes, kaltes Haus.  
Und ich steh da, als hätt ich gestern  
das letzte Mal auf dich gebaut.

Von der Straße durch die Türe,  
von der Türe in den Gang.  
Über Staub und über Scherben,  
an leeren Bilderrahmen entlang.

Durch die dritte Türe rechts,  
die so in den Angeln quietscht.  
Da steht dein Ofenherz und schläft,  
es träumt ein langes kaltes Lied.

Es hat tapfer noch geheizt,  
einen ganzen Winter lang.  
Doch nach 'ner langen kalten Zeit,  
da ist es einfach ausgegangen.

Ich nehm die Scheite aus der Tasche  
und leg das Holz dann Stück für Stück  
in deine Ofenmitte  
und geb dir dein Feuer zurück.

An der Straße stehen Laternen,  
an der Straße stehe ich.  
Und auf Kopfstein und Beton  
malst du hell mit deinem Licht.



**Niveau: ab A2**

## Lernziele

Die Lernenden

- kennen Wortschatz zu den Wortfeldern „Stadt“, „Haus“, „Feuer“.
- können Vermutungen zum Song anstellen.
- können Ortsangaben machen und verstehen.
- können Wege beschreiben.
- können über Freundschaft und Gefühle sprechen.
- können Tipps für eine Liebesbeziehung geben.
- können die Fortsetzung einer Geschichte erfinden.
- können ein Elfchen zum Video schreiben.
- kennen Redewendungen zum Thema „Feuer“.

## Songtext

In diesem Song gibt es ein Ich und ein Du. Das Du ist ein altes Haus mit leeren Fenstern, das schon lange leer steht und in dessen Ofen das Feuer ausgegangen ist. Das Ich macht sich nachts auf den Weg durch die leeren, dunklen Straßen und betritt das Haus, um schließlich das Feuer neu zu entfachen: „Ich nehm die Scheite aus der Tasche und leg das Holz dann Stück für Stück in deine Ofenmitte und geb dir dein Feuer zurück.“

Der poetische, bildhafte Text lässt sich unterschiedlich interpretieren. Vielleicht steht das „Ofenherz“ für eine erloschene Liebe oder eine Freundschaft, die wiederbelebt wird. Diese Mehrdeutigkeit macht den Song zu einem motivierenden Gesprächsanlass im Unterricht.

## Video

Die Musik und der langsame Gesang in diesem animierten Video sind sehr melancholisch. Der Text und die dunkle Bildsprache, Letztere hauptsächlich in Schwarz und Dunkelblau gehalten, wirken poetisch. Nur Feuer und Licht erscheinen in einem zarten Orange. Die minimalistischen Illustrationen strahlen eine große Ruhe aus. Sie lenken nicht ab und passen sehr gut zum Text und zur Musik.

## Hinweise

In diesem Song gibt es hauptsächlich A2-Wortschatz und kaum Redewendungen oder Wortspiele. Der Gesang ist sehr langsam, klar und gut zu verstehen. Aus diesem Grund lässt sich der Song schon gut ab A2 einsetzen. Die Lernenden sollten mindestens 15/16 Jahre alt sein, denn sie brauchen ein bisschen Lebenserfahrung, um die Vielschichtigkeit des Liedes erfassen zu können.

## Wichtige Wörter und Ausdrücke (Songtext)

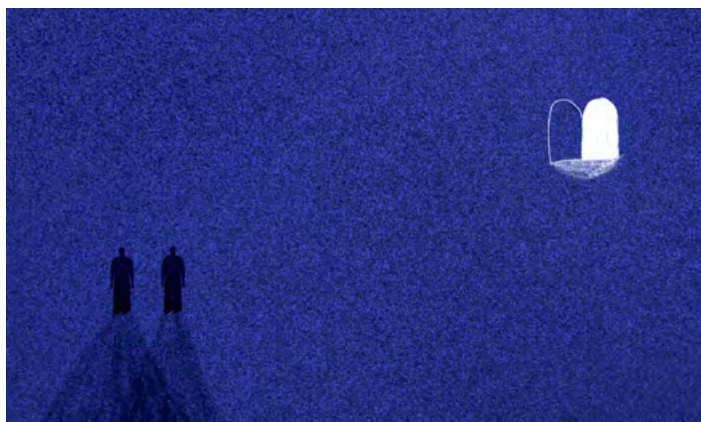
der Ofen, Öfen  
das Herz, -en  
die Gasse, -n  
(die) Mitternacht (nur Sg.)  
die Bank, Bänke  
die Laterne, -n  
die Schiene, -n  
der Kopfstein, -e  
der Beton (nur Sg.)  
das Fenster, -  
die Tür, -en (Türe = regionale Variante)  
der Gang, Gänge  
der Staub (nur Sg.)  
die Scherbe, -n  
der Bilderrahmen, -  
die Angel, -n  
das (Holz-)Scheit, -e  
das Holz, Hölzer  
das Feuer, -  
das Stück, -e  
das Licht, -er

quietschen  
träumen  
heizen  
ausgehen  
zurückgeben (+ Dat.) (+ Akk.)

leer  
tapfer  
dunkel/hell

entlang an (+ Dat.)  
vorbei an (+ Dat.)

**Wendungen**  
auf jemanden bauen



### Abkürzungen

<b>LK:</b>	Lehrkraft
<b>L:</b>	Lernende/r
<b>PL:</b>	Plenum
<b>EA:</b>	Einzelarbeit
<b>PA:</b>	Partnerarbeit
<b>GA:</b>	Gruppenarbeit

### Lösungen für die Arbeitsblätter:

**Aufgabe 1:** A: die Straßenbahnschienen; B: die Bank;  
C: die Straße; D: das Haus; E: die Scherben; F: der Gang;  
G: die Tür; H: der Bilderrahmen; I: das Kopfsteinpflaster;  
J: das Fenster; K: die Laterne; L: der Baum

**Aufgabe 2:** 1: Von; 2: auf; 3: von; 4: in; 5: Durch;  
6: bis zu; 7: Zu; 8: entlang; 9: Vorbei an; 10: über; 11: auf;  
12: Von; 13: durch; 14: von; 15: in; 16: Über; 17: über;  
18: an ... entlang; 19: Durch; 20: in; 21: aus; 22: in;  
23: An; 24: an; 25: auf

**Aufgabe 3b:** A:3; B:5; C:6; D:1; E:2; F:4

## Im Fokus: Ofenheizung

Früher hat man die Häuser in Deutschland mit Kohle- oder Holzöfen geheizt. Heutzutage gibt es in den meisten Wohnungen eine Zentralheizung mit Öl, Gas, Pellets oder Wärmepumpen. Einige Haushalte heizen immer noch mit einem Ofen, aber meistens haben sie dann zusätzlich eine Heizung. Andere Häuser haben einen offenen Kamin oder einen Ofen, weil die Menschen das im Winter sehr gemütlich finden.

### 1. Die L stellen zum Anfang des Videos Vermutungen an.

**PL:** Die LK zeigt die ersten 40 Sekunden des Videos ohne Ton und lässt die L zu folgenden Fragen Vermutungen anstellen. Sie hilft mit ein paar Beispielen:

- Was glaubt ihr, worum geht es in diesem Song?  
(Liebe, Freundschaft, Alleinsein, Trennung ...)
- Was für eine Musik könnte dazu passen?  
(Klassik, Pop, Chanson, Soul, R&B ...)
- Wie ist die Stimmung?  
(ruhig, freundlich, aggressiv, traurig, melancholisch, geheimnisvoll ...)

Die LK zeigt die ersten 40 Sekunden anschließend noch einmal mit Ton. Die L vergleichen mit ihren Vermutungen.

*Dauer: ca. 10 Minuten*

### 2. Die L sprechen über die Bedeutung des Titels „Ofenherz“.

**PL:** Die LK schreibt den Titel „Ofenherz“ an die Tafel und bespricht mit den L die Bedeutung: der brennende Ofen in einem Haus als Sinnbild für das Herz in unserem Körper. Die LK kann dazu Bilder von einem brennenden Ofen und einem Herzen zeigen oder selbst skizzieren. Wichtige Wörter aus dem Songtext führt sie mit dieser Aktivität ein: *Ofen, Feuer, Holz, brennen, Scheit*.

*Dauer: ca. 5 Minuten*

### 3. Die L sprechen über das Video.

**PA:** Die LK zeigt das komplette Video. Die L tauschen sich anschließend zu zweit darüber aus, wie ihnen das Video gefallen hat. Sie einigen sich auf eine Punktzahl zwischen 0 (= sehr schlecht) und 10 (= sehr gut).

**PL:** Ein/e L sammelt alle Punkte an der Tafel und erstellt eine *Klassenstatistik* (s. Methoden-Glossar). Wer möchte, kann seine Bewertung begründen.

**Digitale Variante:** Die LK legt eine Abstimmung mit einem Umfragetool an.

*Dauer: ca. 5–10 Minuten*

### 4. Die L erarbeiten neuen Wortschatz aus dem Songtext. (Aufgabe 1)

**PL:** Die LK erklärt, dass in der Wortwolke zentrale Wörter aus dem Songtext stehen.

**PA:** Die L ergänzen die gesuchten Wörter auf den Bildern.

**GA:** Jeweils zwei Gruppen vergleichen ihre Ergebnisse.

*Dauer: ca. 10 Minuten*

### 5. Die L ergänzen die lokalen Präpositionen im Songtext. (Aufgabe 2)

**EA:** Die L hören den Song in Abschnitten und ergänzen die Präpositionen. Die LK macht beim Abspielen kurze Pausen, damit die L Zeit haben, die Lücken zu ergänzen.

**PA:** Die L vergleichen ihre Lösung.

**PL:** Die LK klärt offene Fragen. Falls gewünscht, wiederholt sie an dieser Stelle kurz die lokalen Präpositionen.

*Dauer: ca. 15 Minuten*

### 6. Die L sprechen über den Inhalt des Songtextes. (Kopiervorlage)

**GA:** Mithilfe der Methode *Themen-Tische* (s. Methoden-Glossar) tauschen die L sich in Gruppen über unterschiedliche Fragestellungen aus. Die LK legt die Karten mit den Fragestellungen verdeckt auf die Tische. Während der Aktivität geht sie herum, hört zu und hilft, falls nötig. Als Hilfestellung kann sie auch die Karten mit den passenden Redemitteln auf die Tische legen.

1. Tisch: *Was meint ihr? Worum geht es in dem Song? (Liebe, Freundschaft, Familie?) Wer sind die Personen? Beschreibt eine mögliche Situation.*

2. Tisch: *Denkt an eine Liebesbeziehung. Wie kann man das „Feuer“ am Leben erhalten? Formuliert Tipps.*

3. Tisch: *Was ist passiert? Und wie geht es weiter? Überlegt euch gemeinsam eine Fortsetzung für die Geschichte der beiden.*

**PL:** LK und L besprechen einige der gesammelten Ideen.

*Dauer: ca. 20 Minuten*

### Weitere Ideen für den Unterricht

### 7. Die L lernen Redewendungen zum Thema „Feuer“ kennen. (Aufgabe 3)

**PL:** Die LK erklärt, dass die L Redewendungen rund um das Thema „Feuer“ kennenlernen. Sie schreibt ein Beispiel an die Tafel und lässt die L vermuten, was es bedeuten könnte. Dann besprechen sie die Bedeutung.

**PA:** Die L machen die Aufgabe 3. Sie ordnen die Redewendungen den Erklärungen zu. Die L können ggf. ein (Online-)Wörterbuch zur Hilfe nehmen.

**PL:** Die L besprechen die Lösung.

**GA:** Jede Gruppe bekommt eine oder zwei Redewendungen zugewiesen. Die L klären nochmals die Bedeutung und überlegen sich, wie man die Redewendung pantomimisch darstellen könnte. Dann proben sie ihre Darstellung.

**PL:** Die L präsentieren ihre Redewendung. Die anderen L beschreiben sie mit ihren Worten. Anschließend nennt die präsentierende Gruppe die Redewendung auf Deutsch. Gemeinsam überlegen sie, ob es eine entsprechende Redewendung in ihrer Ausgangssprache gibt.

**Dauer:** ca. 15 Minuten

### 8. Die L schreiben ein Elfchen zum Video.

**PL:** Folgende Wörter gibt die LK vor: *Ofen, Ofenherz, Feuer, brennen, Licht*. Sie erklärt, dass ein Elfchen aus elf Wörtern und fünf Zeilen besteht:

1. Zeile: Ein Wort  
(z. B. das Wort Feuer, Ofenherz oder Ofen)
2. Zeile: Zwei Wörter (eine Aktivität)
3. Zeile: Drei Wörter (eine Aktivität im Perfekt)
4. Zeile: Vier Wörter  
(etwas über sich selbst schreiben)
5. Zeile: Ein Wort (als Abschluss des Elfchens)

Die LK kann ein Beispiel zu einem anderen Thema vorgeben:

Herbst  
Ich genieße  
Ich bin gewandert  
Ich habe Pilze gesammelt  
Ruhe

**EA:** Die L schreiben ihr Elfchen. Die LK geht herum und hilft, falls nötig.

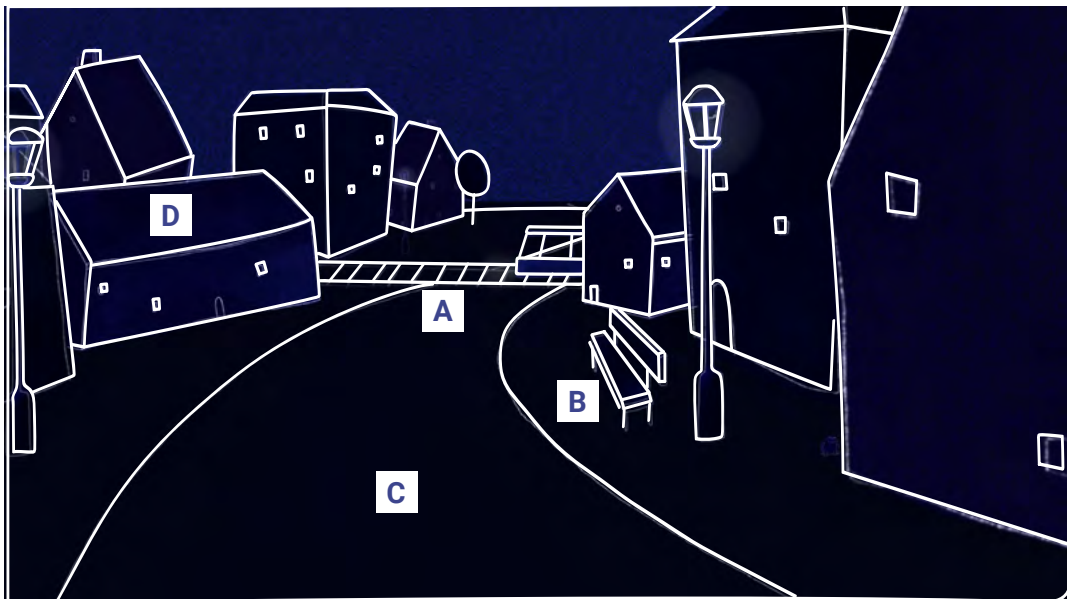
**PL:** Die L machen einen *Klassenspaziergang* (s. Methoden-Glossar) und lesen mindestens drei anderen L ihr Gedicht vor.

**Dauer:** ca. 25 Minuten





1 Lest die Wörter in der Wortwolke und ergänzt die passenden Wörter in den Bildern.

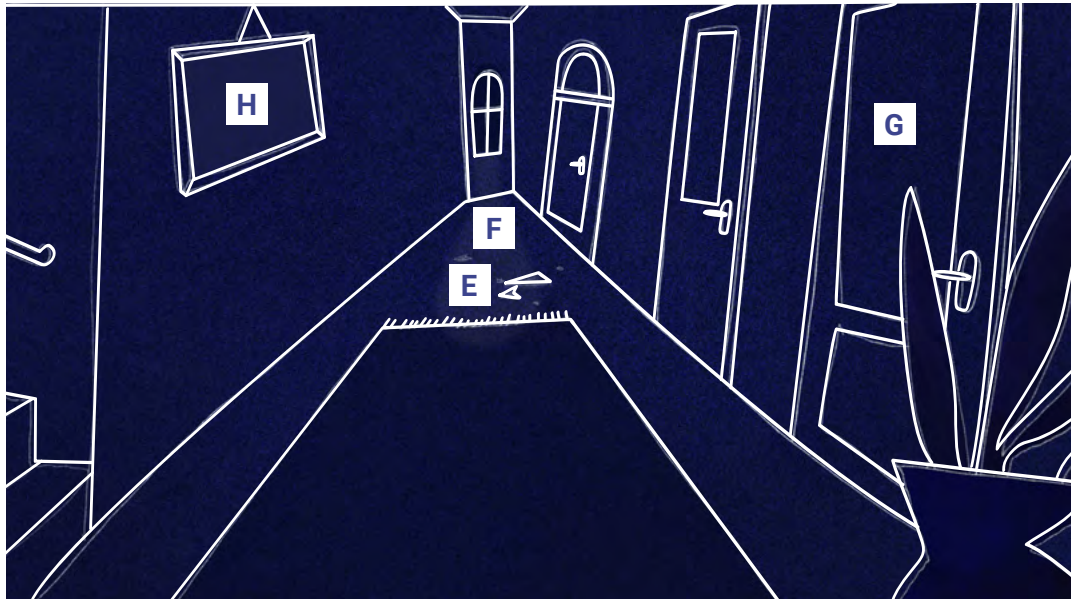


A *die Straßenbahnschienen*

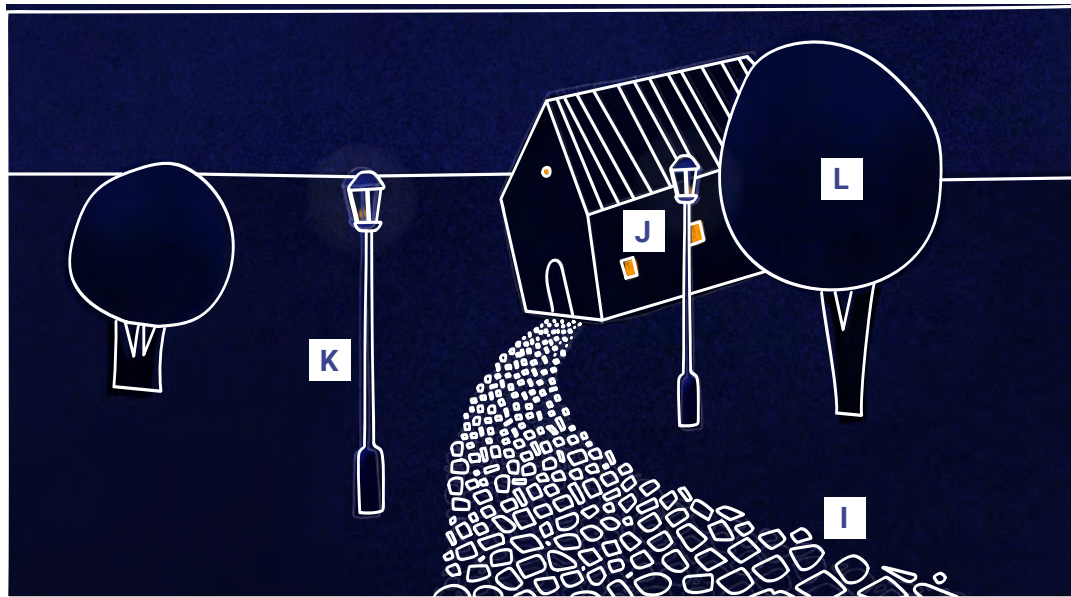
B

C

D



E	F
G	H



I	J
K	L

## Arbeitsblatt

### 2 Hört den Song und ergänzt die passenden Präpositionen.

auf / bis zu / durch / in / von / ~~von~~

Von (1) der Türe \_\_\_\_\_ (2) die Straße, \_\_\_\_\_ (3) der Straße \_\_\_\_\_ (4) die Stadt. \_\_\_\_\_ (5) die lange dunkle Gasse, \_\_\_\_\_ (6) dir um Mitternacht.

zu / auf / entlang / über / vorbei an

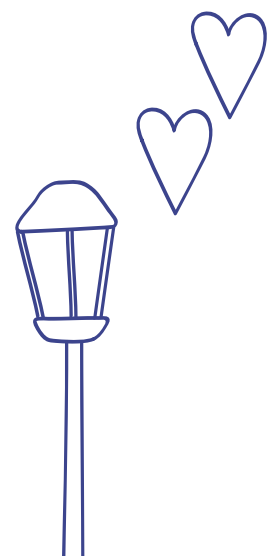
\_\_\_\_\_ (7) der Bank an der Laterne, Straßenbahnschienen \_\_\_\_\_ (8). \_\_\_\_\_ (9) Mercedessternen, \_\_\_\_\_ (10) Kopfstein und Beton. Da stehst du mit leeren Fenstern, bist ein altes kaltes Haus. Und ich steh da, als hätt ich gestern das letzte Mal \_\_\_\_\_ (11) dich gebaut.

an ... entlang / durch / in / über / über / von / von

\_\_\_\_\_ (12) der Straße \_\_\_\_\_ die Türe (13), \_\_\_\_\_ (14) der Türe \_\_\_\_\_ (15) den Gang. \_\_\_\_\_ (16) Staub und \_\_\_\_\_ (17) Scherben, \_\_\_\_\_ leeren Bilderrahmen \_\_\_\_\_ (18).

an / an / auf / aus / durch / in / in

\_\_\_\_\_ (19) die dritte Türe rechts, die so \_\_\_\_\_ (20) den Angeln quietscht. Da steht dein Ofenherz und schläft, es träumt ein langes kaltes Lied. Es hat tapfer noch geheizt, einen ganzen Winter lang. Doch nach 'ner langen kalten Zeit, da ist es einfach ausgegangen. Ich nehm die Scheite \_\_\_\_\_ (21) der Tasche und leg das Holz dann Stück für Stück \_\_\_\_\_ (22) deine Ofenmitte, und geb dir dein Feuer zurück. \_\_\_\_\_ (23) der Straße stehen Laternen, \_\_\_\_\_ (24) der Straße stehe ich. Und \_\_\_\_\_ (25) Kopfstein und Beton malst du hell mit deinem Licht.



### 3 Redewendungen mit „Feuer“

a) Lest die Redewendungen und seht die Bilder an.  
Was könnten sie bedeuten? Sprecht zusammen.



b) Lest die Redewendungen und die Bedeutungen und ordnet zu.

#### Redewendungen

- A Das Feuer ist erloschen.
- B Öl ins Feuer gießen
- C Feuer und Flamme sein
- D mit dem Feuer spielen
- E für jemanden durchs Feuer gehen
- F Der Ofen ist aus.

#### Bedeutung

1. etwas riskieren
2. alles für eine Person tun
3. Die Liebe ist vergangen.
4. Es ist vorbei.
5. einen Konflikt verstärken
6. sehr begeistert sein

**Tisch 1**    **Was meint ihr? Worum geht es in dem Song?  
(Liebe, Freundschaft, Familie?) Wer sind die Personen?  
Beschreibt eine mögliche Situation.**

Ich glaube, dass es in diesem Song um das Thema ... geht.  
Es gibt zwei Personen: das „Ich“ und ... Das kann ein Liebespaar oder auch ... sein.  
Vielleicht sind das aber auch ... und ...  
Wahrscheinlich ...  
Ich denke, dass die beiden ein Problem hatten. Vielleicht ...

**Tisch 2**    **Denkt an eine Liebesbeziehung.  
Wie kann man das „Feuer“ am Leben erhalten?  
Formuliert Tipps.**

Man sollte unbedingt ...  
Für eine Liebesbeziehung ist es wichtig, dass man ...  
Wenn man ..., macht das eine Beziehung ...

**Tisch 3**    **Was ist passiert? Und wie geht es jetzt weiter?  
Überlegt euch gemeinsam eine Fortsetzung  
für die Geschichte der beiden.**

Sie waren einmal .... Dann hat eine/r von beiden einen großen Fehler gemacht.  
Jetzt möchte sie/er ...  
Der/Die andere reagiert ...  
Am Ende ...



# Mietverzug

Ich bin ein Mehrfamilienhaus  
und schmeiße alte Mieter raus.  
Weil sich das nicht rentiert,  
wird hier alles neu saniert.  
Keine Tiere, keine Raucher,  
mein Treppenhaus ist immer sauber.  
Kein Gelächter in der Nacht,  
das petzt mir gleich die Nachbarschaft.

In Schlangen stehen sie vor der Tür,  
Besichtigung um kurz vor vier.  
Schlüssel und den Mietvertrag  
kriegt, wer genug zu bieten hat.  
Hier wohnten mal Familien,  
doch bei den Immobilien-  
preisen kann sich das keiner leisten.

*Ich, ich räum mein Herz aus  
und du, du kommst als Erstes raus.  
Du bist sowieso im Mietverzug.  
Ich mach alle Räume leer,  
hier wohnen keine Träume mehr.  
Egal was du zahlst, es ist nie genug.*

*Ich, ich räum mein Herz aus,  
und du, du kommst als Erstes raus.  
Du bist sowieso im Mietverzug.  
Jetzt steh ich da und stehe leer,  
in mir lebt wirklich gar nichts mehr.  
Ich bin ohne Frage  
eine reine Kapitalanlage.*

Im ersten Stock der Staatsanwalt  
zahlt locker die 2.000 kalt  
für zwei Zimmer, Küche, Bad,  
weil er das Geld noch übrig hat.  
Wo mal deine Küche war,  
da steht jetzt seine Minibar.  
Platz, den du zum Leben brauchst,  
den füllt jetzt seine Ledercouch.

Ein Tisch und ein Designerstuhl,  
die Wanne ist ein kleiner Pool.  
Komm vorbei, er weiht heut ein,  
bring bitte keinen Billigwein.

*Ich, ich räum mein Herz aus,  
und du, du kommst als Erstes raus.  
Du bist sowieso im Mietverzug.  
Ich mach alle Räume leer,  
hier wohnen keine Träume mehr.  
Egal was du zahlst, es ist nie genug.*

*Ich, ich räum mein Herz aus,  
und du, du kommst als Erstes raus.  
Du bist sowieso im Mietverzug.  
Jetzt steh ich da und stehe leer,  
in mir lebt wirklich gar nichts mehr.  
Ich bin ohne Frage  
eine reine Kapitalanlage.*

Im Innenhof stehen immer noch  
deine alten Sachen.  
Du hast sie nie abgeholt,  
was soll ich damit machen?  
Am Türrahmen stehen eure Namen  
vom jahrelangen Wachsen.  
Das muss ich alles übermalen,  
das kann ich nicht so lassen.

*Ich, ich räum mein Herz aus,  
und du, du kommst als Erstes raus.  
Du bist sowieso im Mietverzug.  
Ich mach alle Räume leer,  
hier wohnen keine Träume mehr.  
Egal was du zahlst, es ist nie genug.*

*Ich, ich räum mein Herz aus,  
und du, du kommst als Erstes raus.  
Du bist sowieso im Mietverzug.  
Jetzt steh ich da und stehe leer,  
in mir lebt wirklich gar nichts mehr.  
Ich bin ohne Frage  
eine reine Kapitalanlage.*



**Niveau: ab B1**

### Lernziele

Die Lernenden

- können den Inhalt des Songs verstehen.
- können über Wohnungen und den Immobilienmarkt sprechen.
- können eine Wohnung suchen.

### Songtext

In dem Song geht es um den angespannten Wohnungsmarkt in Deutschland. Viele Mieter und Mieterinnen bekommen eine Kündigung, damit die Wohnungen saniert und teurer an neue und besser verdienende Interessenten vermietet werden können. Das Ich in dem Songtext ist das Mietshaus. Es verliert sozusagen seine Seele: „Ich, ich räum mein Herz aus, und du, du kommst als Erstes raus. Du bist sowieso im Mietverzug.“ Die alten Mieter, die bislang die Seele des Hauses waren, werden hinausgeworfen. Am Ende bekommt man fast Mitleid mit dem Haus: „In mir lebt wirklich gar nichts mehr. Ich bin ohne Frage eine reine Kapitalanlage.“ Es weiß, dass es letztlich nur um Geld und Profit geht.

### Video

Das Video zeigt die Sängerin als Mieterin in einer Altbauwohnung. Sie bekommt Besuch von einem Immobilienmakler und einem jungen Pärchen, das die Wohnung besichtigt und sie mieten möchte. Das Paar bekommt die Wohnung und der Immobilienmakler stellt der Sängerin Kartons in die Wohnung und räumt ihre persönlichen Sachen dort hinein. Auch das Pärchen hilft beim Ausräumen. Die bisherige Mieterin wehrt sich, aber es nützt nichts. In ihrer Vorstellung sind die neuen Leute schon eingezogen. Sie trinken im Wohnzimmer Sekt, putzen sich die Zähne im Bad und verdrängen sie sogar aus ihrem Bett. In der letzten Szene sieht man die Sängerin in ihrer Rolle als Mieterin anscheinend wohnungslos, wie sie in einem Karton lebt, zusammen mit ein paar persönlichen Sachen und Fotos. Die Musik ist sehr melodisch und langsam. Man kann besonders den Refrain gut mitsingen.

### Hinweise

Der Song eignet sich wegen des speziellen Wortschatzes eher für B1. Zudem müssen die Lernenden die Komplexität des Songinhalts verstehen und wissen, was Gentrifizierung bedeutet. Es kann ein Vergleich zum eigenen Land angestellt werden.

### Wichtige Wörter und Ausdrücke (Songtext)

der Mietverzug (nur Sg.)  
das Treppenhaus, -häuser  
das Gelächter (nur Sg.)  
die Nachbarschaft (nur Sg.)  
die Schlange, -n  
die Besichtigung, -en  
der Mietvertrag, -verträge  
der Immobilienpreis, -e  
der Staatsanwalt, -anwälte  
die Staatsanwältin, -nen  
die Ledercouch, -en/-es  
der Designerstuhl, -stühle  
die Wanne, -n  
der Innenhof, -höfe  
der Türrahmen, -

rausschmeißen (+ Akk.)  
sich rentieren  
sanieren (+ Akk.)  
petzen  
bieten (+ Akk.)  
leer stehen  
ausräumen (+ Akk.)  
leer machen (+ Akk.)  
übrighaben (+ Akk.)  
einweihen (+ Akk.)  
abholen (+ Akk.)  
übermalen (+ Akk.)

locker  
sowieso

### Umgangssprache

Das petzt mir die Nachbarschaft. = Die Nachbarn erzählen es heimlich weiter.

### Wendungen

Schlange stehen  
ohne Frage  
Das kann man sich nicht leisten.  
Es ist nie genug.



### Abkürzungen

<b>LK:</b>	Lehrkraft
<b>L:</b>	Lernende/r
<b>PL:</b>	Plenum
<b>EA:</b>	Einzelarbeit
<b>PA:</b>	Partnerarbeit
<b>GA:</b>	Gruppenarbeit

### Lösungen für die Arbeitsblätter:

**Aufgabe 2a:** 1: Herz; 2: Erstes; 3: Räume; 4: Träume;  
5: Mehrfamilienhaus; 6: Mieter; 7: zahlst; 8: Mietverzug;  
9: leer; 10: Frage; 11: Kapitalanlage

**Aufgabe 2c:** das Haus

**Aufgabe 3:** 1:F; 2:A; 3:B; 4:D; 5:C; 6:G; 7:H; 8:E

**Aufgabe 4:** 2

### Im Fokus: Immobilien und Gentrifizierung

**Immobilienpreise in deutschen Großstädten:** In deutschen Städten sind die Mieten im Gegensatz zu den Gehältern in den letzten Jahren stark gestiegen. Deswegen können sich immer weniger Menschen eine Wohnung in größeren und beliebten Städten wie z. B. München leisten. Vor allem in Berlin demonstrieren Mieterinnen und Mieter häufig gegen hohe Mieten.

**Kaltmiete:** Die Kaltmiete ist die Miete für den Wohnraum ohne Nebenkosten. Nebenkosten sind z. B. Heizkosten, Strom, Müllabfuhr, Wasser (warm und kalt), Treppenhausbeleuchtung, Feuerversicherung oder Kabelanschluss.

### 1. Die L sprechen über zwei unterschiedliche Häuser. (Aufgabe 1)

**PL:** Die LK zeigt die Bilder mit den Häusern an der Tafel und fragt:

- *Wo möchtet ihr lieber wohnen?*
- *Was denkt ihr, wo ist die Miete höher und warum?*

Als Rückmeldung stehen die L auf, die lieber in Haus A wohnen möchten. Einige L begründen ihre Entscheidung. Dann stehen die L auf, die lieber in Haus B wohnen würden, und einige L begründen wieder.

**Digitale Variante:** Die L stimmen mit einem Abstimmungstool ab, wo sie lieber wohnen möchten.

*Dauer: ca. 15 Minuten*

### 2. Die L sehen das Video und erarbeiten den Wortschatz aus dem Refrain. (Aufgabe 2)

**PL:** Die LK sagt, dass die L jetzt den Song „Mietverzug“ hören. Sie erklärt die Bedeutung von Mietverzug und/oder übersetzt den Begriff. Dann hören die L den Song komplett ohne Untertitel.

**PA:** Nach dem ersten Hören versuchen die L zunächst die Wörter auf dem Arbeitsblatt aus 2a zu



## Lehrerhandreichung

entschlüsseln. Dann hören sie den Ausschnitt noch einmal und kontrollieren ihre Lösung.

**PL:** Die LK sammelt, was die L inhaltlich verstanden haben, und macht Notizen an der Tafel. Sie sprechen über die Themen des Songs und identifizieren das „Ich“. Die L machen Vorschläge und hören noch mal den Anfang des Songs (0:00-0:25). Sie markieren ihre Lösung.

**PL:** Anschließend stimmen die L ab, welches Adjektiv am besten zu dem Song passt. Dazu legt die LK die mit den nachstehenden Adjektiven beschriebenen Zettel auf den Boden, und die L stellen sich zu dem jeweiligen Adjektiv. Folgende Adjektive bieten sich an:

modern  
rhythmisch  
langsam  
melancholisch  
elektronisch

**Dauer:** ca. 15 Minuten

### 3. Die L beschäftigen sich mit dem Inhalt des Songtexts. (Aufgabe 3)

**PA:** Die L sehen die Bilder an und lesen die Textpassagen. Dann ordnen sie zu. Die LK verweist darauf, dass die fett gedruckten Textteile einen Hinweis auf das richtige Bild geben.

**PA:** Die L vergleichen ihre Lösungen

**PL:** Offene Fragen werden im PL besprochen. Die L hören den Song noch mal komplett. Sie können dabei mitsingen, wenn sie möchten.

**Dauer:** ca. 15 Minuten

### 4. Die L lesen eine Zusammenfassung. (Aufgabe 4)

**EA/PL:** Die L hören den Song noch mal. Sie machen dann Aufgabe 4 und entscheiden sich für eine Zusammenfassung des Songtextes. Die Antworten werden im PL verglichen.

**Dauer:** ca. 15 Minuten

### 5. Die L lesen den kompletten Songtext kooperativ. (Kopiervorlage)

**PL:** Die LK erklärt die Methode *Reziprokes Lesen* (s. Methoden-Glossar), falls sie noch nicht bekannt ist.

**EA/GA:** Die L führen das reziproke Lesen durch. Wenn die L die Methode zum ersten Mal machen, berät und unterstützt die LK sie entsprechend intensiv.

**PL:** Die LK bespricht offene Fragen.

**Dauer:** ca. 30 Minuten

### 6. Die L trainieren den Wortschatz aus dem Song. (Aufgabe 5)

**GA:** Die LK bildet Gruppen, damit die L *Tabu* (s. Methoden-Glossar) spielen können. Sie verteilt Zettel, auf denen einzelne wichtige Wörter aus dem Songtext notiert sind, entsprechend der Klassengröße so, dass jede Gruppe 4–5 Wörter bekommt. Die L haben ca. zehn Minuten Zeit, sich zu überlegen, wie sie den Wortschatz erklären können. Die LK weist darauf hin, dass man keine Wörter/Wortelemente aus dem Wortstamm oder der Wendung verwenden darf.

**GA:** Jede Gruppe geht mit einer anderen Gruppe zusammen. Die Gruppen erklären sich abwechselnd ihre Wörter. Die L der jeweils anderen Gruppe raten. Sie haben dazu als Hilfe das Arbeitsblatt mit dem Wortschatz in der Hand.

**PA:** Abschließend haben die L Zeit, die Definition oder die Übersetzung auf dem Arbeitsblatt (5b) zu notieren. Sie dürfen dabei ein (Online-)Wörterbuch benutzen.

**Dauer:** ca. 30 Minuten

### Weitere Ideen für den Unterricht

#### 7. Die L suchen für die Sängerin eine neue Wohnung in Berlin. (Aufgabe 6)

**GA:** Die LK teilt die L zur Bearbeitung der Aufgabe 6a in Gruppen ein. Die L suchen im Internet mithilfe ihres mobilen Endgeräts auf den vorgegebenen Webseiten eine Wohnung für die Sängerin. Sie skizzieren auf dem Arbeitsblatt ihren Vorschlag und öffnen ihn auf dem mobilen Endgerät, sodass sie ihn später zeigen können.

**Digitale Variante:** Die L notieren ihre Vorschläge auf einer digitalen Pinnwand.

**GA:** Die L präsentieren ihren Vorschlag in *Wirbelgruppen* (s. Methoden-Glossar).

**PL:** Die L wählen abschließend die beste Wohnung aus.

**Digitale Variante:** Die L vergeben digitale Punkte auf der digitalen Pinnwand.

**Dauer:** ca. 30 Minuten

#### 8. Die L sprechen über den Immobilienmarkt in ihrem Heimatland.

**PL:** Die L sprechen mit der LK über den Immobilienmarkt in ihrem Land. Die LK kann dabei folgende Leitfragen verwenden:

- *Wie hoch sind die Immobilien- und Mietpreise in Großstädten?*
- *Wie teuer sind Wohnungen auf dem Land?*
- *Wie schwer oder leicht ist es, eine Mietwohnung zu finden?*
- *Wie ist die Situation für Studierende und junge Leute, die noch nicht so viel Geld haben?*
- *Was müsste man tun, damit die Wohnungen nicht mehr so teuer angeboten werden?*

**Dauer:** ca. 15 Minuten



## Arbeitsblatt

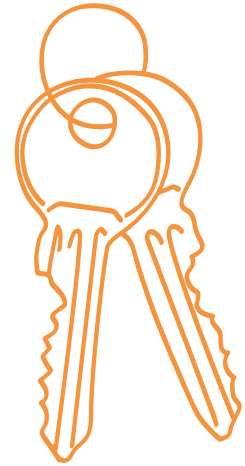
**1** Seht euch die Fotos an und sprecht über die Mehrfamilienhäuser.



Haus A



Haus B



1. Welches Haus gefällt euch besser? Warum?
2. Wer wohnt vielleicht in den Häusern?
3. Wie sind die Nachbarn?
4. Wie sind die Möbel?

*Vielleicht wohnen in dem  
Haus oben Studentinnen  
und Studenten oder ...*

*Ich finde, dass ...*

*Die Nachbarn sind  
wahrscheinlich ...*



## 2 Der Song

a) Hörst den Ausschnitt des Songs. Ergänzt die fehlenden Wörter.

Ich, ich räum mein \_\_\_\_\_ (1: **RZHE**) aus  
und du, du kommst als \_\_\_\_\_ (2: **STEERS**) raus.

Du bist sowieso im Mietverzug.

Ich mach alle \_\_\_\_\_ (3: **MERÄU**) leer,  
hier wohnen keine \_\_\_\_\_ (4: **METRÄU**) mehr.

Ich bin ein \_\_\_\_\_ (5: **HAUSFAMMEHRILIEN**).

Ich schmeiße alte \_\_\_\_\_ (6: **TERMIE**) raus.

Egal, was du \_\_\_\_\_ (7: **LSTZAH**), es ist nie genug.

Ich, ich räum mein Herz aus, und du, du kommst als Erstes raus.

Du bist sowieso im \_\_\_\_\_ (8: **ZUGVERMIET**).

Jetzt steh ich da und stehe \_\_\_\_\_ (9: **EREL**),

in mir lebt wirklich gar nichts mehr.

Ich bin ohne \_\_\_\_\_ (10: **GEFRA**)

eine reine \_\_\_\_\_ (11: **TALANKAGEPILA**).

b) Um welche Themen geht es in dem Song? Sprecht zusammen.

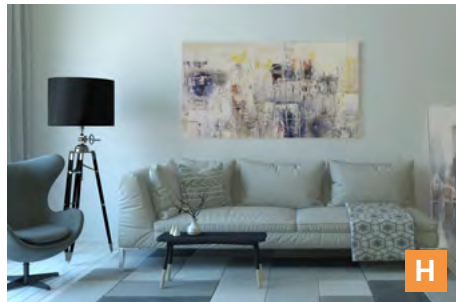
c) Wer ist das „Ich“ aus dem Song? Diskutiert und kreuzt an.

- die Mieterin, die jetzt noch in dem Haus wohnt
- das Haus



# Mietverzug

3 Welche Bilder A-H passen zu den Textstellen 1-8 aus dem Song? Ordnet zu.



1. \_\_\_\_ Ich bin ein Mehrfamilienhaus und **schmeiße alte Mieter raus**.
2. \_\_\_\_ In Schlangen **stehen sie vor der Tür**, Besichtigung um kurz vor vier.
3. \_\_\_\_ **Schlüssel und den Mietvertrag** kriegt, wer genug zu bieten hat.
4. \_\_\_\_ Das muss ich alles **übermalen**, das kann ich nicht so lassen.
5. \_\_\_\_ Ein Tisch und ein Designerstuhl, die Wanne ist ein **kleiner Pool**.
6. \_\_\_\_ **Im Innenhof** stehen immer noch deine alten Sachen.
7. \_\_\_\_ Platz, den du zum Leben brauchst, den füllt jetzt **seine Ledercouch**.
8. \_\_\_\_ Wo mal deine Küche war, da steht jetzt seine **Minibar**.



**4** Hört den Song noch mal und lest die Zusammenfassungen. Welche passt am besten zum Inhalt? Kreuzt an.

1.

Viele Mieterinnen und Mieter möchten ausziehen, weil das Haus nicht mehr schön ist. Die Bäder sind alt und die Wohnungen zu klein. Im Innenhof stehen viele alte Sachen.

2.

Das Mehrfamilienhaus wird saniert\*. Die Mieten steigen oder die Wohnungen werden für viel Geld verkauft. Die alten Mieterinnen und Mieter können das nicht bezahlen und müssen ausziehen.

\* sanieren = eine Wohnung oder ein Haus modernisieren und umbauen

**5** Ein Wortschatzspiel

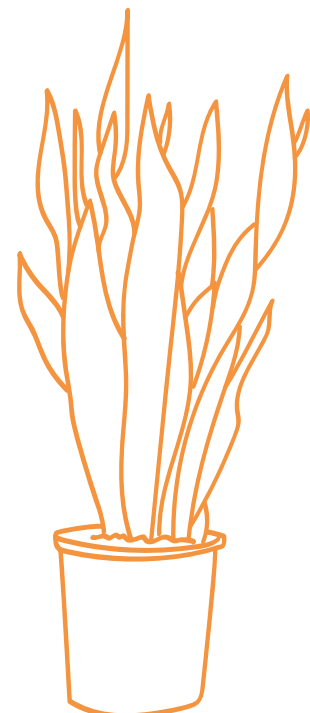
a) Erklärt die Wörter und Wendungen. Die anderen raten.

Das bezahlt man,  
wenn man eine Wohnung  
oder ein Haus kauft.

Genau! Das ist richtig.

Das ist der Immobilienpreis.

Mietverzug



## Arbeitsblatt

b) Übersetzt die neuen Wörter in eure Sprache.

### Neue Wörter



### Übersetzung

der Immobilienpreis

---

das Mehrfamilienhaus

---

Mieter rausschmeißen

---

alles neu sanieren

---

das Gelächter

---

der Nachbarschaft etwas petzen

---

die Besichtigung einer Wohnung

---

der Mietvertrag

---

eine Wohnung einweihen

---

die Kapitalanlage

---

Geld übrighaben

---

die Ledercouch

---

der Designerstuhl

---

der Pool

---

der Billigwein

---

der Innenhof

---

der Staatsanwalt

---

der Türrahmen

---

Schlange stehen

---

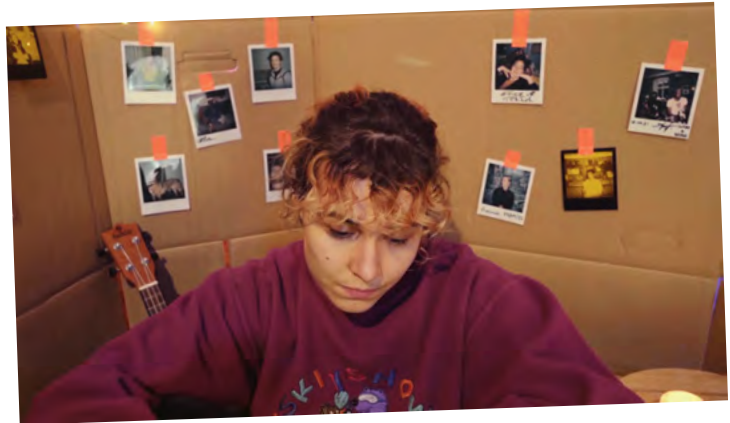
## Arbeitsblatt

### 6 Recherche: Eine neue Wohnung finden

a) Sucht eine neue Wohnung für die Sängerin. Notiert.

#### Das wünscht sie sich:

- Wohnort: Berlin, am liebsten in den Stadtteilen Kreuzberg, Friedrichshain, Neukölln oder in Berlin Mitte
- Mietpreis: bis 600,00 € Kaltmiete
- Zimmer: ab zwei Zimmer
- Fläche/Größe: beliebig



#### Links:

- [www.immobilienscout24.de](http://www.immobilienscout24.de)
- [www.immowelt.de](http://www.immowelt.de)
- [www.immonet.de](http://www.immonet.de)

b) Präsentiert eure Vorschläge. Wer hat die beste Wohnung gefunden?



### 1. Arbeitet zu dritt. Lest die Strophe 1.

Person 1 macht Aufgabe A, Person 2 Aufgabe B und Person 3 Aufgabe C.

**Aufgabe A:** Welche Wörter verstehst du nicht?

Such sie im (Online-)Wörterbuch.

Erkläre sie dann den anderen.

**Aufgabe B:** Was passiert in der Strophe?

Fass den Inhalt zusammen.

W-Fragen helfen dir (Wer? Wo? Was? Wann? ...).

**Aufgabe C:** Stell eine Frage zum Inhalt der Strophe.

Die anderen antworten.

Ich bin ein Mehrfamilienhaus  
und schmeiße alte Mieter raus.  
Weil sich das nicht rentiert,  
wird hier alles neu saniert.  
Keine Tiere, keine Raucher,  
mein Treppenhaus ist immer sauber.  
Kein Gelächter in der Nacht,  
das petzt mir gleich die Nachbarschaft.  
In Schlangen stehen sie vor der Tür,  
Besichtigung um kurz vor vier.  
Schlüssel und den Mietvertrag  
kriegt, wer genug zu bieten hat.  
Hier wohnten mal Familien,  
doch bei den Immobilien-  
preisen kann sich das keiner leisten.



### 2. Arbeitet weiter zu dritt. Lest Strophe 2.

Person 1 macht Aufgabe C, Person 2 Aufgabe A und Person 3 Aufgabe B.

**Aufgabe A:** Welche Wörter verstehst du nicht?

Such sie im (Online-)Wörterbuch. Erkläre sie dann den anderen.

**Aufgabe B:** Was passiert in der Strophe?

Fass den Inhalt zusammen.

W-Fragen helfen dir (Wer? Wo? Was? Wann? ...).

**Aufgabe C:** Stell eine Frage zum Inhalt der Strophe.

Die anderen antworten.

Im ersten Stock der Staatsanwalt,  
zahlt locker die 2.000 kalt  
für zwei Zimmer, Küche, Bad,  
weil er das Geld noch übrig hat.  
Wo mal deine Küche war,  
da steht jetzt seine Minibar.  
Platz, den du zum Leben brauchst,  
den füllt jetzt seine Ledercouch.  
Ein Tisch und ein Designerstuhl,  
die Wanne ist ein kleiner Pool.  
Komm vorbei, er weiht heut ein,  
bring bitte keinen Billigwein.



### 3. Arbeitet weiter zu dritt. Lest Strophe 3.

Person 1 macht Aufgabe B, Person 2 Aufgabe C und Person 3 Aufgabe A.

**Aufgabe A:** Welche Wörter verstehst du nicht?

Such sie im (Online-)Wörterbuch. Erkläre sie dann den anderen.

**Aufgabe B:** Was passiert in der Strophe?

Fass den Inhalt zusammen.

W-Fragen helfen dir (Wer? Wo? Was? Wann? ...).

**Aufgabe C:** Stell eine Frage zum Inhalt der Strophe.

Die anderen antworten.

Im Innenhof stehen immer noch  
deine alten Sachen.  
Du hast sie nie abgeholt,  
was soll ich damit machen?  
Am Türrahmen stehen eure Namen  
vom jahrelangen Wachsen.  
Das muss ich alles übermalen,  
das kann ich nicht so lassen.

# Ich poste, also bin ich

Durch den Bildschirm sieht man die Welt  
in einem anderen Licht.  
Du willst in die Stadt gehen?  
Tut mir leid, ich kann grad nicht.  
Ich hab viel zu tun, ich muss noch so viel recherchieren,  
YouTube-Videos gucken und die TikTok-Trends kاپieren.

Ich poste, also bin ich, schau mal: ich am Strand!  
Schreib mal in die Kommentare, aber bitte ruf nicht an.  
Ich muss nie mehr Mama fragen,  
wenn ich ein Rezept für einen Kuchen brauch.  
Sie checkt meinen Insta aus,  
aber guckt nicht in meinen Suchverlauf.

*Ich will nicht hören, was mein Kopf denkt.  
Er denkt mich noch ins Grab.  
Er ist nur still, wenn ich ihn ablenk.  
Darum lenk ich ihn ab.  
Es ist 4 Uhr in der Nacht,  
und ich bin noch wach.  
Ich schalt dich ein  
und ich schalte ab.*

Hinter diesem Bildschirm kommt keiner an mich ran.  
Endlich mal ein Ort, an dem ich alles sagen kann.  
Manchmal ist es gemein, ja, das muss ich eingestehen,  
doch von über 1000 Facebook-Freunden hab ich keinen je gesehen.

*Ich will nicht hören, was mein Kopf denkt.  
Er denkt mich noch ins Grab.  
Er ist nur still, wenn ich ihn ablenk.  
Darum lenk ich ihn ab.  
Es ist 4 Uhr in der Nacht,  
und ich bin noch wach.  
Ich schalt dich ein  
und ich schalte ab.*

Wie viel Uhr ist es noch mal?  
Oh, ein Kommentar!  
Haha, Like und Share.  
Wer war noch mal Claire?  
Ah ja, stimmt, von damals.  
Krass, die ist auf den Bahamas.  
Und zwölf WhatsApp von letzter Nacht,  
warum hab ich das Ding noch mal angemacht?

Ich schalt dich ein, du saugst mich ein.  
Du machst „Ding“, und ich bleibe hängen.  
Und das, was ich tun muss, geht verloren  
im Algorithmus.

*Ich will nicht hören, was mein Kopf denkt.  
Er denkt mich noch ins Grab.  
Er ist nur still, wenn ich ihn ablenk.  
Darum lenk ich ihn ab.  
Es ist 4 Uhr in der Nacht,  
und ich bin noch wach.  
Ich schalt dich ein  
und ich schalte ab.*



Niveau: ab A2

### Lernziele

Die Lernenden

- können über die eigene Mediennutzung sprechen.
- können über die Digitalisierung des Lebens diskutieren.
- können sich zur Musik äußern.
- können ein Meme mit einem deutschen Spruch erstellen.
- können erzählen, was sie über soziale Netzwerke teilen.
- können Informationen zur Band recherchieren.

### Songtext

In dem Song geht es um Medien und Netzwerke. Das Lied thematisiert den Umgang damit kritisch. Die zentrale Aussage ist, dass Menschen eher vereinsamen und oft bis mitten in der Nacht in den sozialen Netzwerken surfen, um mitzubekommen, was andere – zum größten Teil ihnen nicht nahestehende Menschen – Interessantes machen. Sie kommen nicht mehr zur Ruhe und die Gedanken drehen sich nur noch um die Parallelwelt im Internet: „Ich will nicht hören, was mein Kopf denkt. Er denkt mich noch ins Grab. Er ist nur still, wenn ich ihn ablenk. Darum lenk ich ihn ab.“ Gemeinsame Aktivitäten mit Freunden wie z. B. in die Stadt gehen, werden nicht mehr gemacht. „Du willst in die Stadt gehen? Tut mir leid, ich kann grad nicht. Ich hab viel zu tun, ich muss noch so viel recherchieren.“

### Video

Das Video hat viele wechselnde Bilder. Dabei werden verschiedene Techniken kombiniert und unterschiedliche Medien in die Darstellung einbezogen, z. B. ein Overheadprojektor, große Puppen oder Marionetten, ein gebastelter Computer, Symbole mit Smileys oder Share- und Like-Symbole. Es gibt viele schnell vorbeiziehende Bilder mit Darstellungen für verschiedene Aktivitäten in den sozialen Medien, die den Inhalt des Songtexts genau wiedergeben und das Verstehen für Deutschlernende erleichtern. Die Musik ist langsam und melodisch mit sanften Tönen. Die Stimme dominiert und die Musik untermalt den Gesang.

### Hinweise

Der Song eignet sich ab A2. Das Thema ist Jugendlichen vertraut und sie können im Unterricht viel über sich selbst sprechen. Auch wenn das Lied kritisch ist, sollte die LK trotzdem die positiven Aspekte von sozialen Medien thematisieren. So kann es z. B. auf

der anderen Seite nützlich und effizient sein, wenn man Rezepte im Internet recherchieren kann und nicht immer die Mutter fragen muss. Zudem kann ein Bezug zur Pandemie hergestellt werden. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass sich viele Jugendliche durch die sozialen Netzwerke weniger einsam gefühlt haben.

### Wichtige Wörter und Ausdrücke (Songtext)

der Bildschirm, -e  
der Kommentar, -e  
das Rezept, -e  
der Suchverlauf, -verläufe  
das Grab, Gräber  
der Algorithmus, Algorithmen

sich ablenken  
einschalten (+ Akk.)  
eingestehen (+ Akk.)  
einsaugen (+ Akk.)

wach  
gemein

je(mals)  
darum

#### Umgangssprache

abschalten = nicht mehr denken  
etwas kapieren = etwas verstehen  
mein Insta = mein Instagram-Account  
like and share = einen digitalen Beitrag positiv bewerten und mit anderen teilen  
krass = verrückt; toll

#### Wendungen

etwas in einem anderen Licht sehen  
an jemanden rankommen  
hängen bleiben



### Abkürzungen

<b>LK:</b>	Lehrkraft
<b>L:</b>	Lernende/r
<b>PL:</b>	Plenum
<b>EA:</b>	Einzelarbeit
<b>PA:</b>	Partnerarbeit
<b>GA:</b>	Gruppenarbeit



### Lösungen für die Arbeitsblätter:

**Aufgabe 1:** 1: Bildschirm; 2: recherchieren; 3: Videos;  
4: TikTok-Trends; 5: poste; 6: Kommentare; 7: Suchverlauf;  
8: Freunden; 9: Algorithmus  
**Aufgabe 3a:** 1:b; 2:i; 3:f; 4:e; 5:a; 6:c; 7:g; 8:j; 9:h; 10:d

### Im Fokus: Soziale Medien

In dem Song geht es um Probleme, die der Internetkonsum und der Konsum von sozialen Medien mit sich bringen. Kinder und Jugendliche nutzen soziale Netzwerke häufig für das Identitäts- und Beziehungsmanagement: Sie stellen sich selbst dar und experimentieren mit anderen und unterschiedlichen Identitäten. Vielen ist wichtig, wie viele Freunde sie auf Instagram oder in anderen Netzwerken haben. Oft sind dies keine richtigen Freunde, sondern unbekannte Menschen, zu denen sie keine Beziehung haben und deren richtigen Namen sie oft gar nicht kennen. Ihre Freundesliste dient vielen Jugendlichen dazu, ihre Positionierung innerhalb einer Peergroup oder der Schulklasse zu stärken. In sozialen Netzwerken kommt es auch häufig zu Mobbing. Junge Menschen leiden darunter, dass sie im Internet angegriffen werden. Viele Jugendliche sind „internetsüchtig“, kommen nicht weg vom Computer und vom Handy. Manche von ihnen leiden deshalb sogar unter Depressionen. All diese Themen kommen im Video und im Songtext zur Sprache. Wenn der Unterricht in einem Land stattfindet, in dem Instagram, TikTok und Co. weniger verwendet werden, kann über vergleichbare Netzwerke gesprochen werden.

### Memes

Memes sind lustige Fotos oder Videos im Internet. Sie machen sich oft über bekannte Personen und Situationen lustig oder imitieren sie. Besonders beliebt sind Fotos, die durch witzige Kommentare einen anderen Sinn bekommen. Erfolgreiche Memes werden sehr häufig geteilt. Das Wort „Meme“ stammt aus dem Griechischen von „mimema“ und bedeutet „imitieren“. Man spricht es „Miem“ aus.

## 1. Die L sammeln Wortschatz zum Thema „Soziale Medien“.

**PL:** Die LK schreibt den Titel „Ich poste, also bin ich“ an die Tafel. Die L spekulieren kurz zum Inhalt des Songs. Dabei lenkt die LK die Beiträge der L dahin, dass sie auf „Soziale Medien“ kommen.

**GA:** Die LK teilt in den Gruppen DIN A3 Papier aus. Die L schreiben in die Mitte des Blattes den Begriff „Soziale Medien“. Dann sammeln sie Wortschatz dazu. Nach ca. 4–5 Minuten geben die L die Blätter im Uhrzeigersinn an die nächste Gruppe weiter. Die L vergleichen und ergänzen fehlende Begriffe. Dann werden die Blätter wieder im Uhrzeigersinn weitergegeben und von der anderen Gruppe ergänzt. Dies wird so weitergeführt, bis die Gruppen jeweils ihr eigenes Blatt zurückhaben. Die Gruppen sehen sich die Sammlung der Begriffe an.

**Digitale Variante:** Die L arbeiten in interaktiven, kollaborativen Tools (z. B. Etherpad oder Jamboard).

**PL:** Die L stellen Fragen zum Wortschatz.

*Dauer: ca. 15 Minuten*

## 2. Die L hören den Song und markieren Begriffe in ihrer Sammlung.

**PL/GA:** Die L hören den Song und kreuzen während des Hörens die Wörter an, die auch in ihrer Begriffssammlung vorkommen.

**PL:** Die Gruppen nennen die Wörter aus dem Song. Anschließend sagen die L, wie ihnen der Song gefällt. Die LK fragt noch mal nach dem Titel und der Bedeutung, die sie verstanden haben. Die LK weist dazu auch auf die Animation des Videos.

*Dauer: ca. 10 Minuten*

## 3. Die L ergänzen Wörter im Songtext. (Aufgabe 1)

**EA:** Die L bekommen den Songtext mit Lücken. Sie haben vor dem zweiten Hören zwei Minuten Zeit, um die Wörter in den Lücken richtig zu schreiben. Dann hören sie den Song mit Untertiteln und summen

die Melodie mit. Sie kontrollieren, ob sie die Lücken richtig ergänzt haben.

**GA:** Die L vergleichen ihre Lösungen. Sie ergänzen fehlende Wörter aus dem Song in ihrer Sammlung.

*Dauer: ca. 10 Minuten*

## 4. Die L zeichnen die Melodie des Songs. (Aufgabe 2)

**EA:** Die L hören die erste Minute des Songs noch einmal und zeichnen die Melodie des Songs. Sie können dabei Linien, Kurven oder auch Kreise, Punkte oder andere Formen zeichnen.

**PL:** Die L machen einen kurzen *Klassenspaziergang* (s. Methoden-Glossar) und vergleichen ihre Zeichnungen. Wenn sie jemanden gefunden haben, der etwas Ähnliches gezeichnet hat, suchen sie gemeinsam ein ihrer Meinung nach passendes Adjektiv, das die Melodie charakterisiert. Sie schreiben das ausgewählte Adjektiv auf ein Papier und halten es zum Abschluss hoch.

**Digitale Variante:** Die LK hat eine Abstimmung in einem Abstimmungstool (z. B. Mentimeter) vorbereitet.

**PL:** Die LK bespricht die Adjektive. Sie fragt, warum die Band diese Melodie wohl gewählt hat. Beispiel: *Die Melodie ist sehr monoton. Vielleicht ist das Leben in der virtuellen Welt auch monoton.*

*Dauer: ca. 10 Minuten*

## 5. Die L bearbeiten eine Aufgabe zum Wortschatz. (Aufgabe 3)

**PA:** Die L machen die Aufgabe 3. Wenn ein Team schneller fertig ist, sprechen sie murmelnd die Sätze nach und üben die Intonation.

**PL:** Die L fragen nach der Bedeutung von unklaren Sätzen aus der Aufgabe oder dem kompletten Song.

*Dauer: ca. 15 Minuten*

### 6. Die L ordnen den Textstellen passende Bilder zu. (Kopiervorlage)

**GA:** Die LK hat die Vorlage entsprechend der Anzahl der Gruppen kopiert und zerschnitten. Die L ordnen den Textstellen die Bilder zu. Anschließend sprechen die L über ausgewählte Fragen. Sie entscheiden dabei selbst, welche Fragen sie besprechen und auf welche Fragen sie antworten möchten:

- *Seht ihr die Welt am Bildschirm auch in einem anderen Licht? Ist die Welt dann besser oder schlechter?*
- *Trefft ihr euch auch oft nicht mit Freunden, weil ihr lieber am Handy oder am Computer seid?*
- *Was für YouTube-Videos seht ihr? Was macht ihr bei TikTok?*
- *Was macht ihr, wenn ihr ein Rezept braucht? Mama oder Google fragen?*
- *Was für Freunde habt ihr auf Instagram?*
- *Welche Posts beeindrucken euch?*
- *Was teilt ihr in den sozialen Netzwerken?*

*Dauer: ca. 15–20 Minuten*

### 7. Die L erstellen Memes. (Aufgabe 4)

**PL:** Die LK fragt die L, welche Memes sie kennen oder welche sie kürzlich im Internet gesehen haben. Sie fragt ab, wer selbst Memes erstellt. Wenn die L möchten, können sie sich gegenseitig Memes auf dem Smartphone zeigen.

**PA:** Die L erstellen Memes, indem sie die Fotos mit einem lustigen Spruch kombinieren.

**Digitale Variante:** Die L können auch eigene Fotos verwenden und sie auf ihren Smartphones bearbeiten.

**GA:** Die L gehen anschließend nach der *Schneeballmethode* (s. Methoden-Glossar) in Gruppen zusammen, erst zu viert und dann zu acht. In der großen Gruppe wählen sie das lustigste oder beste Meme aus.

**PL:** Sie zeigen den anderen L das ausgewählte Meme der Gruppe.

*Dauer: ca. 20 Minuten*

### Weitere Ideen für den Unterricht

#### 8. Die L recherchieren Aktivitäten ihrer Lieblingsband in sozialen Netzwerken. (Aufgabe 5)

**EA/PA:** Die L recherchieren Aktivitäten ihrer Lieblingsband in den sozialen Netzwerken. Sie dürfen dafür digitale Endgeräte wie ihr Smartphone oder ein Tablet verwenden. Die Recherche kann auch als Hausaufgabe oder in GA oder PA im oder außerhalb des Unterrichts stattfinden.

**GA:** Nach der Recherche stellen sich die L in Gruppen gegenseitig ihre Ergebnisse vor: Welche drei Aktivitäten haben ihnen gefallen? Welche Aktivitäten finden sie nicht so spannend?

*Dauer: ca. 30–40 Minuten*

#### 9. Die L tauschen sich zu privaten und öffentlichen Informationen in ihren Netzwerken aus und diskutieren. (Aufgabe 6)

**EA:** Die L füllen in Aufgabe 6 die Tabelle aus.

**PA:** Die L vergleichen und sprechen vor allem über die Unterschiede.

**GA:** Die L diskutieren und begründen.

*Dauer: ca. 25 Minuten | Ab Sprachniveau B1*





## 1 Wie heißen die Wörter richtig? Ergänzt.

Durch den \_\_\_\_\_ (1: **SCHIRM-BILD**)  
sieht man die Welt  
in einem anderen Licht.

Du willst in die Stadt gehen?

Tut mir leid, ich kann grad nicht.

Ich hab viel zu tun, ich muss noch so viel

\_\_\_\_\_ (2: **REN-CHIE-CHER-RE**)

Youtube-\_\_\_\_\_ (3: **OS-VI-DE**)

gucken und die \_\_\_\_\_

(4: **TRENDS-TOK-TIK**) kapiieren.

Ich \_\_\_\_\_ (5: **STE-PO**), also bin ich,  
schau mal: ich am Strand!

Schreib mal in die \_\_\_\_\_

(6: **TA-RE-KOM-MEN**),

aber bitte ruf nicht an.

Ich muss nie mehr Mama fragen, wenn ich ein Rezept  
für einen Kuchen brauch.

Sie checkt meinen Insta aus, aber guckt nicht in meinen

\_\_\_\_\_ (7: **VER-SUCH-LAUF**).

Ich will nicht hören, was mein Kopf denkt.

Er denkt mich noch ins Grab.

Er ist nur still, wenn ich ihn ablenk.

Darum lenk ich ihn ab.

Es ist 4 Uhr in der Nacht, und ich bin noch wach.

Ich schalt dich ein und ich schalte ab.

Hinter diesem Bildschirm kommt keiner an mich ran.

Endlich mal ein Ort, an dem ich alles sagen kann.

Manchmal ist es gemein, ja, das muss ich eingestehen,

doch von über 1000 Facebook-\_\_\_\_\_

(8: **DEN-FREUN**) hab ich keinen je gesehen.

Ich will nicht hören, was mein Kopf denkt.

Er denkt mich noch ins Grab.

Er ist nur still, wenn ich ihn ablenk.

Darum lenk ich ihn ab.

Es ist 4 Uhr in der Nacht,

und ich bin noch wach.

Ich schalt dich ein

und ich schalte ab.

Wie viel Uhr ist es noch mal?

Oh, ein Kommentar!

Haha, Like und Share.

Wer war noch mal Claire?

Ah ja, stimmt, von damals.

Krass, die ist auf den Bahamas.

Und zwölf WhatsApps von letzter Nacht,

warum hab ich das Ding noch mal angemacht?

Ich schalt dich ein, du saugst mich ein.

Du machst „Ding“, und ich bleibe hängen.

Und das, was ich tun muss, geht verloren

im \_\_\_\_\_

(9: **RITH-AL-GO-MUS**).

Ich will nicht hören, was mein Kopf denkt.

Er denkt mich noch ins Grab.

Er ist nur still, wenn ich ihn ablenk.

Darum lenk ich ihn ab.

Es ist 4 Uhr in der Nacht,

und ich bin noch wach.

Ich schalt dich ein

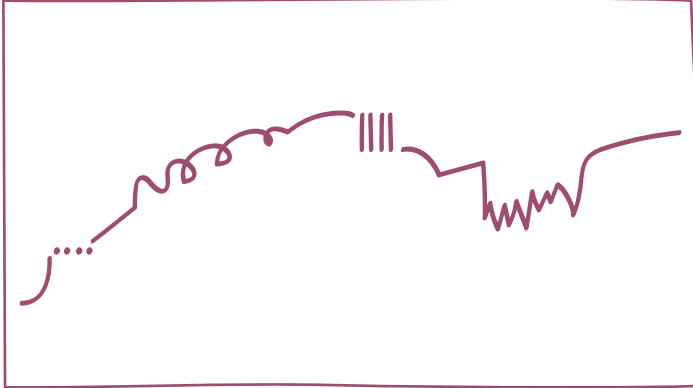
und ich schalte ab.

## Arbeitsblatt

### 2 Die Melodie des Songs

- a) Hörst den Song und zeichnest die Melodie.  
Das können Kurven, Linien, Kreise oder Punkte sein.

Beispiel:



**Ich poste,  
also bin ich**

- b) Welches Adjektiv passt am besten zum Song? Kreuzt an.

- |                                     |                                   |  |                                       |
|-------------------------------------|-----------------------------------|--|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> lebendig   | <input type="checkbox"/> hektisch | <input type="checkbox"/> lustig          | <input type="checkbox"/> sehr traurig |
| <input type="checkbox"/> langweilig | <input type="checkbox"/> ernst    | <input type="checkbox"/> spannend        | <input type="checkbox"/> zärtlich     |
| <input type="checkbox"/> fremd      | <input type="checkbox"/> leicht   | <input type="checkbox"/> temperamentvoll | <input type="checkbox"/> monoton      |



## Arbeitsblatt

### 3 Neuer Wortschatz

a) Was gehört zusammen? Verbindet und markiert die Sätze im Songtext.

- |  |                                  |
|--|----------------------------------|
| 1. Durch den Bildschirm sieht man die Welt ... | a) Share.                        |
| 2. Ich muss noch so ...                        | b) in einem anderen Licht.       |
| 3. Schreib mal in ...                          | c) geht verloren im Algorithmus. |
| 4. Hinter diesem Bildschirm ...                | d) und ich schalte ab.           |
| 5. Like und ...                                | e) kommt keiner an mich ran.     |
| 6. Und das, was ich tun muss, ...              | f) die Kommentare.               |
| 7. Endlich mal ein Ort, wo ...                 | g) ich alles sagen kann.         |
| 8. Krass, die ist auf ...                      | h) ihn ablenk.                   |
| 9. Er ist nur still, wenn ich ...              | i) viel recherchieren.           |
| 10. Ich schalt dich ein ...                    | j) den Bahamas.                  |

b) Wie heißen die Ausdrücke in eurer Sprache? Notiert vier weitere Sätze aus 3a.

Satz

Übersetzung

1. *Krass, die ist auf den Bahamas.*

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

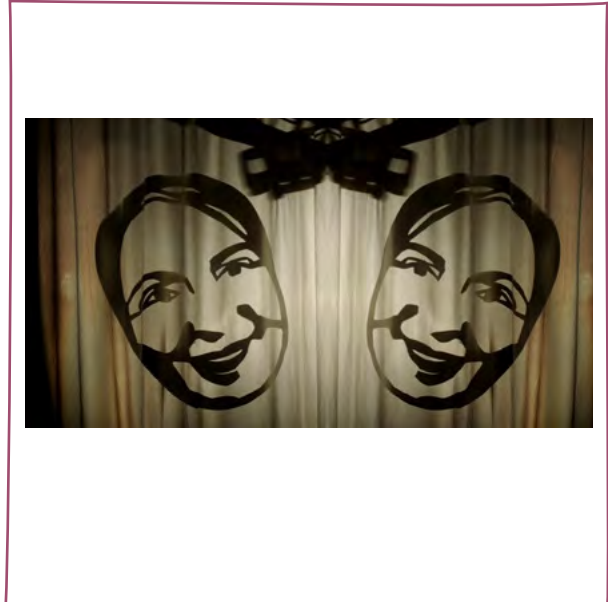
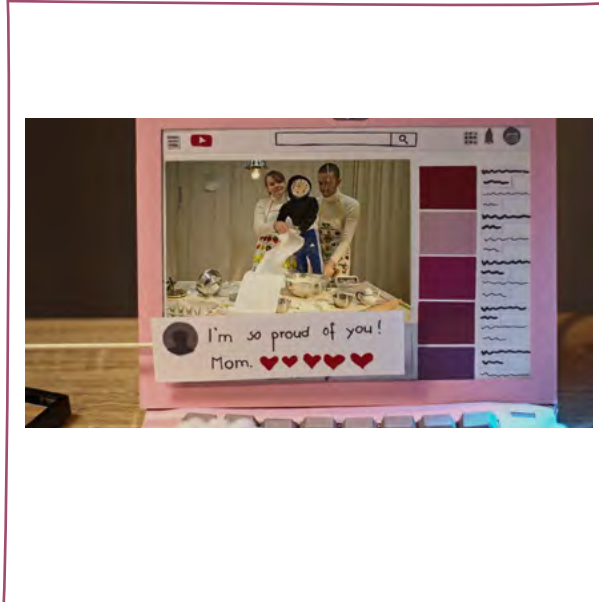
4. \_\_\_\_\_

5. \_\_\_\_\_



Arbeitsblatt

- 4 Erstellt aus einem Bild ein Meme.  
Kombiniert das Foto mit einem lustigen Spruch.



- 5 Recherchiert in den sozialen Netzwerken die Aktivitäten eurer Lieblingsband.  
Notiert hier.

Kanal	Was macht die Band in dem sozialen Netzwerk?	Euer Kommentar
TikTok	_____	_____
YouTube	_____	_____
Facebook	_____	_____
Instagram	_____	_____

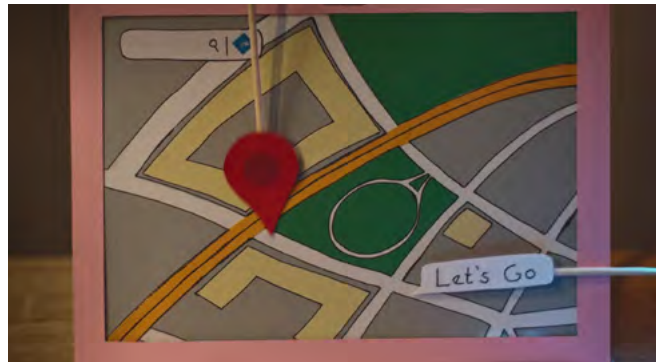




Durch den Bildschirm  
sieht man die Welt  
in einem anderen **Licht**.



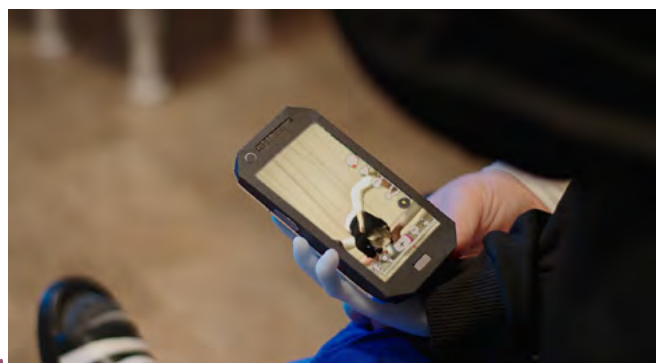
Du willst  
**in die Stadt gehen?**  
Tut mir leid,  
ich kann grad nicht.



Ich hab viel zu tun,  
ich muss noch  
so viel **recherchieren**,



**YouTube-Videos gucken**  
und die TikTok-Trends  
kapieren.



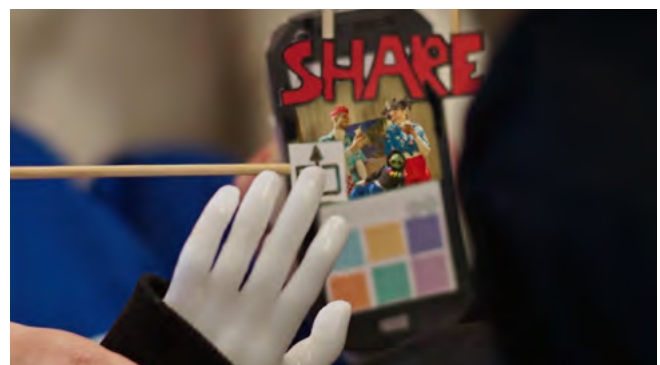
Ich muss nie mehr  
Mama fragen,  
wenn ich ein **Rezept**  
für einen **Kuchen** brauch.



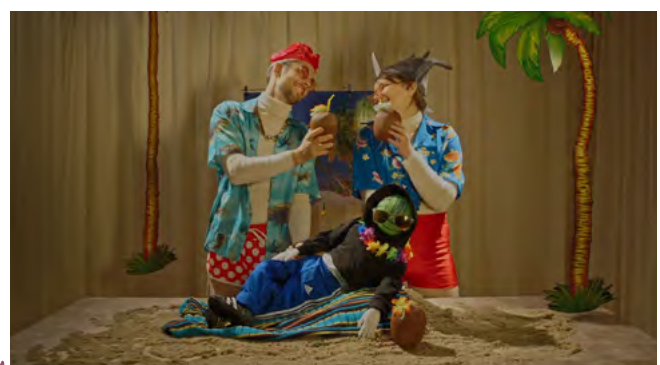
Endlich mal ein **Ort**,  
an dem ich alles  
sagen kann.



Haha, Like und **Share**.



Krass,  
die ist auf den **Bahamas**.



# Handtuch

Baby, wir sind uns so lange gegenseitig auf den Keks gegangen.  
Komm, wir gehen jemand anderem auf die Nerven.

Jetzt geht es ab  
in den Urlaub.  
Ich will Rabatt.  
Das sieht gut aus!  
Wohin fahren wir denn?  
Vielleicht nach Spanien?  
Das Hotel, sehr schick.  
Ein Zimmer mit Meerblick.  
Gute Rezension  
für Voll- und Halbpension.  
Komm, es wird gleich eingecheckt.  
Sag mal, passt das noch ins Handgepäck?

So rot wie ein Krebs,  
so blau wie das Meer.  
Sieht aus wie 'ne Qualle,  
doch kommt von weit her.  
Dieses Geschöpf  
kommt in euer Land und singt  
morgens früh um sechs am Strand:

*Ich leg da mein Handtuch drauf,  
dann gehört es mir.  
Dann leg ich mich auf mein Handtuch drauf.  
Wo gibt es hier Bier?  
Ich leg da mein Handtuch drauf,  
dann gehört es mir.  
Dann leg ich mich auf mein Handtuch drauf,  
das ist mein Revier.*

Dieser Urlaub könnte wirklich super sein,  
aber ich komme nicht in das WLAN rein.  
Ich werde im Solarium nicht braun  
und darf hier nicht mal die Seife klauen.  
Wenn man schon für das Frühstück zahlt,  
wieso ist das Rührei dann immer kalt?  
Meine Beine tun mir weh vom Warten am Buffet.  
Habt ihr keine großen Teller?  
GEHT DAS NICHT EIN BISSCHEN SCHNELLER???

Komm mal her, da drüben, Schatz,  
da liegt wer auf unserem Platz.  
Wie ist denn das passiert?  
Entschuldigung, ich hab da reserviert!

*Da liegt nämlich mein Handtuch drauf,  
dann gehört es mir.  
Jetzt leg ich mich auf mein Handtuch drauf.  
Wo gibt es hier Bier?  
Ich leg da mein Handtuch drauf,  
dann gehört es mir.  
Dann leg ich mich auf mein Handtuch drauf,  
das ist mein Revier.*



**Niveau: ab A2**

### Lernziele

Die Lernenden

- können etwas im Urlaub reklamieren.
- können über Vorlieben im Urlaub sprechen.
- können Tipps für Touristen/Touristinnen für das eigene Land formulieren.
- können einen Traumurlaub planen und dazu im Internet recherchieren.

### Songtext

Dass Deutsche im Urlaub schon am frühen Morgen die Liegen am Pool oder Strand reservieren, ist ein lang existierendes Klischee: „Ich leg da mein Handtuch drauf, dann gehört es mir.“ Daneben werden im Song noch weitere typische Klischees behandelt: „So rot wie ein Krebs, so blau wie das Meer.“ Damit wird auf deutsche Touristen angespielt, die einen Sonnenbrand bekommen, weil sie zu lange in der Sonne liegen, und häufig betrunken sind.

### Video

Das lustige Video zeigt die Band im Badeoutfit mit Badeanzug, Badehose und Handtuch am Strand oder in anderen Urlaubssituationen wie z. B. mit einem Koffer in der Hand oder im Hotel. Der zweite Teil des Videos wurde in Berlin gedreht. Hier steht die Band an einer Wurstbude in der Schlange – wie an einem Hotelbuffet – und am Brandenburger Tor. Das Video ist bunt und kurzweilig. Der Gesang ist relativ schnell.

### Hinweise

Der Song kann ab A2-Niveau eingesetzt werden. Er thematisiert die Stereotype, die es über Deutsche gibt, und man kann einen Vergleich mit dem eigenen Land herstellen. Die Klischees auf beiden Seiten sollten dabei relativiert werden, denn auch Menschen aus anderen Ländern reservieren gerne Liegen. Auch wenn es sehr schnell gesungen wird, erleichtert das Video das Verstehen des Songinhalts und bietet sich an, wenn man das Thema „Urlaub“ im Unterricht behandelt.

### Wichtige Wörter und Ausdrücke (Songtext)

der Urlaub, -e  
der Rabatt, -e  
das Hotel, -s  
das Zimmer, -  
der Meerblick (nur Sg.)  
die Rezension, -en  
die Halbpension/Vollpension (nur Sg.)  
das Handgepäck (nur Sg.)  
der Krebs, -e  
die Qualle, -n  
das Geschöpf, -e  
das Revier, -e  
das Land, Länder  
der Strand, Strände  
das Solarium, Solarien  
die Seife, -n  
das Rührei, -er  
das Buffet, -s  
der Teller, -

einchecken  
passen  
von weit herkommen  
ins WLAN reinkommen  
weh tun  
braun werden  
klauen (+ Akk.)

schick

morgens früh

### Umgangssprache

jemandem auf den Keks gehen = jemandem auf die Nerven gehen; jemanden nerven  
Jetzt geht es ab. = Jetzt geht es los.  
blau sein = betrunken sein  
Da liegt wer auf unserem Platz. = Eine andere Person liegt auf unserem Platz.



### Abkürzungen

<b>LK:</b>	Lehrkraft
<b>L:</b>	Lernende/r
<b>PL:</b>	Plenum
<b>EA:</b>	Einzelarbeit
<b>PA:</b>	Partnerarbeit
<b>GA:</b>	Gruppenarbeit



## Im Fokus: Klischees über deutsche Touristen und Touristinnen

**Liegen besetzen:** Das „Reservieren“ von Liegestühlen ist klischeehaft gemeint und bezieht sich ursprünglich auf deutsche und britische Urlauber und Urlauberinnen. Dabei wird unterstellt, dass vielen Deutschen das frühe Aufstehen im Urlaub leichter fällt als vielen Engländern und Engländerinnen und sie durch den Zeitvorsprung die besten Liegestühle am Pool oder am Meer belegen, indem sie ihr Handtuch darauflegen. Dies führte sogar zu dem Begriff „Handtuchkrieg“.

**Weißer Socken und Sandalen:** Lange wurde das Tragen von weißen Socken und Sandalen verspottet und als Stereotyp insbesondere „den Deutschen“ zugeschrieben. Mittlerweile hat sich dies gewandelt und dieser Stil gilt teilweise als trendy und wird auch von Stars getragen.

### 1. Die L sprechen über ein Bild aus dem Video (1:01).

**PL:** Die LK stellt Fragen zum Bild:

- Was fällt euch zu diesem Foto ein?
- Warum fährt man in den Urlaub?
- Was sucht man da?

Die LK notiert die Assoziationen der L oder die L machen selbst Notizen.

Alternativ bringt die LK ein Handtuch mit und sammelt Ideen, was man damit alles machen kann.

**Digitale Variante:** Die L sammeln ihre Assoziationen z. B. mit einem Mindmapping-Tool.

**Dauer:** ca. 5–10 Minuten

### 2. Die L sehen das Video und erarbeiten neuen Wortschatz. (Kopiervorlage 1)

**GA:** Jede Gruppe bekommt die zerschnittenen Wort-Bild-Karten mit wichtigen Wörtern aus dem Songtext und die Kärtchen mit den Worterklärungen (Kopiervorlage 1).

Die L ordnen die Erklärungen den Bildern zu.

### Lösungen für die Arbeitsblätter:

**Aufgabe 1a:** 1:A; 2:C; 3:B; 4:C+D; 5:A; 6:A; 7:A; 8:C; 9:C; 10:A; 11:C+D; 12:A; 13:D; 14:B

**Aufgabe 1b:** A:7; B:1; C:12; D:6; E:3; F:14

**Kopiervorlage 1:** A:4; B:1; C:3; D:12; E:8; F:2; G:9; H:10; I:11; J:7; K:5; L:6



## Lehrerhandreichung

Anschließend werden die Wort-Bild-Karten innerhalb der Gruppen verteilt.  
Die L sehen das Video und hören den Song ein erstes Mal ohne Untertitel. Sobald ein Gruppenmitglied „sein“ Wort im Song hört, steht er/sie kurz auf und hält die Karte hoch. Auf diese Weise überprüfen die L mit Blick auf die anderen Gruppen, ob sie das Wort richtig gehört haben.

*Dauer: ca. 10–15 Minuten*

### 3. Die L tauschen sich über das Video aus.

**PL:** Die L sprechen in einem *Speeddating* (s. Methoden-Glossar) über einige Fragen, z. B.:

- Was ist das Thema?
- Wie findest du die Musik? Warum?
- Wie findest du das Video? Warum? (lustig, doof, albern, kritisch, ...)
- Welche Details hast du verstanden/gehört?
- Welche Orte hast du erkannt?
- Welche Probleme gibt es im Urlaub?

**PL:** Die LK führt zur Ergebnissicherung nach dem *Speeddating* eine *Fußabstimmung* (s. Methoden-Glossar) dazu durch, wie den L das Musikvideo gefallen hat. Außerdem sammelt sie kurz mündlich einige Details, Orte und Probleme, die die L verstanden haben.

*Dauer: ca. 15 Minuten*

### 4. Die L bringen die Themen im Songtext in die richtige Reihenfolge.

**PL:** Die LK teilt den Songtext aus und schreibt diese Themen mit Platz für die Nummerierung an die Tafel:

- \_\_\_ Refrain 1 (Reservierung mit dem Handtuch)
- \_\_\_ Probleme im Urlaub
- \_\_\_ Reiseplanung
- \_\_\_ Beschreibung von Touristen
- \_\_\_ Refrain 2 (jemand liegt auf dem Platz)

**EA:** Die L lesen den Text. Dann hören sie den Song noch ein zweites Mal und bringen die Themen in die richtige Reihenfolge.

**PL:** Die L vergleichen und besprechen offene Fragen. Die LK ergänzt die Reihenfolge an der Tafel. (Lösung von oben nach unten: 3, 4, 1, 2, 5)

*Dauer: ca. 10 Minuten*

### 5. Die L arbeiten mit Sätzen aus dem Songtext. (Aufgabe 1)

**PA:** Die L machen die Aufgabe 1a.

**EA:** Die L machen die Aufgabe 1b.

**PL:** Die L vergleichen ihre Ergebnisse und besprechen offene Fragen.

*Dauer: ca. 15 Minuten*

### 6. Die L üben verschiedene Möglichkeiten der Intonation.

**PA:** Die L sprechen die Sätze aus Aufgabe 1a mit unterschiedlichen Emotionen. Dazu gibt die LK entsprechende Adjektive vor, z. B.: *fröhlich, genervt, aggressiv, traurig ...*

Eine/r spricht, der/die andere muss sagen, was gemeint ist. Die LK führt ein paar Beispiele vor. Die L sollten die Übung möglichst im Stehen machen und die Aussagen mit Gestik und Mimik verstärken. Die LK weist die L darauf hin, dass sie ruhig übertreiben können.

**PL:** Einige L präsentieren Beispiele.

*Dauer: ca. 10 Minuten*

### 7. Die L sprechen über Urlaubsvorlieben. (Aufgabe 2)

**EA:** Die L machen die Aufgabe 2. An dieser Stelle würde sich, falls nötig, eine Wiederholung der Wechselpäpositionen anbieten.

**PA:** Die L fragen und antworten gegenseitig.

*Dauer: ca. 10 Minuten*

### 8. Die L sammeln Tipps für Touristen und Touristinnen. (Aufgabe 3)

**PL:** Die LK spricht mit den L über das Verhalten von Touristen und Touristinnen und verweist auf Beispiele aus dem Songtext.

**PA:** Die L sammeln fünf Tipps dazu, was Fremde im eigenen Land beachten sollten. Die LK bespricht mit den L vorher ein Beispiel im PL.

**PL:** Die L machen einen *Klassenspaziergang* (s. Methoden-Glossar) und stellen einem anderen Paar ihre Tipps vor. Sie geben sich gegenseitig Rückmeldung und sagen, welchen Tipp sie am relevantesten finden.

**Digitale Variante:** Die L sammeln Tipps, z. B. in verschiedenen Etherpads und kommentieren in den einzelnen Etherpads als Hausaufgabe.

*Dauer: ca. 20 Minuten*

---

### Weitere Ideen für den Unterricht

### 9. Die L planen ihren Traumurlaub. (Aufgabe 4)

**PA:** Die L sprechen über ihren Traumurlaub und einigen sich auf ein konkretes Ziel. Dazu dürfen sie im Internet recherchieren.

**PL:** Die Paare präsentieren ihren Traumurlaub.

*Dauer: ca. 30 Minuten*

---

### 10. Die L machen ein Rollenspiel zum Thema „Urlaubsplanung“. (Kopiervorlage 2)

**PL:** Die LK spricht kurz mit den L über Urlaubsplanung allgemein, z. B. *Wer aus der Familie entscheidet bei euch, wohin die Reise geht? Was macht ihr im Urlaub?*

**GA:** Die LK verteilt ausgeschnittene Rollenkarten (Kopiervorlage 2) und ggf. Redemittel zur Diskussion an Vierergruppen und gibt eine bestimmte Zeit vor, z. B. zehn Minuten. Innerhalb der festgelegten Zeit soll sich möglichst jede Gruppe auf ein konkretes Urlaubsziel einigen.

*Dauer: ca. 20 Minuten*



## Arbeitsblatt

### 1 Sätze aus dem Songtext

#### a) Was passt wo? Kreuzt an.

A = Reiseplanung / B = Beschreibung von Touristen /  
C = Probleme im Urlaub / D = Reservierung mit dem Handtuch

	A	B	C	D
1. Wohin fahren wir denn? Vielleicht nach Spanien?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Ich komme nicht ins WLAN rein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. So rot wie ein Krebs.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Komm her, schau mal, da liegt wer auf unserem Platz.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Das (Hotel, Zimmer ...) sieht gut aus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Passt das noch ins Handgepäck?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Jetzt geht es ab in den Urlaub.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Meine Beine tun mir weh vom Warten am Buffet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Wieso ist das Rührei immer kalt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Ich will Rabatt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. Entschuldigung, ich hab da reserviert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. Gute Rezension für Voll- und Halbpension.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13. Ich leg da mein Handtuch drauf, dann gehört es mir.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14. Sieht aus wie 'ne Qualle, doch kommt von weit her.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

#### b) Was passt? Ergänzt zu jedem Bild einen passenden Satz aus 1a.



A



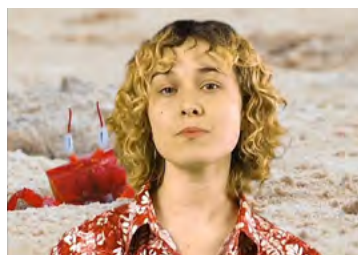
B



C



D



E



F

## Arbeitsblatt

### 2 Was für Urlaubstypen seid ihr? Ergänzt die Sätze. Fragt und antwortet.

1. Wenn ich in den Urlaub fahre, dann \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
2. Im Urlaub möchte ich am liebsten \_\_\_\_\_
3. Ich gehe im Urlaub gern / nicht so gern / ... an den Strand.
4. Ich bin meistens gar nicht / sehr lange / nicht so lange / ... am Strand.
5. Ich finde es gut / unhöflich / ..., wenn Leute ihr Handtuch auf den Liegestuhl legen,  
weil sie den Platz reservieren wollen.
6. Ich gehe gern / selten / nie ins Solarium.
7. Bei mir kommen diese Dinge ins Handgepäck: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Gehst du im Urlaub  
gern an den Strand?

Na klar, immer!

### 3 Tipps für Touristinnen und Touristen

a) Was sollte man in eurem Land beachten? Notiert fünf Tipps.

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_



## Arbeitsblatt

b) Welche Tipps findet ihr am wichtigsten? Sprecht über die Tipps.

<b>Tipps vorstellen</b>	<b>über Tipps sprechen</b>	<b>seine Meinung sagen</b>
Das sind unsere Tipps: ... Diese Tipps haben wir gesammelt: ... Wichtig finden wir, dass ...	Das haben wir auch notiert. Ihr habt ja ähnliche/ganz andere Tipps! Das finden/denken wir auch/nicht.	Am wichtigsten finden wir ... Ich persönlich finde den Tipp ... sehr wichtig. Nicht so wichtig finde ich ...

**4** Plant euren Traumurlaub. Recherchiert dazu im Internet.



### Das kommt ins (Hand-)Gepäck

Das tun wir ins Handgepäck: ...  
Das/Der/Die ... passt nicht mehr ins Handgepäck.

### Kosten/Rabatt

Unser Urlaub kostet ...  
Insgesamt kostet die Reise ca. ... Euro.  
Wir bekommen einen / leider keinen Rabatt.

### Unser Reiseziel

Wir fahren/fliegen nach ...  
Wir nehmen den Zug / das Flugzeug / ...  
Wir lieben/mögen nämlich ...

### Zimmer

So sieht unser Zimmer aus: ...  
Wir zeigen euch mal ein Foto.  
Das Zimmer ist klein/groß/teuer/nett/ ...

### Rezensionen

Unser Hotel hat gute Rezensionen.  
Die Leute schreiben zum Beispiel im Internet: ...

### Essen (Vollpension, Halbpension, ...)

Wir nehmen (keine) Vollpension, weil ...  
Wir möchten lieber essen gehen, weil ...



Kopiervorlage 1

**A** der Rabatt, -e



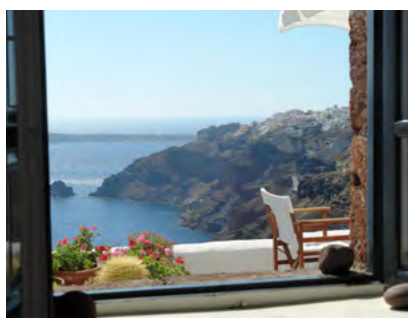
**B** die Rezension, -en



**C** das Handgepäck (nur Sg.)



**D** der Meerblick (nur Sg.)



**E** die Vollpension (nur Sg.)



**F** die Halbpension (nur Sg.)



**G** das Buffet, -s



**H** das Rührei, -er



**I** die Qualle, -n



**J** der Krebs, -e



**K** das WLAN, -s



**L** die Seife, -n



**Kopiervorlage 1**

**1.**

Wenn man im Internet etwas bewerten möchte (z. B. ein Buch, ein Hotel ...), schreibt man eine ...

**2.**

Eine Übernachtung mit ... ist inklusive Frühstück und Mittag- oder Abendessen.

**3.**

Das ... mit den wichtigsten Dingen hat man im Flugzeug immer dabei.

**4.**

Wenn man etwas billiger kaufen kann, bekommt man einen ...

**5.**

Mit ... hat man eine mobile Internetverbindung ohne Kabel.

**6.**

Mit einer ... kann man sich oder etwas waschen.

**7.**

Ein ... lebt auf dem Meeresboden und kann schnell laufen.

**8.**

Eine Übernachtung mit ... ist inklusive Frühstück, Mittag- und Abendessen.

**9.**

In einem Hotel/ Restaurant kann man sich die Speisen am ... selbst nehmen.

**10.**

Geschlagene Eier, in der Pfanne gerührt, nennt man ...

**11.**

Eine ... ist ein Meerestier mit Fangarmen.

**12.**

Von einem Zimmer mit ... kann man das Meer sehen.





### Mutter Annalena, 44 Jahre

reist gern, hat viele Interessen (Musik, Theater, Museen, wandern), hat Angst vor Quallen und Krebsen. Sie wünscht sich ein Hotel mit Halbpension und möchte abends essen gehen.

### Vater Mehmet, 42 Jahre

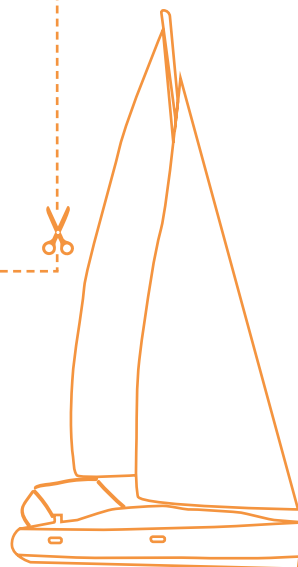
ist gestresst von Beruf, Haushalt und Familie und möchte im Urlaub am liebsten am Strand liegen, lesen und gut essen. Einen All-Inclusive-Urlaub mit Vollpension und Buffet findet er am besten.

### Tochter Hannah, 16 Jahre

liebt Wassersport und möchte unbedingt ein Zimmer mit Meerblick haben. Sie will nicht fliegen, weil das schlecht für die Umwelt ist.

### Opa Cem, 73 Jahre

liebt schicke Hotels. Er liest gern Hotelrezensionen und versucht immer, einen Rabatt zu bekommen. Er kann nicht mehr so gut laufen und schreibt viel in seinem Blog.





## Kopiervorlage 2

### **über Vorlieben sprechen**

*Ich möchte am liebsten nach ...  
fahren/fliegen.*

*... gefällt mir am besten.*

*... mag ich überhaupt nicht.*

*Am schönsten ist es ...*

### **seine Meinung sagen**

*Ich denke/glaube, dass ...*

*Ich bin dafür, dass wir ...*

*Das sehe ich anders.*

*Ja, das finde ich auch.*

*Das ist auch meine Meinung.*

### **Vorschläge machen**

*Warum fahren/fliegen wir nicht nach ...?*

*Können wir nicht ...?*

*Wir könnten vielleicht ...*

*Sollen wir ...?*

### **nach der Meinung fragen**

*Was denkst du, ...?*

*Wie siehst du das, ...?*

*Was meint ihr?*

*Wie seht ihr das?*





# Bitte wenden

Manchmal hab ich mich voll verrannt,  
manchmal check ich's echt nicht.  
Dann sagst du mir ganz entspannt:  
Route wird neu berechnet.  
Manchmal weiß ich nicht mehr weiter.  
Wo zur Hölle soll das enden?  
Dann sagst du mir ganz einfach:  
Bei Gelegenheit bitte wenden.

Mit dir ist alles klar,  
mit dir ist alles leicht.  
Ach komm, sag es noch mal:  
Sie haben Ihr Ziel erreicht.

*Du bist wie Google Maps.  
Du bist da, wenn ich nicht mehr weiterweiß.  
Auch wenn ich nichts check,  
du hast mir jedes Mal den Weg gezeigt.  
Du bist wie Google Maps,  
oh, du bist Google Maps.*

Ich hab dich immer mit dabei,  
du kriegst alles mit.  
Und weißt auf Eins, Zwei, Drei,  
wo der nächste Kiosk ist.  
14 Friseure in meiner Nähe,  
und du hast den Preisvergleich.  
Welchen ich davon jetzt wähle?  
Ach egal, du weißt es gleich.  
Ich will nur mit dir zusammen fahren,  
wann fährt die nächste Straßenbahn?  
Und fährt sie heute überhaupt?  
Du weißt, dass ich dir voll vertrau ...

*Du bist wie Google Maps.  
Du bist da, wenn ich nicht mehr weiterweiß.  
Auch wenn ich nichts check,  
du hast mir jedes Mal den Weg gezeigt.  
Du bist wie Google Maps,  
oh, du bist Google Maps.*

*Du bist wie Google Maps.  
Du bist da, wenn ich nicht mehr weiterweiß.  
Auch wenn ich nichts check,  
du hast mir jedes Mal den Weg gezeigt.  
Du bist wie Google Maps,  
oh, du bist Google Maps.*

Ich komm nicht mehr klar ohne dich,  
weiß nicht mehr, wo ich war ohne dich.  
Auch nicht, wo ich bin ohne dich.  
Ich krieg das nicht mehr hin ohne dich.  
Meine ganze Generation und auch ich,  
gehen einfach verloren ohne dich.  
Wir kommen nicht voran ohne dich,  
so was nennt man dann abhängig.

Ich komm nicht mehr klar ohne dich,  
weiß nicht mehr, wo ich war ohne dich.  
Auch nicht, wo ich bin ohne dich.  
Ich krieg das nicht mehr hin ohne dich.

Hey, mit dir ist alles leichter,  
mit dir ist jedes Ziel erreichbar.  
Ich könnt mich gar nicht beschweren,  
wenn in Deutschland nicht so verdammt viele Funklöcher wären.

*Du bist wie Google Maps.  
Du bist da, wenn ich nicht mehr weiterweiß.  
Auch wenn ich nichts check,  
du hast mir jedes Mal den Weg gezeigt.  
Du bist wie Google Maps,  
du bist wie Google Maps.*

*Du bist wie Google Maps.  
Du bist da, wenn ich nicht mehr weiterweiß.  
Auch wenn ich nichts check,  
du hast mir jedes Mal den Weg gezeigt.  
Du bist wie Google Maps,  
oh, du bist Google Maps.*

Google Maps, Google Maps, Google Maps, Google Maps, Maps.  
Google Maps, Google Maps, Google Maps, Google Maps, Maps.  
Google Maps, Google Maps, Google Maps, Google Maps, Maps.  
Google Maaaps.  
Google Maps, Google Maps, Google Maps, Google Maps, Maps.  
Google Maps, Google Maps, Google Maps, Google Maps, Maps.  
Google Maps, Google Maps, Google Maps, Google Maps, Maps.  
Google Maps, Google Maps, Google Maps, Google Maps, Maps.  
Google Maaaps.

Du bist wie Google Maps.  
Und jetzt ist mein Akku leer,  
mein Akku ist leer.



Niveau: ab A2

### Lernziele

Die Lernenden

- können Ansagen von Navigationsgeräten verstehen.
- können über Missgeschicke (Fails) sprechen.
- können über das Thema „Orientierung“ sprechen.
- können über Mediennutzung sprechen.

### Songtext

In dem Song geht es darum, den richtigen Weg zu finden. Dabei kann Google Maps helfen. Google Maps weist auch darauf hin, wenn man falsch abgebogen ist: „Manchmal hab ich mich voll verrannt, manchmal check ich's echt nicht. Dann sagst du mir ganz entspannt: Route wird neu berechnet.“ Auch Menschen, die einen im Leben begleiten, können wie Google Maps sein. Sie helfen einem dabei, den richtigen Weg zu finden und vielleicht auch Missgeschicke zu vermeiden: „Du bist wie Google Maps. Du bist da, wenn ich nicht mehr weiterweiß.“

Dabei schwebt im Songtext aber immer auch eine leichte Warnung mit, sich von Navigationssystemen oder Beziehungen nicht abhängig zu machen.

### Video

Das animierte Video zeigt hauptsächlich Missgeschicke (Fails), aber auch ein animiertes Handy, eine Figur am Handy und Hände und Arme, die in unterschiedliche Richtungen zeigen und den richtigen Weg signalisieren.

Der Instrumenteneinsatz im Song ist minimal, die Musik locker und leicht. Sie macht gute Laune. Manchmal ist der Rhythmus ein wenig abgehackt. Auch hier dominiert wieder die Stimme der Sängerin. Die Musik selbst ist eher im Hintergrund. Der Song kann schnell zum „Ohrwurm“ werden.

### Hinweise

Der Song kann ab A2-Niveau eingesetzt werden. Durch den deutlich und langsam gesungenen Text ist er für die Lernenden einfach zu verstehen. Auch der Wortschatz ist nicht sehr schwierig und passt gut zu A2.

### Wichtige Wörter und Ausdrücke (Songtext)

die Route, -n  
die Hölle (nur Sg.)  
der Kiosk, -e  
der Preisvergleich, -e  
die Straßenbahn, -en  
das Funkloch, -löcher

enden  
wenden  
vertrauen (+ Dat.)  
abhängig sein von (+ Dat.)

### Umgangssprache

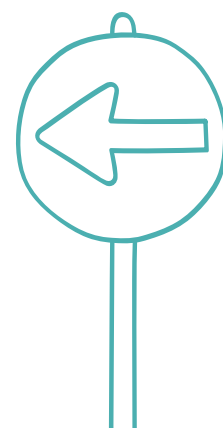
etwas checken = etwas verstehen  
Mein Akku ist leer. = Ich kann nicht mehr.  
Wo zur Hölle soll das enden? = Wie schlimm kann es noch werden?  
nicht mehr klarkommen = sich nicht mehr zurechtfinden  
verdammte viel = sehr viel  
etwas nicht hinkriegen = etwas nicht schaffen

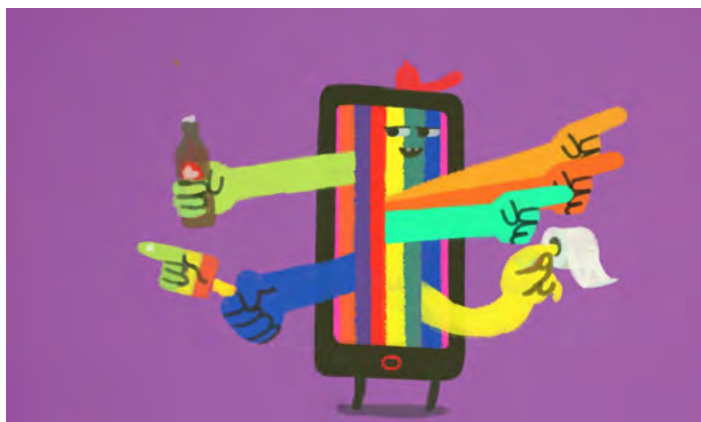
### Wendungen

sich verrennen  
bei Gelegenheit  
auf Eins, Zwei, Drei  
nicht mehr weiterwissen

### Typische Sätze von Navigationssystemen

Die Route wird neu berechnet.  
Bei Gelegenheit bitte wenden.  
Sie haben Ihr Ziel erreicht.





### Abkürzungen

<b>LK:</b>	Lehrkraft
<b>L:</b>	Lernende/r
<b>PL:</b>	Plenum
<b>EA:</b>	Einzelarbeit
<b>PA:</b>	Partnerarbeit
<b>GA:</b>	Gruppenarbeit

### Lösungen für die Arbeitsblätter:

**Aufgabe 1a:** verrannt; Route; Hölle; Gelegenheit; wenden; Ziel; check; Kiosk; Nähe; Preisvergleich; Straßenbahn; Generation; abhängig

**Aufgabe 2a:** 2; 3; 5

**Aufgabe 3:** 1:B; 2:G; 3:D; 4:E; 5:C; 6:A; 7:F

**Aufgabe 4a:** 1:E; 2:G; 3:H; 4:D; 5:B; 6:C; 7:A; 8:F

## 1. Die L vervollständigen den Refrain.

**PL:** Die LK zeigt an der Tafel den folgenden Text:

*Du bist wie \_\_\_\_\_ .  
Du bist da, wenn ich nicht mehr weiterweiß.  
Auch wenn ich nichts check,  
du hast mir jedes Mal den Weg gezeigt.  
Du bist wie \_\_\_\_\_ ,  
oh, du bist \_\_\_\_\_ .*

Die LK bittet die L, die Zeilen zu lesen und zu überlegen, was in die Lücken kommen könnte.

**GA:** Die L beraten sich in kleinen Gruppen und schreiben ihren Vorschlag deutlich lesbar auf ein Papier.

**PL:** Die L präsentieren ihren Vorschlag und halten ihr Papier hoch. Nachdem alle Gruppen präsentiert haben, nennt die LK das Wort „Google Maps“ als Auflösung.

*Dauer: ca. 10 Minuten*

## 2. Die L hören das Lied und erarbeiten neuen Wortschatz. (Aufgabe 1)

**EA:** Die L hören das Lied komplett ohne Untertitel. Während des Hörens bearbeiten sie die Aufgabe 1a.

**PL:** Die LK fragt die L, wie ihnen der Song gefallen hat. Sie fragt nach der Melodie und der Gestaltung des Videos. Dann bespricht sie die Bedeutung von unbekanntem Wörtern aus 1a.

**PL:** Die L machen jetzt oder zu einem späteren Zeitpunkt einen *Klassenspaziergang* (s. Methoden-Glossar). Sie notieren 3–4 Wörter aus der Wortschlange auf einem Zettel. Sie buchstabieren ihre Begriffe mit der Methode *Wörter in der Luft* (s. Methoden-Glossar), die andere Person rät das Wort. Um die Aktivität zu differenzieren, können die L die Wörter auch rückwärts buchstabieren.

*Dauer: ca. 20 Minuten*

### 3. Die L bringen die Sätze der Strophe 1 in die richtige Reihenfolge. (Kopiervorlage 1 und Aufgabe 2)

**PL:** Die LK sagt, dass die L jetzt in Gruppen mit der ersten Strophe des Songs arbeiten. Sie verteilt die zerschnittenen Schnipsel der Kopiervorlage 1 in den Gruppen.

**GA:** Die L bringen die Sätze der Strophe in die richtige Reihenfolge. Dann hören sie die erste Strophe mit dem Refrain (0:00-0:57). Die L klären untereinander schwierige Textstellen und machen dann gemeinsam Aufgabe 2a. Bei Aufgabe 2b schreiben sie „Wunschätze“, die ein Navigationssystem ansagen sollte.

**PL:** Die LK bespricht offene Fragen und die Gruppen nennen ihre Wunschätze aus 2b. Außerdem fragt die LK danach, wer mit „du“ oder „dir“ gemeint sein könnte. Die L machen Vorschläge. Die LK sammelt die Vorschläge der L an der Tafel.

*Dauer: ca. 10 Minuten*

### 4. Die L machen ein Partnerdiktat zu Strophe 2. (Kopiervorlage 2)

**PA:** Die LK sagt, dass die L zu zweit die zweite Strophe des Songs bearbeiten sollen. Sie erklärt, wie das *Partnerdiktat* (s. Methoden-Glossar) funktioniert und zeigt es gemeinsam mit einer zweiten Person an einem Beispiel. Die L dürfen unbekannte Begriffe im (Online-)Wörterbuch nachschlagen.

**PL:** Die LK klärt Fragen der L. Als Kontrolle hören sie die zweite Strophe (1:00-1:30). Außerdem fragt die LK die L: *Was weiß Google Maps alles? Was steht dazu in der zweiten Strophe?*

*Dauer: ca. 15 Minuten*

### 5. Die L ergänzen einen Lückentext. (Kopiervorlage 3)

**EA:** Die LK verteilt die Kopiervorlage und die L hören die Strophe 3 mit Untertiteln. Sie ergänzen dabei den Lückentext.

**PA:** Die L vergleichen ihre Lösungen.

**PL:** Die L vergleichen. Die LK stellt folgende Fragen:

- *Kommt ihr auch nicht mehr ohne Google Maps klar?*
- *Seid ihr abhängig von Google Maps?*
- *Ist jedes Ziel mit Google Maps erreichbar?*
- *Hier steht: Deutschland hat viele Funklöcher. Wie ist das bei uns/euch in ...?*

*Dauer: ca. 10 Minuten*

### 6. Die L machen eine Aufgabe zum Song. (Aufgabe 3)

**PA:** An dieser Stelle verteilt die LK den vollständigen Songtext an alle L. Die L machen Aufgabe 3.

**PL:** Die L vergleichen. Abschließend werden alle noch offenen Fragen gestellt.

*Dauer: ca. 10–15 Minuten*

### 7. Die L sprechen über Missgeschicke. (Aufgabe 4)

**GA:** Die L bearbeiten die Aufgabe 4.

**PL:** Die L vergleichen. Die L äußern ihre Meinung zu den Missgeschicken.

*Dauer: ca. 20 Minuten*

## Weitere Ideen für den Unterricht

### 8. Die L sprechen über die Bedeutung von Google Maps und Karten als Orientierung.

**PL:** Die LK zeigt dieses Bild aus dem Video (3:13):

Sie fragt die L:

- Was ist das? Wie heißt das auf Deutsch?
- Wer hat schon mal so eine Karte gebraucht?
- Was ist einfacher für euch? Google Maps oder so eine Karte? Warum?

**GA:** Die LK teilt die L in zwei Gruppen. Eine Gruppe sammelt die Vorteile von Google Maps und eine Gruppe die Vorteile einer klassischen Karte.

**Digitale Variante:** Die L sammeln die Vor- und Nachteile mit einem interaktiven Kollaborationswerkzeug (z. B. Etherpad, Jamboard).

**PL:** Die L machen ein Argumente-Ping-Pong und tauschen abwechselnd ihre Argumente aus, bis sie keines mehr haben. Die Gruppe, die noch Argumente übrig hat, trägt diese noch vor.

**Dauer:** ca. 20 Minuten

### 9. Die L spielen ein Würfelspiel. (Kopiervorlage 4)

**GA:** Die L sitzen an Tischen zu vier bis fünf L zusammen. Sie bekommen die Spielvorlage und einen Würfel. Sie nehmen eine Münze oder einen anderen kleinen Gegenstand und stellen ihr Objekt auf START. Die LK erklärt den Ablauf und die L spielen.

**Dauer:** ca. 20–30 Minuten

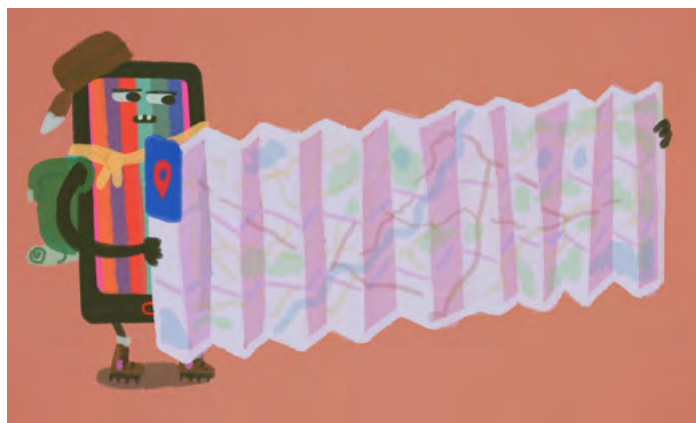


Bild Aufgabe 8



## 1 Wörter aus dem Song

a) Hört den Song und markiert die Wörter, die ihr hört.



b) Schreibt die Wörter in euer Heft. Ergänzt bei den Nomen Artikel und Plural.

### 2 Navigationssysteme

a) Welche Sätze sagt typischerweise ein Navigationssystem?  
Kreuzt an.

1.  Manchmal hab ich mich voll verrannt.
2.  Bei Gelegenheit bitte wenden.
3.  Sie haben Ihr Ziel erreicht.
4.  Wo zur Hölle soll das enden?
5.  Route wird neu berechnet.



b) Welche drei Sätze sollte ein Navigationssystem noch sagen?  
Seid kreativ und notiert.

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_





### 3 Was passt zusammen? Verbindet die Satzteile.



1. Google Maps ist im Song

2. Wenn man Google Maps hat,

3. Google Maps zeigt auch Restaurants,

4. Google Maps weiß auch,

5. Auch die Preise

6. Mit Google Maps geht eine ganze

7. Es ist nicht so gut,

A Generation nicht mehr verloren.

B wie eine reale Person.

C vergleicht Google Maps.

D Friseure und Kioske in der Nähe an.

E wann die nächste Straßenbahn fährt.

F dass Deutschland viele Funklöcher hat.

G findet man immer den richtigen Weg.



## Arbeitsblatt

### 4 Missgeschicke aus dem Song

a) Welches Bild passt? Ordnet zu.

1. \_\_\_ vom Fahrrad fallen

2. \_\_\_ auf der Treppe stürzen

3. \_\_\_ auf dem Laufband stürzen

4. \_\_\_ blöd vom Sprungbrett fallen

5. \_\_\_ mit dem Sessel umfallen

6. \_\_\_ von der Rutsche blöd ins Wasser fallen

7. \_\_\_ beim Radschlagen in den Sand fallen

8. \_\_\_ vom Skateboard stürzen



A



B



C



D



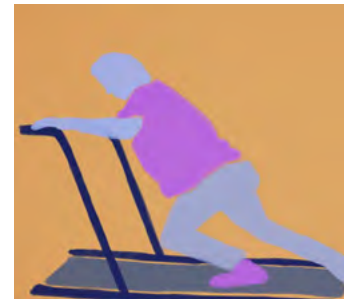
E



F



G



H

b) Seht ihr manchmal Videos von Missgeschicken an?

Wie findet ihr sie? Diskutiert.

*Das mache ich oft.  
Das finde ich lustig.*

*Hm, ich finde diese Videos  
nicht so toll.*

**Manchmal hab ich  
mich voll verrannt, manchmal**

**check ich's echt nicht. Dann sagst du**

**mir ganz entspannt: Route wird**

**neu berechnet. Manchmal weiß**

**ich nicht mehr weiter. Wo**

**zur Hölle soll das enden? Dann sagst**

**du mir ganz einfach: Bei Gelegenheit**

**bitte wenden. Mit**

**dir ist alles klar, mit dir**

**ist alles leicht. Ach komm,**

**sag es noch mal: Sie haben**

**Ihr Ziel erreicht.**



**PARTNER/PARTNERIN A**

Ich hab dich \_\_\_\_\_,  
 du kriegst \_\_\_\_\_.  
 Und weißt \_\_\_\_\_,  
 wo der \_\_\_\_\_  
 14 Friseure \_\_\_\_\_,  
 und du hast \_\_\_\_\_.  
 Welchen ich davon \_\_\_\_\_?  
 Ach, egal, \_\_\_\_\_.  
 Ich will nur mit dir \_\_\_\_\_,  
 wann fährt \_\_\_\_\_?  
 Und fährt sie \_\_\_\_\_?  
 Du weißt, dass \_\_\_\_\_ ...

**PARTNER/PARTNERIN B**

\_\_\_\_\_ immer mit dabei,  
 \_\_\_\_\_ alles mit.  
 \_\_\_\_\_ auf Eins, Zwei, Drei,  
 \_\_\_\_\_ nächste Kiosk ist.  
 \_\_\_\_\_ in meiner Nähe,  
 \_\_\_\_\_ den Preisvergleich.  
 \_\_\_\_\_ jetzt wähle?  
 \_\_\_\_\_, du weißt es gleich.  
 \_\_\_\_\_ zusammen fahren,  
 \_\_\_\_\_ die nächste Straßenbahn?  
 \_\_\_\_\_ heute überhaupt?  
 \_\_\_\_\_ ich dir voll vertrau ...



**Strophe 3**

Ich komm nicht mehr \_\_\_\_\_ (1) ohne dich,  
 weiß nicht mehr, wo ich war ohne dich.  
 Auch nicht, wo ich bin ohne dich.  
 Ich krieg das nicht mehr hin ohne dich.

\_\_\_\_\_ (2) und auch ich,  
 gehen einfach verloren ohne dich.

Wir \_\_\_\_\_ (3) ohne dich,  
 so was nennt man dann \_\_\_\_\_ (4).

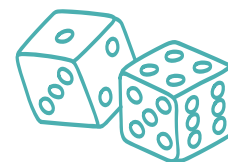
Hey, mit dir ist alles \_\_\_\_\_ (5),




mit dir ist jedes Ziel \_\_\_\_\_ (6).

Ich könnt mich gar nicht beschweren,

wenn in Deutschland nicht so \_\_\_\_\_ (7) wären.





 <p><b>START</b></p>	<p><b>1</b></p> <p><b>In welcher Situation hast du dich einmal verrannt?</b> <i>Erzähl.</i></p>	<p><b>2</b></p> <p><b>Was suchst du normalerweise auf Google Maps?</b> <i>Nenn zwei Beispiele.</i></p>	<p><b>3</b></p> <p><b>Google Maps hat eine Abkürzung für dich:</b> <i>Fünf Felder nach vorne!</i></p>
<p><b>4</b></p> <p><b>Wer zeigt dir im Leben manchmal den Weg?</b> <i>Erzähl.</i></p>	<p><b>5</b></p> <p><b>Wie findest du den Song „Bitte wenden“? Warum?</b> <i>Erzähl.</i></p>	<p><b>6</b></p>  <p><b>JOKER</b> <i>Geh drei Felder vor!</i></p>	<p><b>7</b></p> <p><b>Vergleichst du manchmal Preise mithilfe von Google Maps?</b> <i>Nenn ein Beispiel.</i></p>
<p><b>8</b></p> <p><b>Hat Google Maps immer recht?</b> <i>Nenn ein Beispiel und begründe.</i></p>	<p><b>9</b></p> <p><b>Beschreib den Weg von der Schule zu einem guten Imbiss.</b></p>	<p><b>10</b></p> <p><b>Welche Fails hast du in dem Video gesehen?</b> <i>Nenn zwei.</i></p>	<p><b>11</b></p> <p><b>Beschreib eine Situation, in der du Google Maps verwendest.</b></p>
<p><b>12</b></p> <p><b>Nenn drei neue Wörter aus dem Song.</b></p>	<p><b>13</b></p> <p><b>Bist du abhängig von Google Maps?</b></p>	<p><b>14</b></p> <p><b>Wann hast du zum letzten Mal Google Maps verwendet?</b> <i>Erzähl.</i></p>	<p><b>15</b></p> <p><b>Du steckst fest und musst zwei Runden aussetzen.</b></p>
<p><b>16</b></p> <p><b>Wie viele Friseure sind in deiner Nähe?</b> <i>Schätze und kontrolliere dann.</i></p>	<p><b>17</b></p> <p><b>Wie sagt Google Maps, wenn man am Ziel ist?</b></p>	<p><b>18</b></p> <p><b>Was passiert, wenn dein Akku leer ist? Erzähl und geh dann zurück auf START.</b></p>	<p><b>19</b></p> <p><b>Was hast du in letzter Zeit nicht gecheckt?</b> <i>(Mathe, Deutsch ...)</i></p>
<p><b>20</b></p> <p><b>Was machst du, wenn es ein Funkloch gibt?</b> <i>Erzähl.</i></p>	<p><b>21</b></p> <p><b>Falsche Richtung: Bitte wenden und zurück auf START!</b></p>	<p><b>22</b></p> <p><b>Sing den Refrain von Google Maps.</b> <i>Wähl eine Person aus, die mit dir singt.</i></p>	 <p><b>ZIEL</b></p>

# Bürokratie

Ich sitz am Schreibtisch,  
draußen super Wetter.

- Super Wetter.

Ich schmeiß mein Leben gleich mit in den Schredder.

- In den Schredder.

Online würde es auch gehen, das  
wär sicher schneller.

- Sicher schneller.

Doch nein, wir verbrauchen  
ganze Regenwälder.

Was war noch mein Einkommen vor 'nem Jahr?  
Wozu brauch ich noch mal das blaue Formular?  
Warum hat die Schule mir nichts gesagt?  
Warum habt ihr mich nicht gewarnt?

*Ahhahahahaha, was ein Stress!*

*Ahhahahahaha, ich hasse es!*

*Ahhahahahaha, was ein Stress!*

*Ahhahahahaha, ich hasse es!*

Ich sitz am Schreibtisch,  
draußen scheint die Sonne.

- Scheint die Sonne.

Ich schmeiß das Zeug hier gleich mit in die Tonne.

- In die Tonne.

Deutsche Beamte haben wenig Zeit.

- Wenig Zeit.

Und darum warte ich  
eine Ewigkeit.

- Ewig.

Drücken Sie die Fünf für einen Mitarbeiter.  
Drücken Sie die Sechs, und wir leiten Sie weiter.  
Der nächste Mitarbeiter ist für Sie reserviert.  
Drücken Sie so lang die Eins, Zwei, Drei, Vier.

*Ahhahahahaha, ich hasse es!*

*Ahhahahahaha, was ein Stress!*

*Ahhahahahaha, ich hasse es!*

Wenn Sie eine Frage zum Personalausweis haben,  
dann drücken Sie die Eins.

Wenn Sie Fragen zur An- oder Ummeldung haben,  
dann drücken Sie die Zwei.

Wenn Sie einen Mitarbeiter sprechen wollen,  
dann drücken Sie die Drei.

Steuernummer,  
Rentennummer,  
Krankenkassenkartennummer,  
Einkommenssteuer,  
Mehrwertsteuer,  
Kirchensteuer,  
richtig teuer.

IBAN, Bankleitzahl,  
Saldo und die BIC.

Was ist jetzt schon wieder los?

Mein Gott, warum klappt das nicht?

*Ahhahahahaha*

*Ahhahahahaha*



Niveau: ab B1

### Lernziele

Die Lernenden

- kennen Wortschatz zum Thema „Bankwesen und Behörden“.
- können den Begriff „Bürokratie“ erklären.
- können Formulare von Behörden verstehen und ausfüllen.
- können um Informationen bitten.
- können einzelne Strophen inszenieren.
- können einen Kommentar zu dem Song schreiben.
- können ein fiktives Interview mit der Band führen.

### Songtext

In dem Song geht es um unseren alltäglichen Kampf mit der Bürokratie: z. B. mit Akten, Formularen, Anträgen, Papieren aller Art: „Was war noch mein Einkommen vor 'nem Jahr? Wozu brauch ich noch mal das blaue Formular?“ Auch das Warten am Telefon, wenn man wieder einmal in einer Warteschleife hängt, kann sehr an den Nerven zerrn: „Drücken Sie die Fünf für einen Mitarbeiter. Drücken Sie die Sechs und wir leiten Sie weiter.“ Und so heißt es dann auch im Refrain: „Ah, was ein Stress! Ah, ich hasse es!“

### Video

Eine junge Frau sitzt bei schönem Wetter an einem Schreibtisch voller Aktenordner. Schnell wird klar, dass sie sich mit diversen Formularen auseinandersetzen muss, ihre Motivation aber gleich Null ist. Nach und nach verliert sie immer mehr die Nerven, vernichtet Akten, wird immer gereizter, schreit ins Telefon und versinkt schließlich unter einem Berg von Papier.

Sowohl die Musik als auch die überzogene Darstellung unterstreichen ihre Verzweiflung und verleihen dem Video etwas Komisches. Jeder Mensch, der schon einmal mit Anträgen oder Steuererklärungen gekämpft hat, wird sich hier schnell wiedererkennen.

### Hinweise

Der Wortschatz rund um das Thema „Bürokratie“ ist sehr anspruchsvoll und speziell und sollte erst ab dem Niveau B1 im Unterricht behandelt werden. Der Song ist zudem nur für Lernende geeignet, die derartige Situationen bereits aus ihrem eigenen Leben kennen, z. B. Studierende, die ihr Elternhaus verlassen haben und schon einmal allein mit ihren Unterlagen zurechtkommen mussten.

### Wichtige Wörter und Ausdrücke (Songtext)

die Bürokratie (nur Sg.)  
der Schredder, –  
der Regenwald, -wälder  
das Einkommen, –  
das Formular, -e  
der Stress (nur Sg.)  
die Tonne, -n  
der Beamte, Beamte(n)  
die Beamtin, -nen  
die Ewigkeit (nur Sg.)

schmeißen (+ Akk.)  
verbrauchen (+ Akk.)  
warnen (+ Akk.)  
hassen (+ Akk.)  
drücken (+ Akk.)  
weiterleiten (+ Akk.)

#### Einwohnermeldeamt

der Personalausweis, -e  
die Anmeldung, -en  
die Ummeldung, -en

#### Finanzamt

die Steuernummer, -n  
die Einkommenssteuer, -n  
die Mehrwertsteuer, -n  
die Kirchensteuer, -n  
die Krankenkasse, -n  
die Krankenkassenkarte, -n  
(= die Versichertenkarte, -n)  
die Krankenkassenkartennummer, -n

#### Rentenversicherung

die Rentennummer, -n

#### Bank

die IBAN, -s  
die Bankleitzahl, -en  
der BIC, (-s)  
der Saldo, Salden/Saldos/Saldi

#### Umgangssprache

Was ein Stress! = Ich bin total gestresst!

Mein Gott, warum klappt das nicht? = Warum funktioniert das nicht?

Ich schmeiß mein Leben gleich mit in den Schredder. = Ich gebe auf und versuche nicht mehr, etwas in meinem Leben zu verändern.

Ich schmeiß das Zeug hier gleich mit in die Tonne. = Ich werfe diese Papiere auch gleich in den Müll.



### Abkürzungen

<b>LK:</b>	Lehrkraft
<b>L:</b>	Lernende/r
<b>PL:</b>	Plenum
<b>EA:</b>	Einzelarbeit
<b>PA:</b>	Partnerarbeit
<b>GA:</b>	Gruppenarbeit

### Lösungen für die Arbeitsblätter:

**Aufgabe 2b:** Einwohnermeldeamt: 1-3; Finanzamt: 6-9; Krankenkasse: 4,5; Bank: 11-14; Rentenversicherung: 10

**Aufgabe 2c:** 1:F; 2:D; 3:A; 4:E; 5:B; 6:C

**Aufgabe 4:** 1: Schredder; 2: Online; 3: Einkommen; 4: Formular; 5: Beamte; 6: Mitarbeiter; 7: reserviert; 8: Personalausweis; 9: Mehrwertsteuer; 10: teuer

## 1. Die L sprechen über den Songtitel und das Thema. (Aufgabe 1)

**PL:** Die LK schreibt den Songtitel „Bürokratie“ an die Tafel und fragt die L nach der Bedeutung. Sie lässt die L Vermutungen zum Inhalt des Songs anstellen.

**PA:** Die L notieren in Aufgabe 1 alles, was ihnen zu dem Begriff einfällt. Anschließend werden die Ergebnisse im PL gesammelt, und die LK führt folgende Begriffe ein: *der Beamte / die Beamtin, der Ordner, das Formular, das Amt, die Behörde.*

**Dauer:** ca. 15 Minuten

## 2. Die L sehen das Video und sprechen über ihre Eindrücke.

**PL:** Die LK zeigt das Video ohne Untertitel, und die L vergleichen den Inhalt mit ihren Vermutungen. Die LK stellt folgende Fragen und regt ein Plenumsgespräch an:

- Was hat euch überrascht?
- Was war interessant, witzig ...?
- Wie findet ihr die Idee, das Thema so darzustellen?
- Kennt ihr solche Situationen?

**Dauer:** ca. 10 Minuten

## 3. Die L machen Übungen zum Wortschatz. (Aufgabe 2)

**GA:** Die L überlegen in der Gruppe, wer was macht, und teilen die Aufgaben auf, z. B. wer welche Wörter nachschlägt. Anschließend vergleichen sie ihre Ergebnisse und kontrollieren die Lösungen. Die LK geht herum und unterstützt die L, falls sie Fragen haben.

**Dauer:** ca. 10 Minuten

## 4. Die L sprechen über das Thema „Anmeldung beim Einwohnermeldeamt“ und füllen ein Formular aus. (Aufgabe 3)

**PL/EA:** Die LK bespricht mit den L folgende Situation:



Stellt euch vor, ihr zieht in eine deutsche Stadt. Dann müsst ihr euch dort beim Einwohnermeldeamt anmelden und ein Formular ausfüllen.

Die L füllen als Beispiel den Formularabschnitt in Aufgabe 3 aus. Dazu verwenden sie eine Fantasieadresse (z. B. Goethestr. 123, 12345 Neustadt) oder eine ihnen bereits bekannte Adresse.

**Dauer:** ca. 10 Minuten

### 5. Die L ergänzen den Songtext und sehen das Video. (Aufgabe 4)

**EA/PA:** Die L lesen den Songtext und ergänzen die fehlenden Wörter.

**PL:** Die L hören den Song noch einmal, lesen mit und kontrollieren so ihr Ergebnis.

**Dauer:** ca. 10 Minuten

### 6. Die L üben *wenn*-Sätze. (Kopiervorlage)

**PL:** Die LK kann mithilfe der folgenden Übung die Satzstruktur von *wenn*-Sätzen bzw. *wenn*-Fragen wiederholen und üben.

Die LK nimmt vorher eine Karte als Beispiel und formuliert gemeinsam mit den L die Frage: „Was machst du, wenn ...?“

Zum Beispiel: *Du hast Stress. Was machst du, wenn du Stress hast?*

Sie wiederholt, wie man aus dem Aussagesatz eine Frage mit *wenn* bildet.

Jede/r L bekommt eine Karte mit einem Satz. Nach der Methode *Wimmeln* (s. Methoden-Glossar) gehen die L im Raum herum und bilden aus dem Satz auf der Karte eine Frage: „Was machst du, wenn ...?“ Dann antworten sie auf die Frage des Partners / der Partnerin. Anschließend tauschen die beiden ihre Karten.

**Dauer:** ca. 15 Minuten

## Weitere Ideen für den Unterricht

### 7. Die L inszenieren die Strophen.

**GA:** Die LK teilt die L in Gruppen ein. Jede Gruppe bekommt eine Strophe zugeteilt. Eine Gruppe erhält den Refrain. Die L haben nun Zeit, den Song zu inszenieren. Sie überlegen sich eine kreative Inszenierung, bei dem jede/r eine Rolle hat.

**PL:** Die LK stellt die Gruppen in verschiedenen Ecken des Klassenraums auf und zwar in der Reihenfolge der Strophen. Dann startet sie den Song und steuert die Präsentation der Inszenierung. Damit es nicht so schnell geht, kann sie den Song nach jeder Strophe pausieren. Die Gruppe mit dem Refrain steht in der Mitte und singt oder inszeniert an den jeweiligen Stellen den Refrain.

Die LK oder ein L filmt die Inszenierung. Im Anschluss wird der Film noch einmal angesehen und besprochen, was besonders gelungen ist.

**Dauer:** ca. 30 Minuten

### 8. Die L schreiben einen Kommentar.

**PA:** Die L schreiben einen Kommentar zu dem Song. Dazu recherchieren sie auf Youtube die Kommentare zu anderen Songs der Band. Sie lesen einige der Beiträge und verfassen einen sprachlich ähnlichen Beitrag.

**Digitale Variante:** Die L schreiben ihren Kommentar auf einer interaktiven Pinnwand oder sie posten ihren Beitrag direkt auf dem Youtube-Kanal der Band.

**Dauer:** ca. 20 Minuten

### 9. Die L führen ein fiktives Interview mit der Band.

**GA:** Die L überlegen sich Fragen, die sie der Band zu dem Song stellen möchten, und üben das Interview mit verteilten Rollen. Die „Bandmitglieder“ denken sich spontan Antworten aus. Anschließend präsentieren die Gruppen ihr Interview in der Klasse. Sollte die Band im Heimatort ein Konzert geben, führen sie das Interview tatsächlich durch.

**Dauer:** ca. 20 Minuten



## Arbeitsblatt

**b) Was passt wo? Sprecht über die Oberbegriffe und ordnet die Wörter 1-14 zu.**

Einwohnermeldeamt: 1, \_\_\_\_\_

Finanzamt: \_\_\_\_\_

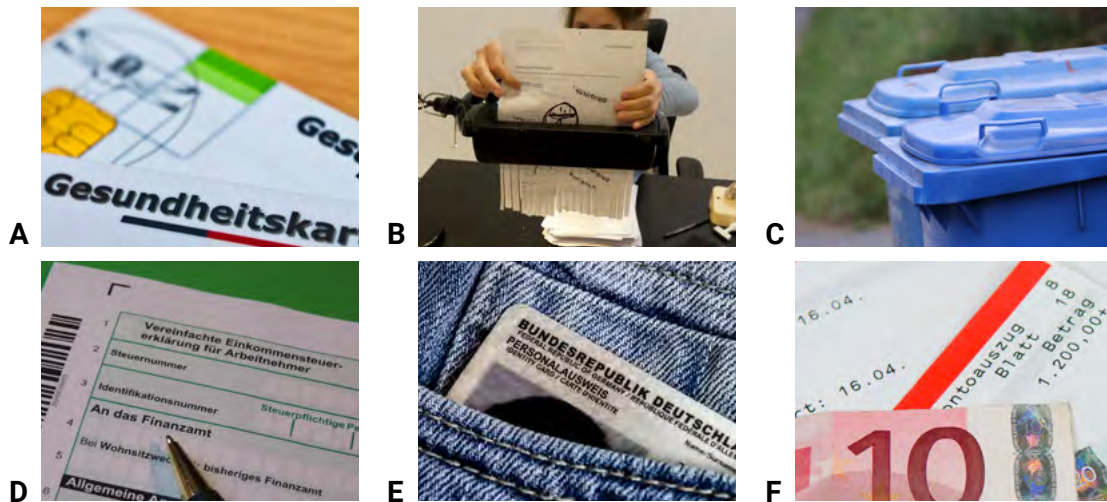
Krankenkasse: \_\_\_\_\_

Bank: \_\_\_\_\_

Rentenversicherung: \_\_\_\_\_

**c) Was passt? Ordnet die Bilder zu.**

- |                                   |                                |
|-----------------------------------|--------------------------------|
| 1. ___ das Einkommen, -           | 4. ___ der Personalausweis, -e |
| 2. ___ das Formular, -e           | 5. ___ der Schredder, -        |
| 3. ___ die Krankenkassenkarte, -n | 6. ___ die Tonne, -n           |



**3 Anmeldung in einer Stadt. Füllt das Formular mit euren eigenen Angaben und einer Fantasieadresse in Deutschland aus.**

ANMELDUNG bei der Meldebehörde				
Tag des Einzugs:	Tag	Monat	Jahr	
Neue Wohnung			Bisherige Wohnung (Straße/Platz, Hausnummer, Stockwerk)	
(PLZ, Ort, Gemeinde)			(PLZ, Ort, Gemeinde, Landkreis; falls Ausland: auch Staat angeben)	

### 4 Der Songtext

Lest den Text und ergänzt die Wörter. Hört dann den Song zur Kontrolle.

Beamte / Einkommen / Formular / Mehrwertsteuer / Mitarbeiter  
Online / Personalausweis / reserviert / Schredder / teuer

Ich sitz am Schreibtisch,  
draußen super Wetter.

- Super Wetter.

Ich schmeiß mein Leben gleich mit in den

\_\_\_\_\_ (1).

- In den Schredder.

\_\_\_\_\_ (2) würde es auch gehen,  
das wär sicher schneller.

- Sicher schneller.

Doch nein, wir verbrauchen  
ganze Regenwälder.

Was war noch mein \_\_\_\_\_ (3)  
vor 'nem Jahr?

Wozu brauch ich noch mal das blaue

\_\_\_\_\_ (4)?

Warum hat die Schule mir nichts gesagt?

Warum habt ihr mich nicht gewarnt?

*Ahhahahahaha, was ein Stress!*

*Ahhahahahaha, ich hasse es!*

*Ahhahahahaha, was ein Stress!*

*Ahhahahahaha, ich hasse es!*

Ich sitz am Schreibtisch,  
draußen scheint die Sonne.

- Scheint die Sonne.

Ich schmeiß das Zeug hier gleich mit in die Tonne.

- In die Tonne.

Deutsche \_\_\_\_\_ (5)

haben wenig Zeit.

Und darum warte ich eine Ewigkeit.

- Ewig.

Drücken Sie die Fünf für einen

\_\_\_\_\_ (6).

Drücken Sie die Sechs, und wir leiten Sie weiter.

Der nächste Mitarbeiter ist für Sie

\_\_\_\_\_ (7).

Drücken Sie so lang die Eins, Zwei, Drei, Vier.

*Ahhahahahaha, ich hasse es!*

*Ahhahahahaha, was ein Stress!*

*Ahhahahahaha, ich hasse es!*

Wenn Sie eine Frage zum

\_\_\_\_\_ (8) haben,

dann drücken Sie die Eins.

Wenn Sie Fragen zur An- oder Ummeldung haben,

dann drücken Sie die Zwei.

Wenn Sie einen Mitarbeiter sprechen wollen,

dann drücken Sie die Drei.

Steuernummer,

Rentennummer,

Krankenkassenkartennummer,

Einkommenssteuer,

\_\_\_\_\_ (9),

Kirchensteuer,

richtig \_\_\_\_\_ (10).

IBAN, Bankleitzahl,

Saldo und die BIC.

Was ist jetzt schon wieder los?

Mein Gott, warum klappt das nicht?

*Ahhahahahaha*

*Ahhahahahaha*

<b>Draußen ist super Wetter.</b>	<b>Du musst eine Ewigkeit warten.</b>
<b>Du hast wenig Zeit.</b>	<b>Du hast Stress.</b>
<b>Du möchtest Geld auf ein anderes Konto überweisen.</b>	<b>Du brauchst einen neuen Personalausweis.</b>
<b>Du brauchst eine Pause.</b>	<b>Du sitzt stundenlang am Schreibtisch.</b>
<b>Die Sonne scheint.</b>	<b>Du bist traurig.</b>
<b>Du hast gute Laune.</b>	<b>Du verlierst dein Handy.</b>
<b>Dein Computer ist kaputt.</b>	<b>Du möchtest etwas kochen.</b>
<b>Du bist genervt.</b>	<b>Du hast Hunger.</b>
<b>Du brauchst Ruhe.</b>	<b>Du bist müde.</b>
<b>Du bist krank.</b>	<b>Du möchtest ins Kino gehen.</b>



# Könnt ihr mich hören?

Am Anfang war das Wort und das Wort war „bla“.  
Und dann kam noch ein zweites: „bla, bla“.  
Wir wissen heute nicht mehr, was Herr Steinzeit damit meinte,  
doch so entstand die Sprache, und das war richtig nice, ey!

Die Menschen haben's gefeiert.  
MAN KANN ALLES SAGEN!  
Es war nicht besonders klug.  
ICH GEH JAGEN!

Doch zum Glück wurde das komplexer,  
mittlerweile sind wir krasse Texter.  
Wir reden über dies,  
wir reden über das.  
Wir reden über krasse Zeug,  
wir reden über Quatsch.  
Wir reden über alles,  
wir reden über jeden.  
Wir reden übers Leben,  
wir reden übers Reden.

Ohne Sprache ist man ganz allein.  
Manche Sprachen sind jetzt tot,  
wie Latein.  
Sprachen entstanden,  
Sprachen verschwanden.  
Ab und zu hat keiner gar nix verstanden.

Andere Länder, andere Bräuche,  
andere Kulturen, andere Geräusche.  
Da kommt wer übers Meer daher,  
und alle so: „Was labert der?“

Zuhause kein Problem, doch auf der Welt  
hat keiner 'nen Plan, was wer erzählt.  
Wieso reden nicht alle gleich? Ey, das geht doch nicht!  
Ihr könnt mich hören, aber versteht ihr mich?

*Könnt ihr mich hören, hören, hören?  
Könnt ihr mich sehen, sehen, sehen?  
Könnt ihr, könnt ihr, könnt ihr,  
könnt ihr mich verstehen?*  
(4x)



Ich kann mit dem Auto ankommen oder mit dem Flugzeug landen.  
Ich sag: „Hallo Welt“, doch mich hat keiner verstanden.  
Ich frag „Wo geht's zum Bahnhof?“, sie sagt: „Je ne sais pas.“  
Ich sag: „Äh, dir auch 'n schönen Tag!“  
Was redet die? Das klingt ja komisch.  
Was ist das für 'ne Sprache, etwa Klingonisch?  
Liegt es an mir oder liegt es an dir?  
Ich weiß, dass ich nichts weiß, komm sag es mir!

Ich will wissen, was du flüsterst.  
Will wissen, was du schreist.  
Will wissen, was du denkst.  
Will wissen, was du meinst.

Will wissen, was du magst  
und was du nicht leiden kannst.  
Was ist deine größte Freude?  
Was ist deine größte Angst?

Wissen, wofür du brennst.  
Wissen, was dich bewegt.  
Wissen, wohin du rennst.  
Wissen, wohin das geht.

Wissen, wo du warst.  
Wissen, wo das ist.  
Wissen, wie's dir geht.  
Wissen, wie du bist.

Ich will wissen, was du weißt.  
Wissen, was das ist.  
Ja, du redest mit mir, aber das sagt mir nichts!

*Könnt ihr mich hören, hören, hören?  
Könnt ihr mich sehen, sehen, sehen?  
Könnt ihr, könnt ihr, könnt ihr,  
könnt ihr mich verstehen?*  
(4x)

Sprache ist der Schlüssel, dein Herz ist das Schloss!  
Und durch die Tür geht es bis ins Obergeschoss.  
Dann rufst du aus dem Fenster in die Welt hinaus:  
Ihr könnt mich hören! Aber versteht ihr mich auch?  
(2x)

*Könnt ihr mich hören, hören, hören?  
Könnt ihr mich sehen, sehen, sehen?  
Könnt ihr, könnt ihr, könnt ihr,  
könnt ihr mich verstehen?*  
(4x)

Ich will den Witz auch verstehen, wenn ich schon mal lache.  
Gemeinsame Sprache ist gemeinsame Sache.

Niveau: ab A2

### Lernziele

Die Lernenden

- kennen verschiedene umgangssprachliche Ausdrücke und Wendungen.
- können über Sprache und Sprachenlernen sprechen.
- können über Fotos als Metapher für das Sprachenlernen sprechen.
- können nachfragen, wenn sie etwas nicht verstanden haben.
- können ein Akrostichon zum Thema „Fremdsprachen“ schreiben.
- können eine Textnachricht schreiben.

### Songtext

Die Kommunikation miteinander ist schwierig, wenn man nicht die gleiche Sprache spricht. In diesem Song singt ok.danke.tschüss auf eine lockere, umgangssprachliche Art über die Sprache als Schlüssel zur Kommunikation und Verständigung: „Wieso reden nicht alle gleich? Ey, das geht doch nicht! Ihr könnt mich hören, aber versteht ihr mich?“

### Video

Die Musik ist eine Art Rap, der aber nicht besonders schnell gesprochen wird, mit einem eingängigen Refrain. Die Band performt auf einer Bühne. Die weißen Overalls der Bandmitglieder sind genau wie die Instrumente und die Bühne mit verschiedenen Wörtern beschrieben. Außerdem werden immer wieder Sätze aus dem Songtext oder Wörter aus verschiedenen Sprachen eingeblendet, was das Textverständnis erleichtert.

### Hinweise

Der Text enthält viel Umgangssprache und der Wortschatz und die Strukturen (z. B. zwei Präteritumformen) liegen teilweise über dem Niveau A2.

Da Sprache aber ein interessantes und motivierendes Thema für Fremdsprachenlernende ist und die Aufgaben und Übungen für dieses Niveau konzipiert wurden, kann der Song trotzdem ab A2 eingesetzt werden. Der Refrain und andere Textpassagen eignen sich gut zum Mitsprechen.

### Wichtige Wörter und Ausdrücke (Songtext)

die Steinzeit (nur Sg.)  
 der Texter, –  
 die Texterin, -nen  
 das Zeug (nur Sg.)  
 der Quatsch (nur Sg.)  
 das Latein (nur Sg.)  
 der Brauch, Bräuche  
 das Geräusch, -e  
 die Freude (nur Sg.)  
 die Angst, Ängste  
 der Schlüssel, –  
 das Herz, -en  
 das Schloss, Schlösser  
 das Obergeschoss, -e  
 der Witz, -e

entstehen (+ Nom.)  
 jagen  
 verschwinden  
 landen  
 liegen an (+ Dat.)  
 flüstern  
 schreien  
 rennen

klug  
 komplex  
 tot

mittlerweile

### Umgangssprache

nice = super  
 etwas feiern = etwas toll finden  
 krass = verrückt (positiv); super; überraschend  
 gar nix = gar nichts  
 labern = viel reden (meistens Unsinn)  
 keinen Plan haben = nicht(s) verstehen; nicht(s) wissen; keine Ahnung haben

### Wendungen

zum Glück  
 ab und zu  
 dir/euch/Ihnen einen schönen Tag!  
 Das sagt mir nichts.  
 gemeinsame Sache machen  
 etwas/jemanden nicht leiden können  
 für etwas/jemanden brennen  
 Das bewegt mich.



### Abkürzungen

<b>LK:</b>	Lehrkraft
<b>L:</b>	Lernende/r
<b>PL:</b>	Plenum
<b>EA:</b>	Einzelarbeit
<b>PA:</b>	Partnerarbeit
<b>GA:</b>	Gruppenarbeit

Lösungen für die Arbeitsblätter:  
Aufgabe 1a: 2

## 1. Die L sprechen über Bilder, die zum Thema „Sprache“ passen. (Kopiervorlage 1)

**PL:** Die LK kopiert und zerschneidet die Bilder entsprechend der Anzahl der L. Die Bilder können mehrfach verwendet werden. Die L stehen im Kreis um einen Tisch herum. Die LK verteilt die Bilder so auf dem Tisch, dass alle alles sehen können. Sie lässt die L benennen, was sie sehen, und hilft bei Schwierigkeiten. Dann fragt sie die L, welches Bild ihrer Meinung nach am besten zum Thema „Sprache“ passt, wie eine Art Metapher:

- *Seht die Fotos an. Was zeigen sie?*
- *Welche Fotos könnten ein Bild für „Sprache“ sein?*

Jede/r L wählt ein Foto aus, beschreibt es und begründet die Wahl. Als Hilfestellung kann die LK Redemittel an die Tafel schreiben.

- *Auf diesem Foto sieht man ...*
- *Für mich ist Sprache wie ..., weil ...*

Hier ein paar Anregungen, falls den L nichts einfällt:

- Ein **Schlüssel** öffnet bisher verschlossene Türen zu anderen Menschen und Kulturen.
- Wenn man eine Fremdsprache lernt, ist das so, als würde man auf einen hohen **Berg** steigen. Es dauert sehr lange, bis man den Gipfel erreicht.
- Eine Sprache ist wie eine **Brücke**, sie verbindet Menschen miteinander.
- Eine Sprache ist wie ein **Dach**, unter dem verschiedene Menschen zusammenleben.
- Eine Sprache kann auch wie eine **Grenze** sein, an der es nicht weitergeht, z. B. wenn man andere Menschen nicht versteht.
- Wenn man eine neue Sprache lernt, öffnet sich eine **Tür** in eine neue Welt, in eine neue Kultur, in ein anderes Denken.
- Eine Sprache ist wie ein **Puzzle**. Man setzt viele verschiedene Teile zusammen, die zusammenpassen müssen.
- Eine Sprache klingt in den Ohren mancher Menschen wie **Musik** und kann Emotionen auslösen.

**Dauer:** ca. 15 Minuten



## 2. Die L tauschen sich über den Song aus.

**EA:** Die L sehen das Video und hören den Song ein erstes Mal ohne Untertitel. Die LK fordert sie auf, darauf zu achten, was sie verstehen.

**PL:** Die LK fragt die L, wie ihnen das Video bzw. der Song nach dem ersten Hören gefallen hat. Sie malt drei Smileys an die Tafel (😊 😐 😞) und bittet die L, entsprechend die Hand zu heben. Sie können ihre Meinung auch durch „Daumen hoch“ usw. kundtun. Wer mag, kann die eigene Meinung begründen.

**Digitale Variante:** Die LK macht eine Umfrage mit einem digitalen Umfragetool.

*Dauer: ca. 5–10 Minuten*

---

## 3. Die L sammeln bekannten und erarbeiten neuen Wortschatz.

**PL:** Die LK sammelt gemeinsam mit den L bekannten Wortschatz aus dem Song an der Tafel und führt weitere Wörter ein, die für das Textverständnis wichtig sind. Sie bespricht mit den L, worum es in dem Song geht.

*Dauer: ca. 5–10 Minuten*

---

## 4. Die L sprechen über die Hauptaussage des Songs. (Aufgabe 1)

**PA:** Die L lesen die Aussagen auf dem Arbeitsblatt. Dann spielt die LK das Video noch einmal mit Untertiteln und mit Pausen ab und die L kreuzen an, welche Aussage zum Inhalt des Songs passt.

**PL:** Die LK und die L besprechen die Ergebnisse. Dazu teilt die LK ggf. den Songtext aus. Anschließend tauschen die L sich über ihre Erfahrungen mit Fremdsprachen aus.

*Dauer: ca. 10–15 Minuten*

---

## 5. Die L sprechen Teile des Songs mit. (Kopiervorlage 2)

**PL:** Die LK teilt die L in drei Gruppen ein und verteilt an alle die Kopiervorlage 2. Gemeinsam wird das Verständnis der Textteile gesichert.

**GA/PL:** Die L üben in der Gruppe ihren Textteil und den Refrain, um diese flüssig und möglichst schnell zu sprechen. Dann hören sie den Song noch einmal und sprechen oder rappen jeweils ihren Teil und den Refrain mit. Wenn die L sich nicht trauen, den Text laut zu sprechen, können sie ihn auch flüstern.

*Dauer: ca. 10–15 Minuten*

---

## 6. Die L üben indirekte Fragen. (Aufgabe 2)

**PL:** Wenn nötig, geht die LK vor dieser Übung noch einmal auf die Bildung indirekter Fragen ein.

**PA oder GA:** Die L spielen zu zweit oder zu dritt Mini-Dialoge. Es geht darum, richtig nachzufragen, wenn man etwas nicht gut verstanden hat, und die Frage in Form einer indirekten Frage zu wiederholen. In dieser Übung geht es vor allem um die Form und weniger um den Inhalt.

**Schwierigere Variante:** Wenn die L zu dritt spielen, geht es um Sprachmittlung: L1 sagt etwas zu L2. L2 versteht es nicht und fragt nach. L3 erklärt L2, was L1 gesagt hat. Die L sollen möglichst auch eine (freie) Antwort geben.

**PL:** Zwei oder drei Lernpaare oder Gruppen spielen kurze Gespräche vor.

*Dauer: ca. 15 Minuten*

---

## 7. Die L ergänzen ein Akrostichon zum Thema „Fremdsprachen“. (Aufgabe 3)

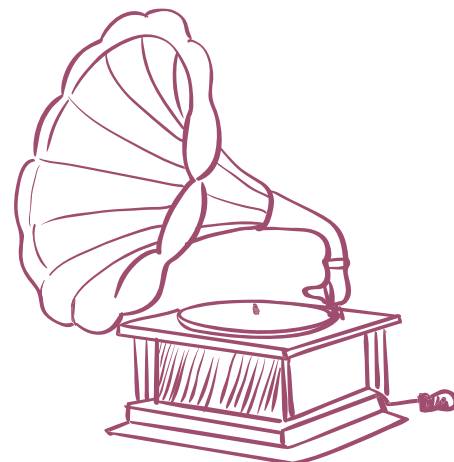
**PA:** Die L ergänzen das Akrostichon auf dem Arbeitsblatt. Sie notieren Sätze oder vielleicht sogar einen zusammenhängenden Text, wobei immer ein Wort mit dem entsprechenden Buchstaben beginnen muss. Anschließend übertragen sie das Akrostichon auf ein großes Papier, Plakat oder Ähnliches.



## 1 Der Song

a) Seht euch das Video noch einmal mit Untertiteln an.  
Was ist die Hauptaussage? Kreuzt an.

1.  Man versteht einen Menschen, auch ohne seine Sprache zu sprechen.
2.  Erst durch die gemeinsame Sprache versteht man die Gefühle und Gedanken eines Menschen.



b) Was für Erfahrungen habt ihr mit Fremdsprachen?

*Ich denke, nur in der eigenen Sprache kann man wirklich alles sagen. Eine Fremdsprache bleibt immer fremd.*

*Wenn ich eine andere Sprache spreche, bin ich auch ein anderer Mensch.*

## 2 Wie bitte? Fragt nach und antwortet. Unterhaltet euch wie in den Beispielen.

- Kannst du mich hören?
- Kannst du mich verstehen?
- Was meinst du?
- Was magst du?
- Was kannst du nicht leiden?
- Was ist deine größte Freude?
- Wofür brennst du?
- Wie geht's dir?
- Wie bist du?
- Was ist deine größte Angst?

A: Kannst du mich hören?  
B: Wie bitte? Kannst du das bitte noch mal wiederholen?  
A: Ich habe gefragt, ob du mich hören kannst.  
B: Nein, leider nur schlecht.

A: Kannst du mich hören?  
B: Wie bitte? Das habe ich nicht verstanden.  
C: Marcelo hat gefragt, ob du ihn hören kannst.  
B: Ach so. Nein, leider nicht gut.

A: Was meinst du?  
B: Wie bitte? Kannst du das bitte noch mal wiederholen?  
A: Ich möchte wissen, was du meinst.  
B: Ich meine, dass die Musik zu laut ist.

- 3** Was passt zum Thema „Fremdsprachen“?  
 Findet Wörter, die mit diesem Buchstaben beginnen, und ergänzt Sätze.

<i>Sprichst du</i>	<b>F</b> ranzösisch?
_____	_____
_____	<b>R</b> _____
_____	<b>E</b> _____
_____	<b>M</b> _____
_____	<b>D</b> _____
_____	<b>S</b> _____
_____	<b>P</b> _____
_____	<b>R</b> _____
_____	<b>A</b> _____
_____	<b>C</b> _____
_____	<b>H</b> _____
_____	<b>E</b> _____
_____	<b>N</b> _____

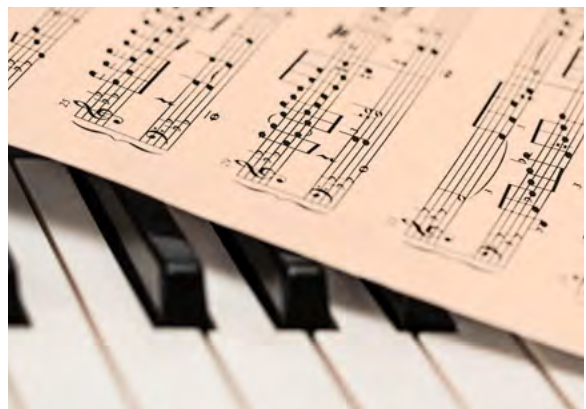
- 4** Verben mit ähnlicher Bedeutung  
 a) Was bedeuten diese Verben? Was sind die Unterschiede? Sprecht in der Klasse.



- b) Schreibt eine Textnachricht zum Thema „Schule“  
 an einen Freund / eine Freundin.  
 Benutzt mindestens ein Verb aus der Wortwolke.

*Hallo Mila! Mathe war heute wieder total langweilig. Herr Brink **erzählt** wie immer seine Geschichten und niemand hört zu.*

Kopiervorlage 1



### Gruppe 1

Wir reden über dies,  
wir reden über das.  
Wir reden über krasses Zeug,  
wir reden über Quatsch.  
Wir reden über alles,  
wir reden über jeden.  
Wir reden übers Leben,  
wir reden übers Reden.



### Refrain

*Könnt ihr mich hören, hören, hören?  
Könnt ihr mich sehen, sehen, sehen?  
Könnt ihr, könnt ihr, könnt ihr,  
könnt ihr mich verstehen?*



### Gruppe 2

Ich will wissen, was du flüsterst.  
Will wissen, was du schreist.  
Will wissen, was du denkst.  
Will wissen, was du meinst.

Will wissen, was du magst  
und was du nicht leiden kannst.  
Was ist deine größte Freude?  
Was ist deine größte Angst?



### Gruppe 3

Wissen, wofür du brennst.  
Wissen, was dich bewegt.  
Wissen, wohin du rennst.  
Wissen, wohin das geht.

Wissen, wo du warst.  
Wissen, wo das ist.  
Wissen, wie's dir geht.  
Wissen, wie du bist.

Ich will wissen, was du weißt.  
Wissen, was das ist.  
Ja, du redest mit mir, aber das  
sagt mir nichts!



**Kopiervorlage 3**

<p><b>Welche Sprachen sprichst du gut, welche ein bisschen?</b></p>	<p><b>Welche Sprache würdest du gern sprechen können?</b></p>	<p><b>Was ist dein Tipp zum Vokabellernen?</b></p>	<p><b>Was ist dein Lieblingsthema in der deutschen Grammatik?</b></p>
<p><b>Was nervt dich an der deutschen Sprache?</b></p>	<p><b>Gibt es in deiner Familie Personen mit einer anderen Muttersprache? Wenn ja, welche?</b></p>	<p><b>Was sind die Vorteile, wenn man mit zwei Sprachen aufwächst?</b></p>	<p><b>Sprichst du einen Dialekt? Wenn ja, welchen?</b></p>
<p><b>Helfen dir deine Fremdsprachenkenntnisse beim Deutschlernen? Warum (nicht)?</b></p>	<p><b>Was fällt dir auf, wenn du deine Erstsprache mit der deutschen Sprache vergleichst?</b></p>	<p><b>Warum lernst du Fremdsprachen?</b></p>	<p><b>Welche Sprache klingt in deinen Ohren besonders schön?</b></p>
<p><b>Wo bist du aufgewachsen? Woher kommt deine Familie?</b></p>	<p><b>Was motiviert dich beim Deutschlernen?</b></p>	<p><b>Hast du ein deutsches Lieblingswort? Wenn ja, welches?</b></p>	<p><b>Was würdest du an der deutschen Sprache ändern, wenn das möglich wäre?</b></p>
<p><b>Wie trainierst du deine Aussprache?</b></p>	<p><b>Was gefällt dir an der deutschen Sprache?</b></p>	<p><b>Kennst du einen deutschen Dialekt? Wenn ja, welchen?</b></p>	<p><b>Wie ist der perfekte Deutschlehrer / die perfekte Deutschlehrerin?</b></p>
<p><b>Hast du schon mal ein sprachliches Missverständnis erlebt? Erzähl.</b></p>	<p><b>Welche Webseite ist besonders gut zum Deutschlernen?</b></p>	<p><b>Lernst du manchmal mit Lernvideos? Wenn ja, mit welchen?</b></p>	<p><b>Lernst du Deutsch mit einer App? Wenn ja, mit welcher?</b></p>



### Fliegenklatsche

Die LK hängt neuen Wortschatz oder Antworten aus Lese- oder Hörtexten an die Wand. Sie teilt die L in zwei oder auch mehrere größere Gruppen ein. Ziel der Aktivität ist es, so schnell wie möglich die richtige Lösung abzuklatschen. Jede Gruppe bekommt zum Abklatschen eine Fliegenklatsche. Wenn der LK keine Fliegenklatschen zur Verfügung stehen, kann man auch die Hand nehmen. Die LK nennt z. B. die Definition oder Erklärung des Wortes oder einen Lückensatz und die/der L mit der Fliegenklatsche läuft schnell zu der richtigen Lösung und klatscht sie ab. Es geht darum, welche Gruppe am schnellsten die meisten Aufgaben richtig gelöst hat.

### Fußabstimmung

Die LK legt Karten mit Thesen oder Aussagen an verschiedenen Stellen auf den Boden. Die L stellen sich entsprechend ihrer Meinung oder Antwort im Kursraum auf und sie tauschen sich dann dazu kurz in der Kleingruppe und danach im Plenum aus.

### Karussell/Kugellager

Die L bilden einen Innen- und einen Außenkreis, so dass jede/r L immer eine/n andere/n L gegenüber hat. Innerhalb einer festgelegten Zeit (z. B. zwei Minuten) sprechen sie über ein bestimmtes Thema oder eine Frage. Anschließend gehen die L aus dem Außenkreis im Uhrzeigersinn weiter zum/zur nächsten L. Dies wird mehrfach wiederholt.

### Klassenstatistik

Die L beantworten in analoger oder digitaler Form Umfragen zu Themen, die z. B. als Einstieg in eine Diskussion oder als Meinungsumfrage in Bezug auf einen Text, ein Musikvideo oder einen Film dienen. Umfragen können auf verschiedene Arten durchgeführt werden:

- analog mit Moderationspunkten auf Packpapier o. Ä.
  - auf dem interaktiven Whiteboard mit digitalen Punkten
  - mit Web-2.0-Tools und mobilen Endgeräten
- Klassenstatistiken in digitaler Form können am Ende der Lerneinheit problemlos noch mal gezeigt und mit Rückblick auf den Lerninhalt diskutiert und ggf. angepasst werden.

### Klassenspaziergang

Die L gehen durch den Kursraum und führen mit möglichst vielen wechselnden L ein kurzes Gespräch, sammeln Informationen oder lösen eine Aufgabe.

### Memospiel

Das Memospiel eignet sich, um Wortschatz oder auch Grammatik zu trainieren. Die Karten bestehen aus mehreren Pärchen, z. B. Wort und Erklärung oder Wort und Bild. Sie werden gemischt und verdeckt auf den Tisch gelegt. Person A dreht zwei Kärtchen um. Passen beide Karten zueinander, behält Person A die Kärtchen und spielt weiter. Passen sie nicht zusammen, ist Person B dran usw. Memo-Karten können von den L auch selbst angefertigt werden.

### Lebendiges Memospiel

Die L werden in Paare eingeteilt. Zwei L werden als Spieler oder Spielerinnen ausgewählt, die gegeneinander spielen. Sie müssen kurz den Raum verlassen. Die LK gibt jeweils zwei L denselben Begriff, zu dem sie sich überlegen müssen, wie sie ihn pantomimisch darstellen. Dann kommen die beiden gegeneinander spielenden Spieler und Spielerinnen zurück in den Raum. Der/Die erste Spieler/in zeigt auf eine Person, die den Begriff pantomimisch darstellt und dann auf eine zweite Person, die ihren Begriff ebenfalls mit Pantomime präsentiert. Passen die beiden Begriffe zusammen, stellt sich das Paar hinter den Spieler oder die Spielerin. Er/Sie darf dann weiterraten. Passen sie nicht zusammen, ist der/die andere an der Reihe. Wer am Ende die meisten Paare hinter sich hat, hat gewonnen.

### Mindmap

Eine Mindmap ist eine Visualisierungstechnik, mit deren Hilfe man ein Thema mit dem entsprechenden Wortschatz oder einen Text strukturiert und übersichtlich darstellen kann. In die Mitte schreiben die L oder die LK das Hauptthema. Von diesem Begriff aus zweigen Äste ab, auf denen Unterthemen, Schlüsselbegriffe oder Fragen notiert werden. Die Reihenfolge spielt dabei keine Rolle. Das wird dann so weitergeführt. Es können auch Unterthemen miteinander verbunden werden.

### Partnerdiktat

Beim Partnerdiktat sitzen je zwei L Rücken an Rücken und diktieren sich abwechselnd einen Text, in dem z. B. unterschiedliche Lücken sind. Als Ergebnissicherung vergleichen sie am Ende gemeinsam, indem sie sich ihre Texte gegenseitig zeigen.

### Projektarbeit

Projektarbeit ist eine offene, stark handlungsorientierte Lernform. Sie ist immer zielgerichtet und sollte gut geplant werden. Unterschiedliche Lernzielebenen





werden integriert (kognitiv, affektiv, motorisch, sozial). Projektarbeit befasst sich mit realen Situationen, Aufgaben und Problemen. Sie orientiert sich an den Interessen, Bedürfnissen und Vorerfahrungen der L. Die L und die LK sind gemeinsam für die Planung und Durchführung verantwortlich. Die L organisieren sich in einem begrenzten zeitlichen Rahmen selbst und informieren sich gegenseitig über Aktivitäten und eventuelle Zwischenergebnisse. Die L nehmen aufeinander Rücksicht und helfen sich gegenseitig, auch wenn das eigene Interesse nicht im Vordergrund steht. Ein Projekt sollte unbedingt zu einem Abschluss gebracht werden und mit einem vorzeigbaren Produkt enden. Die Rolle der LK unterscheidet sich stark vom herkömmlichen Unterricht. Sie fungiert als Lernberater oder Lernberaterin, stellt sprachliche Mittel zur Verfügung, ist Helfer oder Helferin bei Konflikten innerhalb der Gruppen, Vermittler oder Vermittlerin zu Institutionen und Mittler oder Mittlerin zwischen den Kulturen.

Mögliche Projektphasen:

- |                             |                 |
|-----------------------------|-----------------|
| 1. Themenfindung            | 5. Durchführung |
| 2. Zielformulierung         | 6. Aufbereitung |
| 3. Projektplanung           | 7. Präsentation |
| 4. Sprachliche Vorbereitung | 8. Auswertung   |

### **Punktebewertung**

Mithilfe dieser Methode kann die LK die Arbeitsergebnisse der L von ihnen selbst bewerten lassen. Dazu werden die Arbeitsergebnisse im Raum ausgehängt. Jede/r L hat eine bestimmte Anzahl an Punkten zur Verfügung (als Aufkleber oder sie malen die Punkte selbst). Die L gehen herum, schauen sich alle Ergebnisse an und verteilen ihre Punkte. Die eigene Arbeit darf dabei nicht bewertet werden.

### **Reziprokes Lesen**

Die L werden in Gruppen eingeteilt und bearbeiten, meist in Vierergruppen, einen Lesetext. Der Lesetext ist in mehrere Abschnitte unterteilt und die L bekommen die Textabschnitte sukzessive. So lesen sie den ersten Abschnitt individuell. Sobald jede/r den Textabschnitt gelesen hat, wechseln sie in die Gruppenarbeit. Dafür hat jede/r aus der Gruppe eine Rollenkarte mit einem Arbeitsauftrag erhalten. Dies können z. B. sein:

Person A fasst den Text zusammen, Person B fragt nach unbekanntem Wortschatz, Person C stellt Fragen zum Text, Person D stellt Hypothesen dazu an, wie es weitergeht.

Die Fragen können an den Text und an die Niveaustufe angepasst werden. Wenn jede/r L seinen Auftrag erledigt hat, werden die Rollenkarten im Uhrzeigersinn weitergegeben und die L lesen den nächsten Abschnitt. Dies geht mehrere Durchgänge so weiter.

### **Schneeballmethode**

Zunächst sammeln die L in PA gemeinsam Argumente / neue Wörter / Diskussionspunkte o. Ä. Dann treffen sich die Paare mit einer anderen Partnergruppe und einigen sich auf eine reduzierte Anzahl von gemeinsamen Argumenten/Wörtern usw. Dann kommt eine weitere Vierergruppe hinzu und die Großgruppe muss sich abermals auf eine reduzierte Anzahl von Argumenten/Wörtern usw. einigen. Dies wird am Ende im PL diskutiert.

### **Speeddating**

Die L stellen sich in zwei Reihen so auf, dass jede/r L immer ein Gegenüber hat, mit dem er/sie sprechen kann. Ähnlich wie beim Karussell/Kugellager sprechen sie mit einer Zeitvorgabe über ein vorgegebenes Thema oder eine Frage. Auf ein Signal der LK hin bewegt sich nur eine Reihe: Jede Person in dieser Reihe geht einen Platz weiter nach rechts. Die letzte Person in der Reihe schließt vorne wieder an. So ist gewährleistet, dass die L bei jedem neuen Thema einen neuen Partner / eine neue Partnerin haben.

### **Tabu**

Die L erhalten Karten, auf denen ein Begriff steht, den sie erklären müssen, ohne den Begriff selbst zu nennen. Als zusätzliche Schwierigkeit sind auf den Karten ggf. noch weitere Tabu-Wörter angegeben, die bei der Umschreibung des gesuchten Begriffes nicht benutzt werden dürfen. Die L spielen in Gruppen und erklären den Begriff in 1–2 Minuten. Errät die eigene Gruppe den Begriff, bekommt sie einen Punkt. Dann ist die Partnergruppe an der Reihe.

### **Themen-Tische**

Bei dieser Methode werden verschiedene Themen in Gruppen mit wechselnder Zusammensetzung diskutiert. Im Raum stehen frei vier bis fünf Tische mit Stühlen. Auf den Tischen liegen verdeckt entweder eine oder mehrere Karten mit verschiedenen Themen, Fragen oder Aussagen. Die L gehen frei im Raum herum. Bei „Stopp“ verteilen sie sich gleichmäßig auf die Tische, drehen die Karten nacheinander um und haben ca. fünf Minuten Zeit, sich über die Fragen/Themen auszutauschen. Sobald ein Klangsignal (z. B. eine Glocke) erklingt, gehen die L erneut herum und suchen sich einen anderen Tisch.

Die LK achtet darauf, dass die L immer gleichmäßig auf die Tische verteilt sind. Auf diese Weise spricht jede/r L einmal über jedes Thema.

### **Vier Ecken**

Für diese Methode werden freie Ecken im Klassenraum benötigt. Die LK steht in der Mitte, stellt eine Frage und gibt Antworten für vier Ecken vor. Sie präsentiert sie am besten noch zusätzlich an der Tafel. Die L stellen sich zu der Antwort, die für sie am ehesten zutrifft, und tauschen sich in der Gruppe kurz aus.

### **Wörter in der Luft**

Die L sind in Paare oder Gruppen eingeteilt. Sie buchstabieren sich abwechselnd neue, wichtige Wörter, die sie mit den Fingern in die Luft schreiben. Ein/e L beginnt und buchstabiert langsam das Wort. Die anderen L raten.

### **Wimmeln**

Die LK verteilt an alle L Kärtchen, auf denen z. B. Fragen oder Informationen stehen. Die L gehen dann im Klassenraum umher und fragen, erklären, ergänzen gegenseitig, was auf ihren Kärtchen steht. Die Kärtchen werden mit jeder zweiten Person getauscht, damit die L nicht immer das gleiche Kärtchen während der Aktivität haben.

### **Wirbelgruppen**

Wirbelgruppen eignen sich, um ein komplexeres Thema arbeitsteilig zu erarbeiten. Die L lösen in GA (z. B. Gruppe A, B und C) unterschiedliche Aufgaben. Um das Ergebnis den anderen Gruppen mitzuteilen, werden anschließend neue (Wirbel-)Gruppen gebildet, in denen sich aus jeder Gruppe mindestens ein/e L befindet. Die neue Gruppe ist also aus A, B und C zusammengesetzt.



## Impressum

DEINE BAND – Deutsch lernen mit ok.danke.tschüss  
Eine Handreichung für Lehrerinnen und Lehrer

**Autorinnen Arbeitsbuch:**

Christiane Bolte-Costabiei,  
Anja Schümann

**Redaktion:**

Inga Opitz, Anja Mathes,  
Ingo Pickel, Judith Schulde

**Projektleitung:**

Kristina Diewald-Orth,  
Judith Schulde

**Design:**

Nadine Leber,  
Monica Jayapribadi

**Autorinnen Online-Übungen:**

Inga Opitz,  
Isabell Steffensmeier

**Projektassistenz:**

Uyen Quynh Thach-Tichatschke,  
Fabian Weiss

**Gesamtleitung:**

André Moeller,  
Verena Sommerfeld

**Texte & Musik:**

ok.danke.tschüss

Ein Kooperationsprojekt von



DW (Deutsche Welle)  
Educational Programs  
53110 Bonn  
Deutschland



Goethe-Institut e. V.  
Oskar-von-Miller-Ring 18  
80333 München  
Deutschland

Gefördert durch



Auswärtiges Amt



**Musikvideos und Lernmaterialien  
zu DEINE BAND im Internet:**

[deine-band.com](http://deine-band.com)

[dw.com/deineband](http://dw.com/deineband)

[goethe.de/dfd](http://goethe.de/dfd)